

Trockenbau-Planer | Details

Danogips Wand- und Deckendetails



FREIHEIT FÜR DEN TROCKENBAU

danogips

*»Freiheit ist, was Du
daraus machst.«*



FREIHEIT FÜR DEN TROCKENBAU

OFFENE LÖSUNGEN FÜR MEHR FLEXIBILITÄT!

Mit Danogips können Sie frei entscheiden, wie Sie Ihre Trockenbau-Konstruktionen umsetzen wollen. Alle DANO® Gipsplatten können mit Produkten und Materialien anderer Hersteller, wie Spachtelmassen, Profilen und Schrauben, kombiniert werden.

Danogips garantiert absolute Rechtssicherheit bei Verwendung der offenen Danogips Prüfzeugnisse. Egal, ob Feuchtraum-, Massivbau- oder Feuerschutz-Platte, bei allen DANO® Gipsplatten können Sie einfach mit Ihren Lieblingsprodukten arbeiten. So haben Sie die freie Komponentenwahl und genießen trotzdem maximale Konstruktionssicherheit.



Danogips – Profitable Komponenten für den Trockenbau

Als Komplettanbieter für den trockenen Innenausbau gehört Danogips zu den führenden Baustofflieferanten in Deutschland. Seit über 40 Jahren sind wir als vertrauenswürdiger Partner des Baustoff-Fachhandels am deutschen Markt etabliert. Unser Produktprogramm umfasst Gipsplatten, Profilmontage, Fugen- und Flächenspachtel in Profiqualität sowie ein umfassendes Zubehörsortiment. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Fachhandelspartnern ist die Grundlage für unseren Erfolg.

So steht der Name Danogips heute bundesweit für konsequent gelebte Kundenorientierung, Zuverlässigkeit und geprüfte Markenqualität. Verlassen Sie sich auf 100% Sicherheit bei 100% Flexibilität bei allen geprüften **DANO®** Konstruktionen.



danogips – Ihr Anspruch auf geprüfte Qualität

Alle von Danogips in den Verkehr gebrachten Baustoffe und Komponenten sind qualitätsgeprüft, zum größten Teil normiert und entsprechen in ihrer Anwendbarkeit und bauteilabgestimmten Verarbeitung dem heutigen Stand der Technik.

Unsere Gipsplatten sind entsprechend der aktuellen europäischen Norm für die Herstellung von Gipsplatten DIN EN 520 sowie der nationalen Normung DIN 18180 hergestellt.

Gipsplatten gelten als geregeltes Bauprodukt und sind somit für die Anwendung von Wand- und Deckenbekleidungen uneingeschränkt verwendbar.

Darüber hinaus sind **DANO®** Gipsplattenprodukte und

DANO® Spachtelmassen als schadstoff-, geruchs- und emissionsarm durch unabhängige Prüfinstitute beurteilt und daher ökologisch absolut unbedenklich in ihrer Anwendung.

Unsere Gipsplattenproduktion ist gemäß DIN EN ISO 9001 zertifiziert.

Danogips GmbH & Co. KG

Tilsiter Straße 2
41460 Neuss

Zentrale:

Tel.: 02131 71810 - 0
Fax: 02131 71810 - 94
E-Mail: info@danogips.de
Web: www.danogips.de

Technischer Service:

Tel.: 02131 71810 - 88
Fax: 02131 71810 - 92
E-Mail: technik@danogips.de

Vertriebs- und Logistikservice:

Tel.: 02131 71810 - 28
Fax: 02131 71810 - 91
E-Mail: auftragsbearbeitung@danogips.de

Inhaltsverzeichnis

1. Grundlagen	
• Gipsplatten Leistungsmerkmale	6
2. DANO® Wandlösungen	
• Allgemeine Grundsätze für die Ausführung	8
• Einlagig beplankte Metallständerwände	9
- Plattenstoß, Wandanschlüsse, T-Stoß	10
- Eckausbildung, Türöffnungen	11
- Bewegungsfugen, Schwertanschluss	12
• Zweilagig beplankte Metallständerwände	13
- Plattenstoß, Wandanschlüsse, T-Stoß	14
- Eckausbildung, Türöffnungen	15
- Bewegungsfugen, Wandeckausbildung variabel	16
- gleitender Deckenanschluss, Schwertanschluss	17
• Einlagig beplankte Holzständerwände	18
- Plattenstoß, Wandanschlüsse, T-Stoß	20
- Eckausbildung, Türöffnungen, Bewegungsfugen	21
- Fassadenanschluss, Anschluss Unterdecke	22
• Zweilagig beplankte Holzständerwände	23
- Eckausbildung, Türöffnungen	24
- Plattenstoß, Wandanschlüsse, T-Stoß	25
- Fassadenanschluss, Anschluss Unterdecke	26
3. DANO® Profiltechnik und Wandlasten	
• Konsollasten	30
• Sanitärtragständer	31
• Profilverlängerungen	32
• Erstellen von Türöffnungen in Metallständerwänden	33
• Elektroinstallation und Leitungsverlegung	27
- Unterputzdosen in Wandkonstruktionen	28
- Unterputzdosen in Vorsatzschalen	29
4. DANO® Deckenlösungen	
• Konstruktionsangaben Standarddecken	34
• Gipsplattenbekleidungen im Dachgeschossausbau	35
- Details Anschlüsse und Ausführung	36
• Standardanschlüsse von Deckenbekleidungen	
- Trennwandanschlüsse an Unterdecken	37
- Standardanschluss GK Unterdecke	37
- Gleitender Anschluss	38
- Wandanschlüsse mit Metall- und Holz-UK	39
• Unterdecken mit Holz-UK	
- Unterdeckenanschlüsse der Bauart I-III	40
- Dehnfuge in Unterdecke der Bauart I-III	40
- Anschlüsse von selbstständigen Unterdecken	41
- Dehnfuge in selbstständigen Unterdecken	41
• Unterdecken mit Metall-UK	
- Unterdeckenanschlüsse der Bauart I-III	42
- Dehnfuge in Unterdecke der Bauart I-III	42
- Anschlüsse von selbstständigen Unterdecken	43
- Dehnfuge in selbstständigen Unterdecken	43
• Unterdecken unter Holzbalkendecken mit Holz-UK	
- Wandanschluss, Dehnfuge	44
• Unterdecken unter Holzbalkendecken mit Metall-UK	
- Wandanschluss, Dehnfuge	45
• Unterdecken unter Trapezblech mit Metall-UK	
- Wandanschluss, gleitender Anschluss	46
• Freitragende Unterdecken mit Metall-UK	
- Wandanschluss, Dehnfuge	47
- Wandanschluss gleitend	49
5. Planung von Unterdeckenbekleidungen	
• Konstruktive Voraussetzungen	50
• Begrenzung von Deckenflächen	51
• Konstruktive Voraussetzungen für Bauwerksfugen	52
• Anschlüsse im vorbeugenden Brandschutz	54



DANO® Gipsplatten Leistungsmerkmale

Artikelbezeichnung	Längskante	Einsatzbereich				
		Standard	Feuchtraum	Brandschutz	Schallschutz	Sonderlösungen
DANO® Bau	HRAK	•••		•	•	
	AK	•••		•	•	
DANO® Bau imprägniert	HRAK	•••	•••	•	•	
	AK	•••	•••	•	•	
DANO® Feuer	HRAK	•••		•••	••	
	AK	•••		•••	••	
DANO® Feuer imprägniert	HRAK	•••	•••	•••	••	
DANO® Massiv	HRAK	•••		•••	••	
DANO® Massiv imprägniert	HRAK	•••	•••	•••	••	
DANO® Massiv leicht	HRAK	•••		•	•	
DANO® Massiv leicht H2	HRAK	•••	•••	•	•	
DANO® Stabil	HRAK	••	•••	•••	•••	•••
DANO® Schall	HRAK	••		•	•••	
DANO® Schall DF	HRAK	••		•••	•••	
DANO® Fix	HRK	•••		•	•	
DANO® Fix imprägniert	HRK	•••	•••	•	•	
DANO® Ausbau	HRK	•••		•	•	
DANO® Ausbau DF	HRK	•••		•••	••	
DANO® Flex	AK					•••
DANO® Dämm	HRAK					•••
DANO® Blei	HRK				••	•••
DANO® Akustik	4SK	••				•••

• geeignet •• gut geeignet ••• optimal geeignet

Rückseitenbedruckung von DANO® Gipsplatten



Plattenabmessungen (mm)			nach DIN EN 520	nach DIN 18180	Produktbeschreibung	Produkt- gruppe
Dicke	Breite	Länge				
9,5	1250	2000, 2500, 2600, 3000	A	GKB	Die wirtschaftliche „Allzweck“-Gipsplatte für fast alle Einsatzmöglichkeiten	01
12,5	1250	2000, 2500, 2600, 2750, 3000				
12,5	1250	2000				
12,5	1250	2000, 2500, 2600, 2750, 3000	H2	GKBi	Imprägnierte Gipsplatte für Wand- und Deckenkonstruktionen in Feuchträumen	02
12,5	1250	2000				
12,5	1250	2000, 2500, 2600, 2750, 3000	DF	GKF	Die Gipsplatte für Brandschutzkonstruktionen	03
15,0	1250	2000, 2500				
18,0	1250	2000, 2500				
12,5	1250	2000				
12,5	1250	2000, 2500	DFH2	GKFi	Imprägnierte Gipsplatte für Wand- und Deckenkonstruktionen in Feuchträumen mit Anforderungen an den Brandschutz	04
15,0	1250	2000				
20,0	625	2000, 2600	DF	GKF	Massive Feuerschutz-Gipsplatte in 20 oder 25 mm Materialstärke	05
25,0	625	2000, 2600				
20,0	625	2000, 2600	DFH2	GKFi	Massive Feuerschutz-Gipsplatte in 20 oder 25 mm Materialstärke für Feuchträume	05
25,0	625	2000, 2600				
25,0	625	2000, 2500	A	GKB	Leichte, stabile Massivbauplatte im handlichen Format zur effizienten Montage	05
25,0	625	2000, 2500	H2	GKBi	Leichte, stabile Massivbauplatte im handlichen Format zur effizienten Montage in Feuchträumen	05
12,5	1250	2000, 2500	DFH2IR	GKFi	Hartgips-Gipsplatte mit erhöhter Oberflächenhärte	06
12,5	1250	2000	D	GKB - SSP	Gipsplatte für Konstruktionen mit hohen Anforderungen an den Schallschutz	07
12,5	1250	2000	DF	GKF - SSP	Gipsplatte für Konstruktionen mit hohen Anforderungen an den Schallschutz und an den Brandschutz	07
9,5	600	2000, 2600	A	GKB	Die handliche Gipsplatte für Wand- und Deckenkonstruktionen	08
12,5	600, 625	2000, 2600				
12,5	600, 625	2000, 2600	H2	GKBi	Die handliche Gipsplatte für Wand- und Deckenkonstruktionen in Feuchträumen	08
10,0	1000	1500	A	GKB	Die handliche Gipsplatte für Wand- und Deckenkonstruktionen	09
12,5	1000	1500	DF	GKF	Die handliche Gipsplatte für Wand- und Deckenkonstruktionen, geeignet für Brandschutzkonstruktionen	09
6,5	900	2500	A	GKB	Formbare Gipsplatte für gerundete Konstruktionen	10
33,0	1250	2500	A	GKB	Gips-Verbundplatte für Innenraumisolierungen	11
43,0	1250	2500				
12,5	625	2000	DF	GKF	Strahlenschutz-Gipsplatte mit Bleikaschierung	12
12,5	1200	2000	A	GKB	Großformatige Lochgipsplatte für beste Raumakustik	13

Gipsplattentypen nach DIN EN 520 / Leistungsmerkmale

Gipsplatte Typ A	Standard-Gipsplatte
Gipsplatte Typ D	Gipsplatte mit definierter Dichte
Gipsplatte Typ E	Gipsplatte für die Beplankung von Außenwandelementen
Gipsplatte Typ F	Gipsplatte mit verbessertem Gefügezusammenhalt bei hohen Temperaturen
Gipsplatte Typ H	Gipsplatte mit reduzierter Wasseraufnahmefähigkeit (H1, H2 und H3)
Gipsplatte Typ I	Gipsplatte mit erhöhter Oberflächenhärte
Gipsplatte Typ P	Gipsplatte als Putzträgerplatte
Gipsplatte Typ R	Gipsplatte mit erhöhter Biegezug-/Bruchfestigkeit

Plattengewichte

Als mineralisches Produkt unterliegt der Baustoff Gips natürlichen Schwankungen. Deshalb bilden wir in der Preisliste ein Liefergewicht ab, das im oberen Toleranzbereich liegt. Bitte beachten Sie, dass es sich dabei immer um ca.-Angaben handelt.

Details Metallständerwände Anschlüsse und Ausführung

Allgemeine Grundsätze für die Ausführung

Die dargestellten Ausführungsdetails für Montagetreppwände in Metall- und/oder Holzständerbauart basieren auf normativen Grundlagen für den angewandten Trockenbau mit Danogips-Produkten auf der Baustelle.

Zur Vermeidung von Ausführungsfehlern aufgrund baulicher Rahmenbedingungen sind die Baustellenbedingungen jeder Baustelle vor Ausführungsbeginn der Trockenbauarbeiten festzustellen und entsprechend den Empfehlungen der Industriegruppe Gipsplatten gem. Merkblatt 1 "Baustellenbedingungen" zu überprüfen und ggf. zu dokumentieren. Im Zuge der Ausführung sind insbesondere bauklimatische Bedingungen zu beachten, die zu nachhaltigen Qualitätsminderungen der Trockenbau-Bauteile führen können, wie z. B.:

- länger andauernde relative Luftfeuchte von mehr als 80%
- längere Feuchtigkeitsbelastungen während und nach der Montage von Trockenbau-Bauteilen, z. B. durch Estrich- und Putzarbeiten.
- länger währende Raumtemperaturen von weniger als + 10°C
- insbesondere bei Ausführung von Spachtelarbeiten -
- unzureichende Be- und Entlüftung
- schockartiges schnelles Aufheizen der Räume mit Trockenbau-Bauteilen

Gipsbaustoffe verfügen gegenüber anderen Baustoffen (z. B. Beton) über ein ausgeprägtes Kriechverhalten (plastische Verformung bei Spannungseintrag) und sind somit in der Lage den Eintrag von Spannungen wieder langsam abzubauen und dadurch mögliche Riss- und Verformungsgefahren für Trockenbau-Bauteile in einem begrenzten Umfang zu minimieren.

Gleiches gilt für die Ausführung von Fugen und Anschlüssen zur Vermeidung von Rissen und Verformungen. Dabei sind Fugen und Anschlüsse von Trockenbau-Bauteilen generell konstruktiv zu planen und die Anschlüsse an begrenzende Bauteile mit Anschlussdichtungen, z. B. Dichtband oder Mineralwollestreifen, auszuführen.

Folgende Grundsätze sind zu beachten:

- Gipsbauteile sind von anderen Bauteilen konstruktiv zu trennen.
- Bewegungen des Bauwerks (z. B. Schwinden oder Kriechen der Rohbaukonstruktion, variable Verkehrslasten, kontrollierte Setzungen, Wind- und/oder Sogkräfte, Durchbiegungen von Decken usw.) konstruktiv mit gleicher Bewegungsmöglichkeit der Trockenbau-Konstruktion übernehmen und ggf. gleitende Decken- und Wandanschlüsse im Zuge der Werkleistungen ausführen
- Hygrische sowie thermische Längennänderungen durch Änderung von Feuchte- und Temperaturbedingungen beachten.
- Bewegungen von Bauteilen untereinander konstruktiv planen und berücksichtigen.
- Ungewollte Belastungen auf nichttragende Trennwandkonstruktionen vermeiden

Grundsätzlich gilt auch, dass bei nichttragenden Trennwandkonstruktionen mit starr ausgeführten stumpfen Anschlüssen an begrenzende Bauteile Haarrisse auftreten können und nach

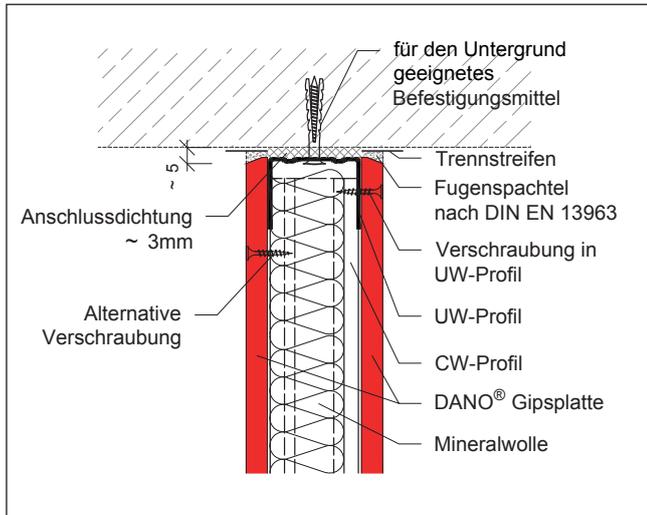
ATV DIN 18340 "Trockenbauarbeiten" Abs. 3.1.8

zulässig sind. Das Einlegen von Trennstreifen aus Papier oder Kunststoff bzw. Ausführung von Kellenschnitten zwischen den begrenzenden Bauteilen und den Trockenbau-Bauteilen bewirken kontrollierte, gerade verlaufende Haarrissbildungen an den Anschlüssen und sind ggf. mit Fugendichtstoffen zu schließen.

Verspachtelung von Gipsplatten, Oberflächengüten Q1-Q4 (Stand 2003)

Für die Beurteilung von Oberflächenqualitäten von Gipsplattenoberflächen gelten 4 Qualitätsstufen (Q1 bis Q4), wobei die Qualitätsstufe Q2 als Standardverspachtelung anzusehen ist. Weitergehende zusätzliche Spachtel- und Schleifarbeiten werden in Q3 und Q4 beschrieben und stellen besondere Leistungen gem. ATV DIN 18340 Abs. 4.2.8 dar. Streiflichtfreie Oberflächen sind bei verschiedenen Lichtsituationen mit keiner Qualitätsstufe (selbst bei Q4) nicht erzielbar. Grundsätzlich gilt: Bei Streiflicht sichtbar werdende Unebenheiten der Oberflächen sind zulässig, wenn diese innerhalb der Oberflächentoleranzen nach DIN 18202:2005-10 liegen.

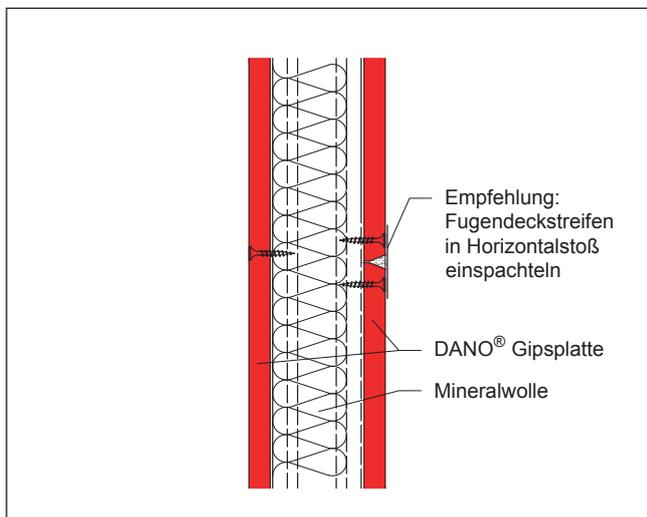
Details Metallständerwände Anschlüsse und Ausführung



Deckenanschluss

Starrer Anschluss an begrenzende Massivbauteile ohne zusätzliche, nachträgliche Belastungen aus Deckendurchbiegungen.

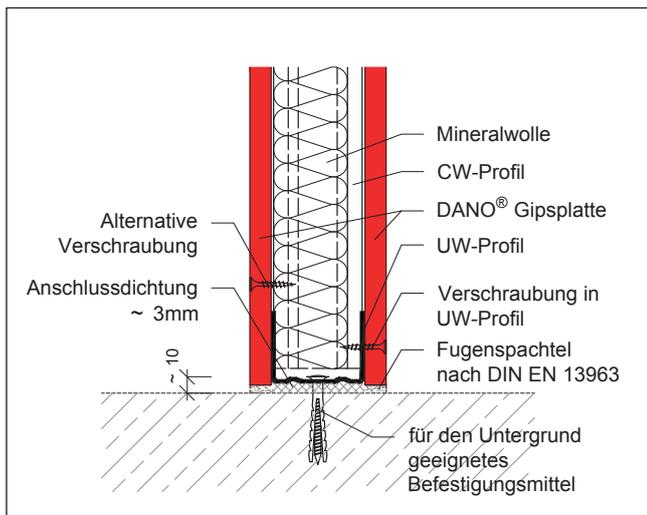
Anschluss dicht mit Fugenspachtel (z.B. DANO® Füll und Fläche) ausspachteln und mit Trennstreifen (oder Kellenschnitt) an begrenzende Bauteile flächenbündig anarbeiten.



Plattenstoß horizontal

Stirnkanten der GK-Bepunktungen mit Kantenhobel oder Cuttermesser anfasen und mit Fugenspachtel (z.B. DANO® Füll und Fläche) flächenbündig verspachteln, ggf. breiteres Ausspachteln der Stoßfugen erforderlich.

Im Bedarfsfall:
Papierfugendeckstreifen zusätzlich vorsehen.



Bodenanschluss

GK-Bepunktungen mit ca. 10 mm Bodenabstand montieren.

Anschluss dicht mit Fugenspachtel (z.B. DANO® Füll und Fläche) flächenbündig ausspachteln.

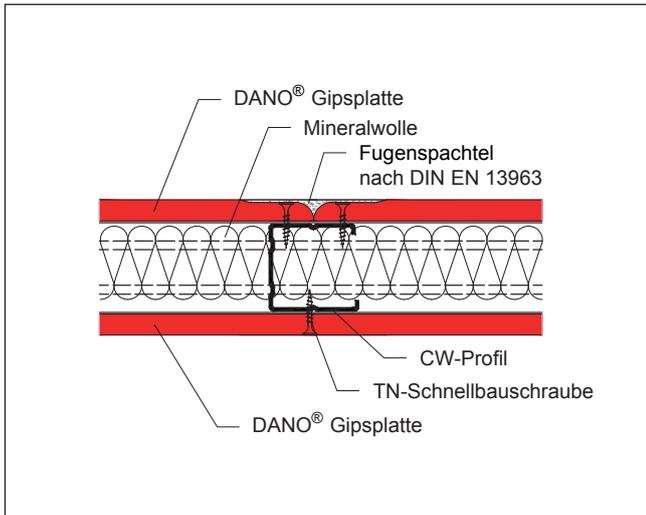
Bemerkungen / Hinweise

Die einzelnen Detaildarstellungen und Empfehlungen gelten für die fachgerechte Verarbeitung und Ausführung von Danogips-Gipsplattenkonstruktionen auf normativen Grundlagen für den angewandten Trockenbau auf der Baustelle. Die einschlägigen DIN-Vorschriften, insbesondere DIN 4102, DIN 18181, DIN 18183 sowie VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen sind zu beachten; siehe hierzu auch ATV DIN 18340 Trockenbauarbeiten.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten. Angaben entsprechen dem technischen Stand Juni 2020 auf Grundlage amtlicher allgemeiner bauaufsichtlicher Prüfzeugnisse und / oder Normungen. Vor Ausführung der einzelnen Bauteilkonstruktionen sind mögliche Änderungen und / oder Ergänzungen der amtlichen allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisse / Normung verantwortlich zu prüfen. Maximal zulässige Abstände der Befestigungsmittel siehe www.danogips.de: *Max. zulässige Abstände der Befestigungsmittel* oder Merkblatt 8 des BV Gips e.V. Angaben zum Materialbedarf als Beispielkalkulation. Der exakte Materialbedarf kann abweichen und sollte baustellenbezogen angepasst werden. Nachdrucke und / oder fototechnische Reproduktionen nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Danogips GmbH & Co. KG

Danogips GmbH & Co. KG, Tilsiter Straße 2, 41460 Neuss, Telefon: 02131 / 71810-0, Fax: 02131 / 71810-91, www.danogips.de
Technische Information: Telefon: 02131 / 71810-88, Fax: 02131 / 71810-92, E-Mail: technik@danogips.de

Details Metallständerwände Anschlüsse und Ausführung



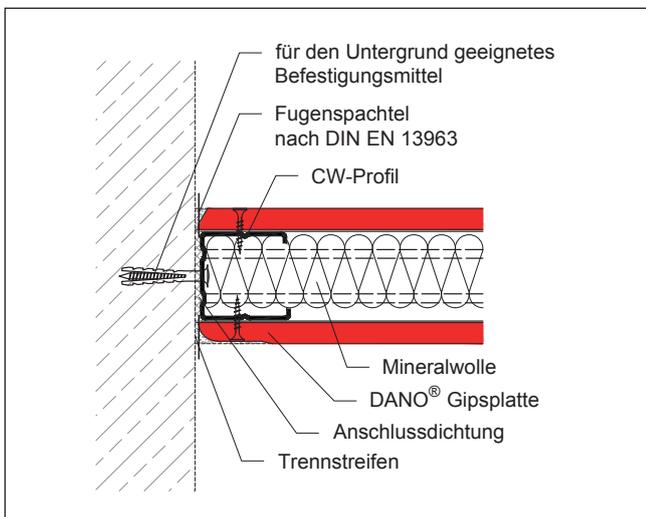
Plattenstoß vertikal

GK-Gipsplattenkanten dicht stoßen und jeweils gegenüber versetzt auf dem CW-Ständerprofil mittels Schnellbauschrauben montieren.

Fugenverspachtelung mit Fugenspachtel (z.B. DANO® Füll und Fläche) entsprechend der gewünschten Oberflächengüten (Qualitätsstufe Q1 - Q4) flächenbündig herstellen.

Im Bedarfsfall:

Papierfugendeckstreifen zusätzlich vorsehen.



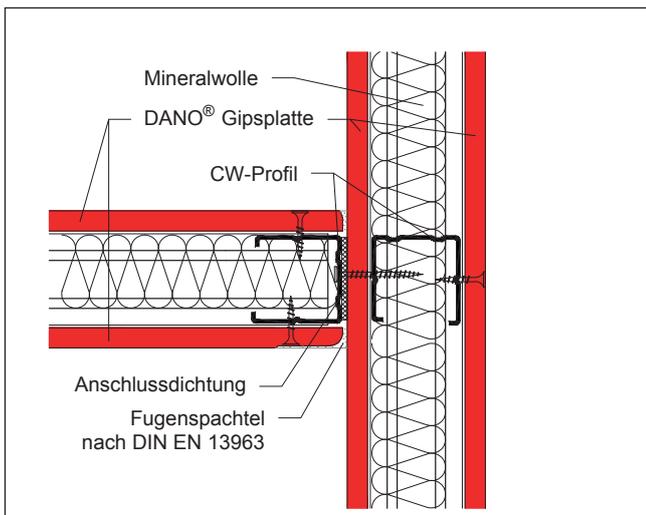
Wandanschluss an Massivbauteil

Starrer Anschluss an begrenzende Massivbauteile.

Anschluss dicht mit Fugenspachtel (z.B. DANO® Füll und Fläche) ausspachteln und mit Trennstreifen (oder Kellenschnitt) an begrenzende Bauteile flächenbündig anarbeiten.

Im Bedarfsfall:

Papierfugeneckstreifen zusätzlich vorsehen.



T-Wandanschluss

Starrer Anschluss zwischen Trockenbaukonstruktionen mit Gipsplatten.

GK-Beklankungen in den Ecken nahe an die anschließenden GK-Wandflächen lot- und fluchtgerecht montieren und den Anschluss dicht mit Fugenspachtel (z.B. DANO® Füll und Fläche) flächenbündig ausspachteln.

Im Bedarfsfall:

Trennstreifen alternativ Papierfugeneckstreifen zusätzlich vorsehen.

Bemerkungen / Hinweise

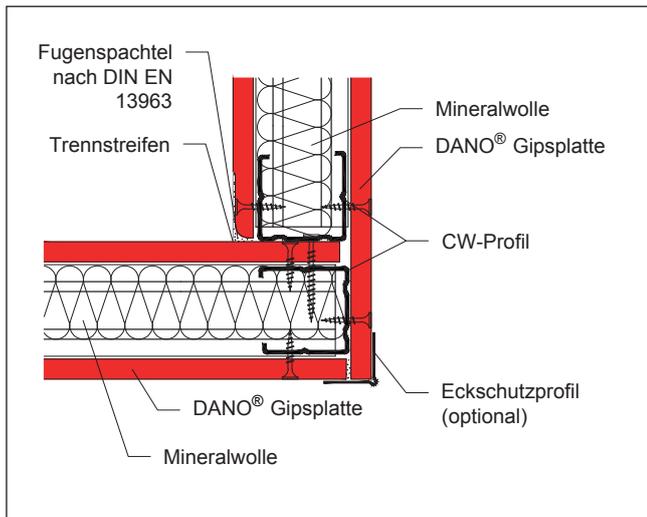
Die einzelnen Detaildarstellungen und Empfehlungen gelten für die fachgerechte Verarbeitung und Ausführung von Danogips-Gipsplattenkonstruktionen auf normativen Grundlagen für den angewandten Trockenbau auf der Baustelle. Die einschlägigen DIN-Vorschriften, insbesondere DIN 4102, DIN 18181, DIN 18183 sowie VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen sind zu beachten; siehe hierzu auch ATV DIN 18340 Trockenbauarbeiten.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten. Angaben entsprechen dem technischen Stand Juni 2020 auf Grundlage amtlicher allgemeiner bauaufsichtlicher Prüfzeugnisse und / oder Normungen. Vor Ausführung der einzelnen Bauteilkonstruktionen sind mögliche Änderungen und / oder Ergänzungen der amtlichen allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisse / Normung verantwortlich zu prüfen. Maximal zulässige Abstände der Befestigungsmittel siehe www.danogips.de: *Max. zulässige Abstände der Befestigungsmittel* oder Merkblatt 8 des BV Gips e.V. Angaben zum Materialbedarf als Beispielkalkulation. Der exakte Materialbedarf kann abweichen und sollte baustellenbezogen angepasst werden. Nachdrucke und / oder fototechnische Reproduktionen nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Danogips GmbH & Co. KG © Copyright by Danogips GmbH & Co. KG

Danogips GmbH & Co. KG, Tilsiter Straße 2, 41460 Neuss, Telefon: 02131 / 71810-0, Fax: 02131 / 71810-91, www.danogips.de

10 Technische Information: Telefon: 02131 / 71810-88, Fax: 02131 / 71810-92, E-Mail: technik@danogips.de

Details Metallständerwände Anschlüsse und Ausführung



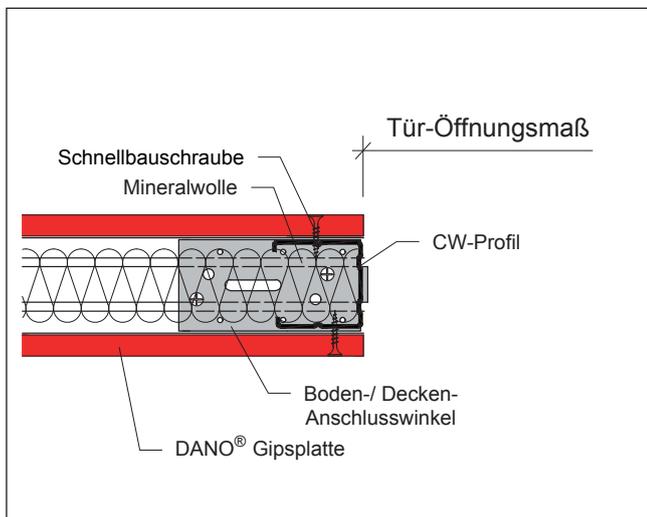
Wandecke

GK-Gipsplattenbeplankung dicht stoßen bzw. über die Wandekonstruktion einbauen und verschrauben.

GK-Beplankungen in der Ecken nahe an die anschließenden GK-Wandflächen lot- und fluchtgerecht montieren und den Anschluss dicht mit Fugenspachtel (z.B. DANO® Füll und Fläche) flächenbündig ausspachteln.

Im Bedarfsfall vorsehen:

Papierfugeneckstreifen oder LWi-Inneneckprofil für die Innenecke
Alux-Kantenschutzprofil / Alu-Eckschutzschiene für die Außenecke.



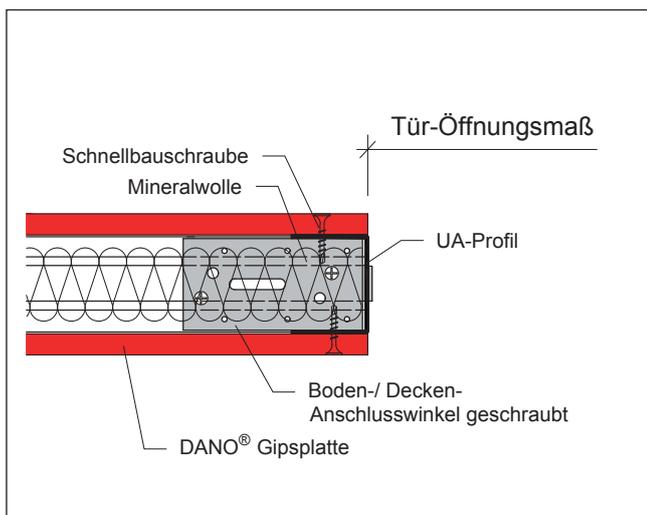
Türöffnung mit CW-Profiltechnik

Ausführung und Anlegen der Türöffnung mit CW-Ständerprofilen / CW-Türsturziprofil ist für Türgewichte ≤ 25 kg möglich.

Höhere Türgewichte erfordern den Einbau von UA-Profilen als Pfostenprofil mit kraftschlüssiger Verbindung an Massivbauteile.

Hinweise beachten:

„Türöffnungen in Montagewänden“



Türöffnung mit UA-Profiltechnik

Ausführung und Anlegen der Türöffnung mit UA-Ständerprofilen / CW-Türsturziprofil. Nach ATV DIN 18340 bei

Türgewichten	> 25 kg
Wandhöhen	> 2,60 m
Türbreiten	> 0,90 m

sind UA-Profile als Pfostenprofile mit kraftschlüssiger Verbindung an Massivbauteile zwingend vorgeschrieben.

Hinweise beachten:

„Türöffnungen in Montagewänden“

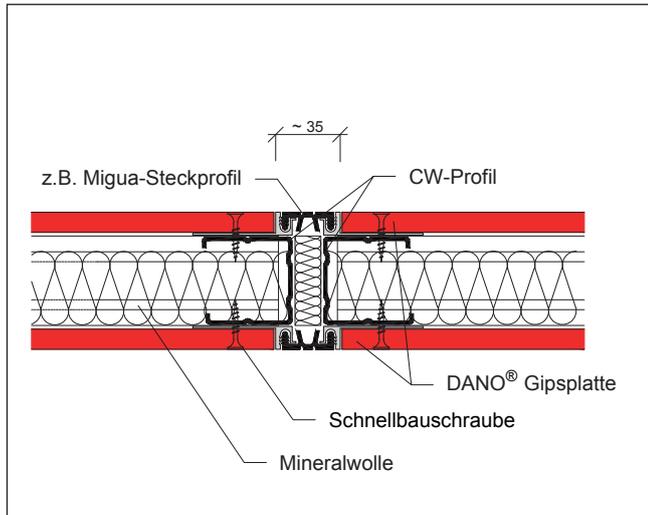
Bemerkungen / Hinweise

Die einzelnen Detaildarstellungen und Empfehlungen gelten für die fachgerechte Verarbeitung und Ausführung von Danogips-Gipsplattenkonstruktionen auf normativen Grundlagen für den angewandten Trockenbau auf der Baustelle. Die einschlägigen DIN-Vorschriften, insbesondere DIN 4102, DIN 18181, DIN 18183 sowie VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen sind zu beachten; siehe hierzu auch ATV DIN 18340 Trockenbauarbeiten.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten. Angaben entsprechen dem technischen Stand Juni 2020 auf Grundlage amtlicher allgemeiner bauaufsichtlicher Prüfzeugnisse und / oder Normungen. Vor Ausführung der einzelnen Bauteilkonstruktionen sind mögliche Änderungen und / oder Ergänzungen der amtlichen allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisse / Normung verantwortlich zu prüfen. Maximal zulässige Abstände der Befestigungsmittel siehe www.danogips.de: *Max. zulässige Abstände der Befestigungsmittel* oder Merkblatt 8 des BV Gips e.V. Angaben zum Materialbedarf als Beispielkalkulation. Der exakte Materialbedarf kann abweichen und sollte baustellenbezogen angepasst werden. Nachdrucke und / oder fototechnische Reproduktionen nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Danogips GmbH & Co. KG
© Copyright by Danogips GmbH & Co. KG

Danogips GmbH & Co. KG, Tilsiter Straße 2, 41460 Neuss, Telefon: 02131 / 71810-0, Fax: 02131 / 71810-91, www.danogips.de
Technische Information: Telefon: 02131 / 71810-88, Fax: 02131 / 71810-92, E-Mail: technik@danogips.de

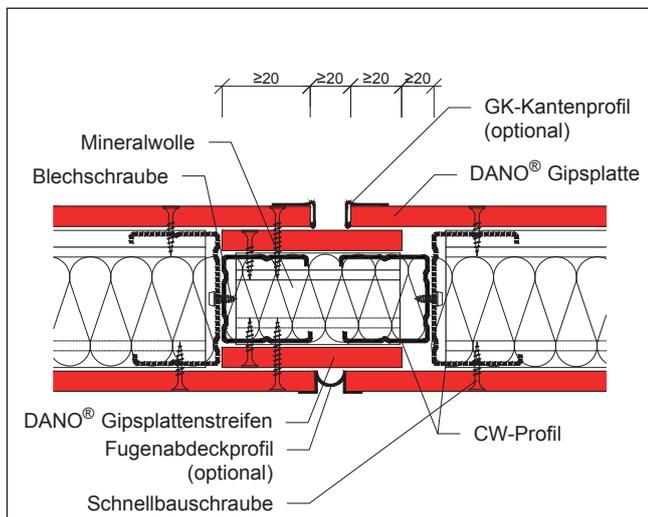
Details Metallständerwände Anschlüsse und Ausführung



Bewegungsfuge / offene Feldfuge

GK-Gipsplattenbeplankung offen mit ca. 2 cm Fugenbreite montieren; ggf. mit Fugendeckprofil, z.B. Migua-Profil, abdecken; auch für Untergliederung von dekorativen Wandflächen und/oder Einschnürungen vorzusehen.

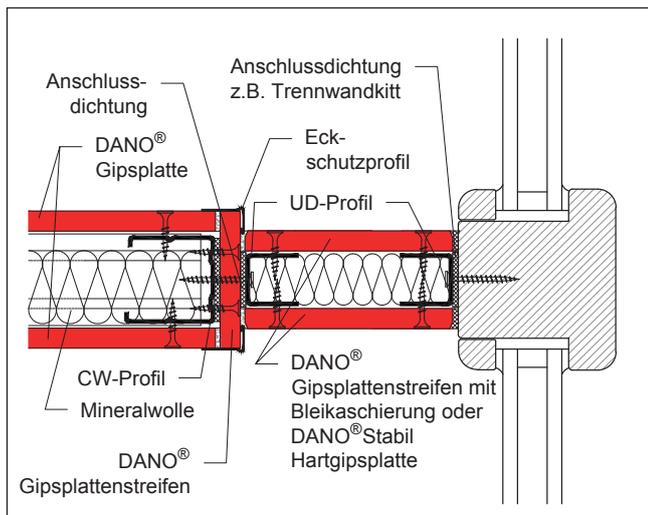
Bei Wandflächen mit Brandschutzanforderungen sind offene Wandfugen mit GKF-Gipsplattenstreifen fachgerecht in Dicke der GK-Beplankung zu hinterlegen.



Bewegungsfugen in Wandflächen

Nach DIN 18181 Abs. 6 ist bei Wandflächen aus GK-Beplankungen mit Seitenlängen ab 15 m die Anordnung von Dehnfugen erforderlich.

GK-Wände und -Bauteile aus anderen Baustoffen sind konstruktiv voneinander zu trennen.



Schwertanschluss an Fassaden

Schwertanschlüsse von Trennwandkonstruktionen an Fassaden erfordern in der Regel die Reduzierung der Wanddicken.

Für die Einhaltung von Schall- und / oder Brandschutzanforderungen an das trennende Gipsplatten-Wandbauteil mit Schwertanschluss sind ggf. zusätzliche Maßnahmen erforderlich.

Schalldämmwert des Schwertanschlusses:

1 x 12,5 mm GK-Platte	R_w	ca. 37 dB
2 x 12,5 mm GK-Platte	R_w	ca. 44 dB

- Schalldämm-Maße der Fassade sind zu beachten -

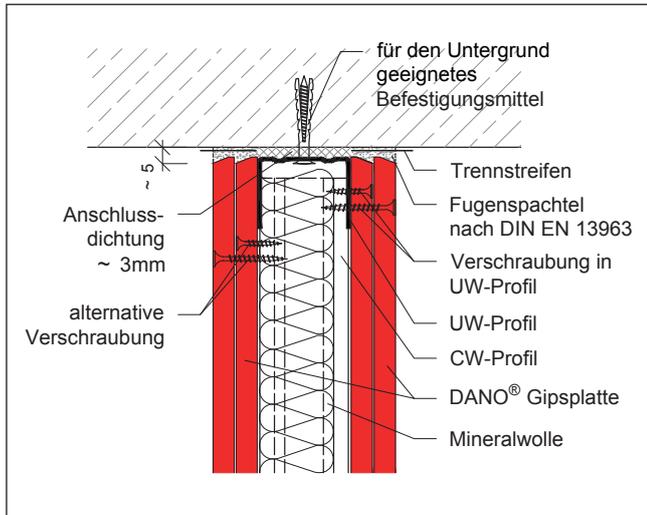
Bemerkungen / Hinweise

Die einzelnen Detaildarstellungen und Empfehlungen gelten für die fachgerechte Verarbeitung und Ausführung von Danogips-Gipsplattenkonstruktionen auf normativen Grundlagen für den angewandten Trockenbau auf der Baustelle. Die einschlägigen DIN-Vorschriften, insbesondere DIN 4102, DIN 18181, DIN 18183 sowie VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen sind zu beachten; siehe hierzu auch ATV DIN 18340 Trockenbauarbeiten.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten. Angaben entsprechen dem technischen Stand Juni 2020 auf Grundlage amtlicher allgemeiner bauaufsichtlicher Prüfzeugnisse und / oder Normungen. Vor Ausführung der einzelnen Bauteilkonstruktionen sind mögliche Änderungen und / oder Ergänzungen der amtlichen allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisse / Normung verantwortlich zu prüfen. Maximal zulässige Abstände der Befestigungsmittel siehe www.danogips.de: *Max. zulässige Abstände der Befestigungsmittel* oder Merkblatt 8 des BV Gips e.V. Angaben zum Materialbedarf als Beispielkalkulation. Der exakte Materialbedarf kann abweichen und sollte baustellenbezogen angepasst werden. Nachdrucke und / oder fototechnische Reproduktionen nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Danogips GmbH & Co. KG

Danogips GmbH & Co. KG, Tilsiter Straße 2, 41460 Neuss, Telefon: 02131 / 71810-0, Fax: 02131 / 71810-91, www.danogips.de
Technische Information: Telefon: 02131 / 71810-88, Fax: 02131 / 71810-92, E-Mail: technik@danogips.de

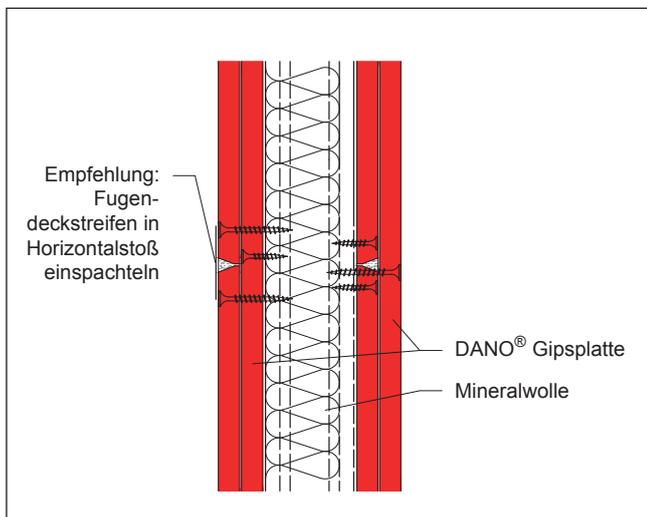
Details Metallständerwände Anschlüsse und Ausführung



Deckenanschluss

Starrer Anschluss an begrenzende Massivbauteile ohne zusätzliche, nachträgliche Belastungen aus Deckendurchbiegungen.

Anschluss dicht mit UFugenspachtel (z.B. DANO® Füll und Fläche) ausspachteln und mit Trennstreifen (oder Kellenschnitt) an begrenzende Bauteile flächenbündig anarbeiten.



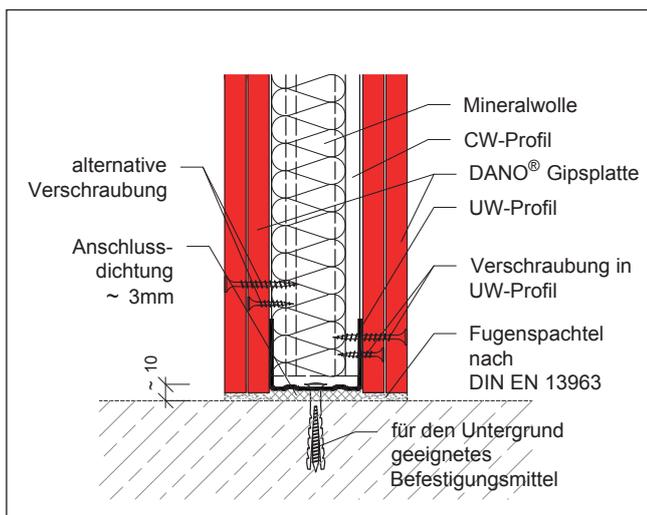
Plattenstoß horizontal

Stirnkanten der GK-Beplankungen mit Kantenhobel oder Cuttermesser anfasen und mit Fugenspachtel (z.B. DANO® Füll und Fläche) flächenbündig verspachteln, ggf. breiteres Ausspachteln der Stoßfugen erforderlich.

Bei Anforderung an den Brand- und/oder Schallschutz sind die Fugen/Anschlüsse der ersten GK-Beplankungslage mit Gipsfugenfüller zu verspachteln.

Im Bedarfsfall:

Papierfugendeckstreifen zusätzlich vorsehen.



Bodenanschluss

GK-Beplankungen mit ca. 10 mm Bodenabstand montieren.

Anschluss dicht mit Fugenspachtel (z.B. DANO® Füll und Fläche) flächenbündig ausspachteln.

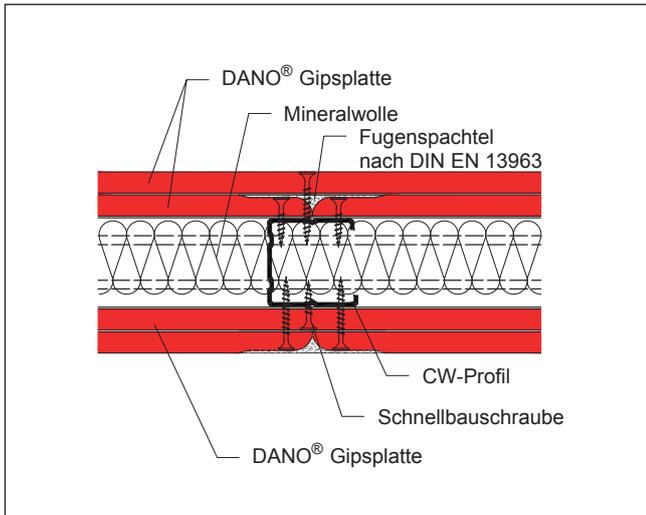
Bemerkungen / Hinweise

Die einzelnen Detaildarstellungen und Empfehlungen gelten für die fachgerechte Verarbeitung und Ausführung von Danogips-Gipsplattenkonstruktionen auf normativen Grundlagen für den angewandten Trockenbau auf der Baustelle. Die einschlägigen DIN-Vorschriften, insbesondere DIN 4102, DIN 18181, DIN 18183 sowie VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen sind zu beachten; siehe hierzu auch ATV DIN 18340 Trockenbauarbeiten.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten. Angaben entsprechen dem technischen Stand Juni 2020 auf Grundlage amtlicher allgemeiner bauaufsichtlicher Prüfzeugnisse und / oder Normungen. Vor Ausführung der einzelnen Bauteilkonstruktionen sind mögliche Änderungen und / oder Ergänzungen der amtlichen allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisse / Normung verantwortlich zu prüfen. Maximal zulässige Abstände der Befestigungsmittel siehe www.danogips.de: *Max. zulässige Abstände der Befestigungsmittel* oder Merkblatt 8 des BV Gips e.V. Angaben zum Materialbedarf als Beispielkalkulation. Der exakte Materialbedarf kann abweichen und sollte baustellenbezogen angepasst werden. Nachdrucke und / oder fototechnische Reproduktionen nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Danogips GmbH & Co. KG

Danogips GmbH & Co. KG, Tilsiter Straße 2, 41460 Neuss, Telefon: 02131 / 71810-0, Fax: 02131 / 71810-91, www.danogips.de
Technische Information: Telefon: 02131 / 71810-88, Fax: 02131 / 71810-92, E-Mail: technik@danogips.de

Details Metallständerwände Anschlüsse und Ausführung



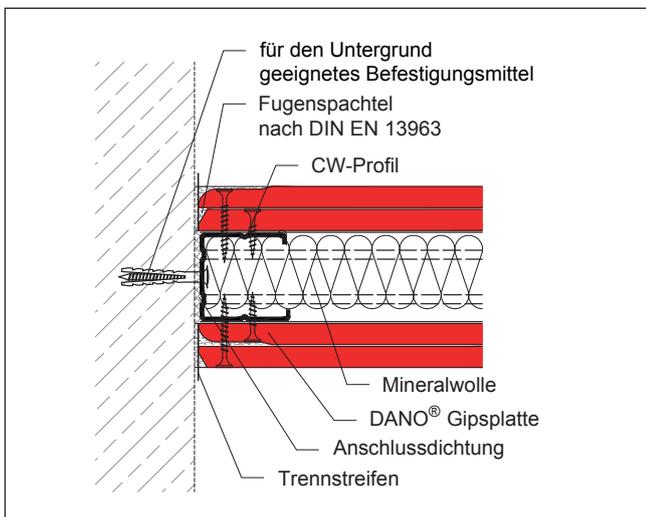
Plattenstoß vertikal

GK-Gipsplattenkanten dicht stoßen und jeweils gegenüber versetzt auf dem CW-Ständerprofil mittels Schnellbauschrauben montieren.

Fugenverspachtelung mit Fugenspachtel (z.B. DANO® Füll und Fläche) entsprechend der gewünschten Oberflächengüten (Qualitätsstufe Q1 - Q4) flächenbündig herstellen.

Im Bedarfsfall:

Papierfugendeckstreifen zusätzlich vorsehen.



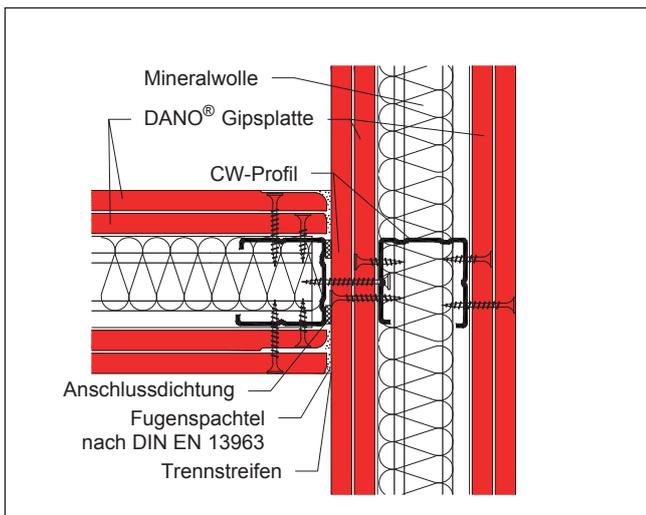
Wandanschluss an Massivbauteil

Starrer Anschluss an begrenzende Massivbauteile.

Anschluss dicht mit Fugenspachtel (z.B. DANO® Füll und Fläche) ausspachteln und mit Trennstreifen (oder Kellenschnitt) an begrenzende Bauteile flächenbündig anarbeiten.

Im Bedarfsfall:

Papierfugeneckstreifen zusätzlich vorsehen.



T-Wandanschluss

Starrer Anschluss zwischen Trockenbaukonstruktionen mit Gipsplatten.

GK-Bepunktungen in den Ecken nahe an die anschließenden GK-Wandflächen lot- und fluchtgerecht montieren und den Anschluss dicht mit Fugenspachtel (z.B. DANO® Füll und Fläche) flächenbündig ausspachteln.

Im Bedarfsfall:

Trennstreifen alternativ Papierfugeneckstreifen zusätzlich vorsehen.

Bemerkungen / Hinweise

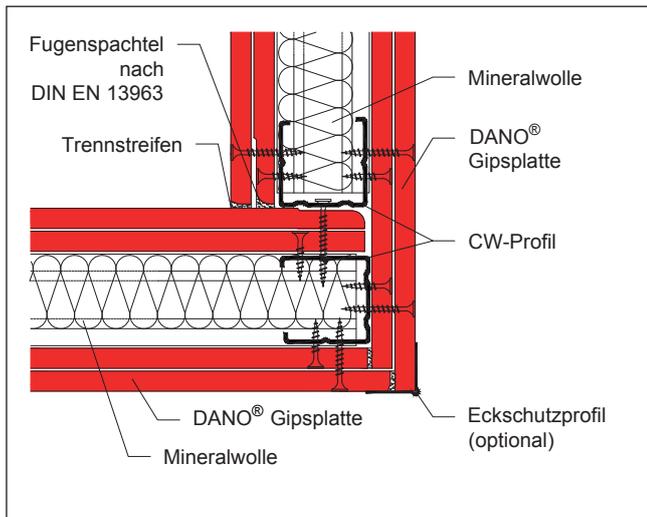
Die einzelnen Detaildarstellungen und Empfehlungen gelten für die fachgerechte Verarbeitung und Ausführung von Danogips-Gipsplattenkonstruktionen auf normativen Grundlagen für den angewandten Trockenbau auf der Baustelle. Die einschlägigen DIN-Vorschriften, insbesondere DIN 4102, DIN 18181, DIN 18183 sowie VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen sind zu beachten; siehe hierzu auch ATV DIN 18340 Trockenbauarbeiten.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten. Angaben entsprechen dem technischen Stand Juni 2020 auf Grundlage amtlicher allgemeiner bauaufsichtlicher Prüfzeugnisse und / oder Normungen. Vor Ausführung der einzelnen Bauteilkonstruktionen sind mögliche Änderungen und / oder Ergänzungen der amtlichen allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisse / Normung verantwortlich zu prüfen. Maximal zulässige Abstände der Befestigungsmittel siehe www.danogips.de: *Max. zulässige Abstände der Befestigungsmittel* oder Merkblatt 8 des BV Gips e.V. Angaben zum Materialbedarf als Beispielkalkulation. Der exakte Materialbedarf kann abweichen und sollte baustellenbezogen angepasst werden. Nachdrucke und / oder fototechnische Reproduktionen nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Danogips GmbH & Co. KG © Copyright by Danogips GmbH & Co. KG

Danogips GmbH & Co. KG, Tilsiter Straße 2, 41460 Neuss, Telefon: 02131 / 71810-0, Fax: 02131 / 71810-91, www.danogips.de

14 Technische Information: Telefon: 02131 / 71810-88, Fax: 02131 / 71810-92, E-Mail: technik@danogips.de

Details Metallständerwände Anschlüsse und Ausführung



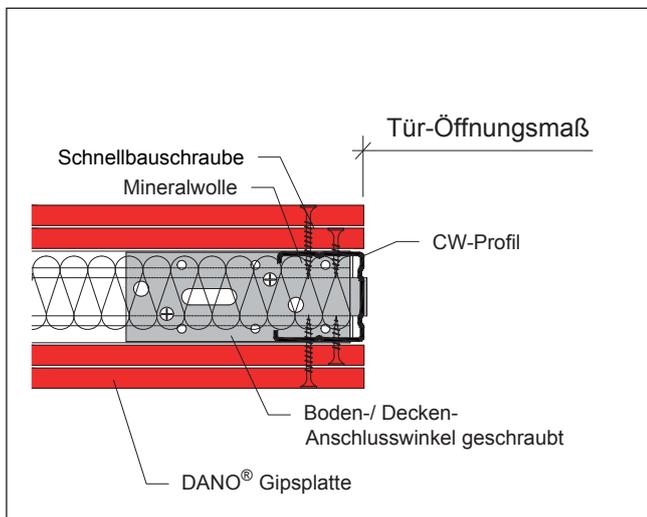
Wandecke

GK-Gipsplattenbeplankung dicht stoßen bzw. über die Wanddeckkonstruktion einbauen und verschrauben.

GK-Beplankungen in der Ecken nahe an die anschließenden GK-Wandflächen lot- und fluchtgerecht montieren und den Anschluss dicht mit Fugenspachtel (z.B. DANO® Füll und Fläche) flächenbündig ausspachteln.

Im Bedarfsfall vorsehen:

Papierfugeneckstreifen oder LWi-Inneneckprofil für die Innenecke
Alux-Kantenschutzprofil / Alu-Eckschutzschiene für die Außenecke.



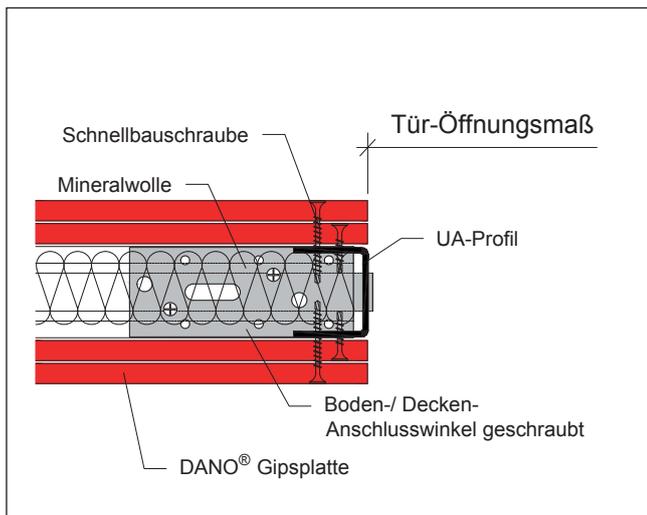
Türöffnung mit CW-Profiltechnik

Ausführung und Anlegen der Türöffnung mit CW-Ständerprofilen / CW-Türsturprofil ist für Türgewichte ≤ 25 kg möglich.

Höhere Türgewichte erfordern den Einbau von UA-Profilen als Pfostenprofil mit kraftschlüssiger Verbindung an Massivbauteile.

Hinweise beachten:

„Türöffnungen in Montagewänden“



Türöffnung mit UA-Profiltechnik

Ausführung und Anlegen der Türöffnung mit UA-Ständerprofilen / CW-Türsturprofil. Nach ATV DIN 18340 bei

Türgewichten	> 25 kg
Wandhöhen	> 2,60 m
Türbreiten	> 0,90 m

sind UA-Profile als Pfostenprofile mit kraftschlüssiger Verbindung an Massivbauteile zwingend vorgeschrieben.

Hinweise beachten:

„Türöffnungen in Montagewänden“

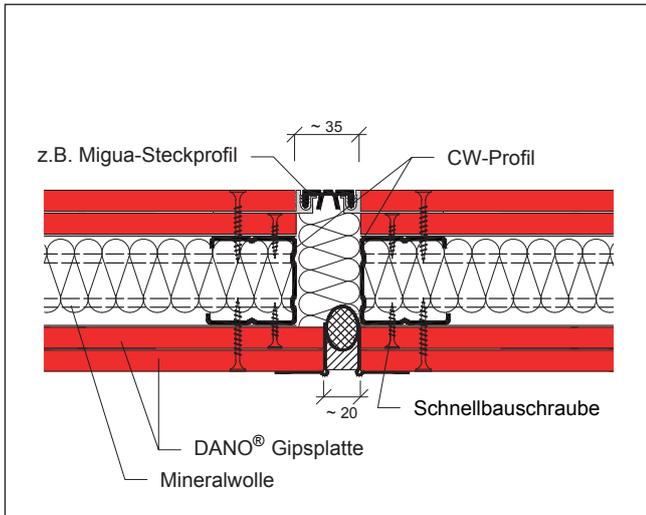
Bemerkungen / Hinweise

Die einzelnen Detaildarstellungen und Empfehlungen gelten für die fachgerechte Verarbeitung und Ausführung von Danogips-Gipsplattenkonstruktionen auf normativen Grundlagen für den angewandten Trockenbau auf der Baustelle. Die einschlägigen DIN-Vorschriften, insbesondere DIN 4102, DIN 18181, DIN 18183 sowie VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen sind zu beachten; siehe hierzu auch ATV DIN 18340 Trockenbauarbeiten.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten. Angaben entsprechen dem technischen Stand Juni 2020 auf Grundlage amtlicher allgemeiner bauaufsichtlicher Prüfzeugnisse und / oder Normungen. Vor Ausführung der einzelnen Bauteilkonstruktionen sind mögliche Änderungen und / oder Ergänzungen der amtlichen allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisse / Normung verantwortlich zu prüfen. Maximal zulässige Abstände der Befestigungsmittel siehe www.danogips.de: *Max. zulässige Abstände der Befestigungsmittel* oder Merkblatt 8 des BV Gips e.V. Angaben zum Materialbedarf als Beispielkalkulation. Der exakte Materialbedarf kann abweichen und sollte baustellenbezogen angepasst werden. Nachdrucke und / oder fototechnische Reproduktionen nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Danogips GmbH & Co. KG

Danogips GmbH & Co. KG, Tilsiter Straße 2, 41460 Neuss, Telefon: 02131 / 71810-0, Fax: 02131 / 71810-91, www.danogips.de
Technische Information: Telefon: 02131 / 71810-88, Fax: 02131 / 71810-92, E-Mail: technik@danogips.de

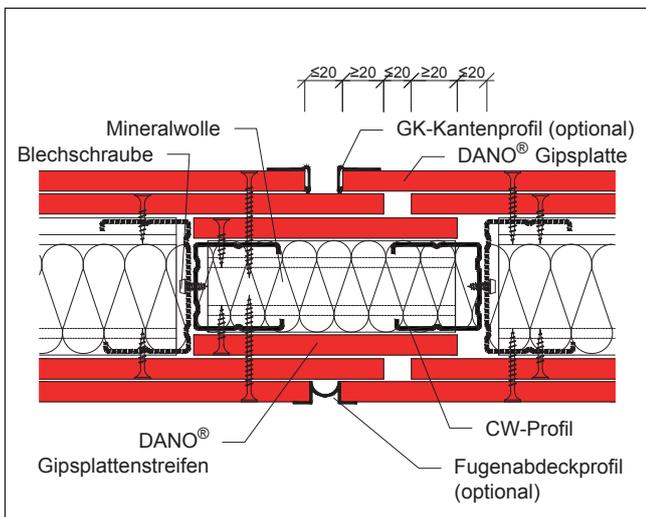
Details Metallständerwände Anschlüsse und Ausführung



Bewegungsfuge mit Feldfuge

GK-Gipsplattenbeplankung offen mit ca. 2-3 cm Fugenbreite montieren; Fuge ggf. mit Fugendeckprofil, z.B. Migua-Profil, abdecken oder GK-Plattenkanten mit Einfassprofil für Untergliederungen von dekorativen Wandflächen und/oder Einschnürungen begrenzen.

Darstellung:
Konstruktionsaufbau ohne
Brandschutzanforderungen an das Bauteil

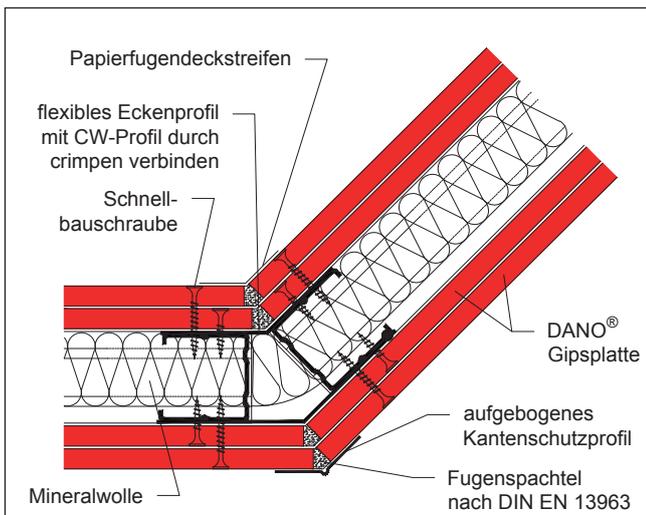


Bewegungsfugen in Wandflächen

Nach DIN 18181 Abs. 6 ist bei Wandflächen aus GK-Beplankungen mit Seitenlängen ab 15 m die Anordnung von Dehnfugen erforderlich.

Darstellung:
Konstruktionsaufbau mit Brandschutzanforderungen
an das Bauteil

Hinweis:
GK-Wände und GK-Deckenbekleidungen sind gegenüber Bauteilen aus anderen Baustoffen konstruktiv voneinander zu trennen.



Wandecke variabel

GK-Gipsplattenbeplankung dicht stoßen bzw. über die Wandekkonstruktion mit entsprechenden Kantensersatz einbauen und verschrauben.
GK-Beplankungen in den Ecken nahe an die anschließenden GK-Wandflächen montieren und den Anschluss dicht mit Fugenspachtel (z.B. DANO® Füll und Fläche) flächenbündig ausspachteln.

Eckschutz je nach Bedarf herstellen:
Papierfugendeckstreifen oder aufgebogenes LWi-Inneneckprofil für die Innenecke und Alux-Kantenschutzprofil für die Außenecke vorsehen.

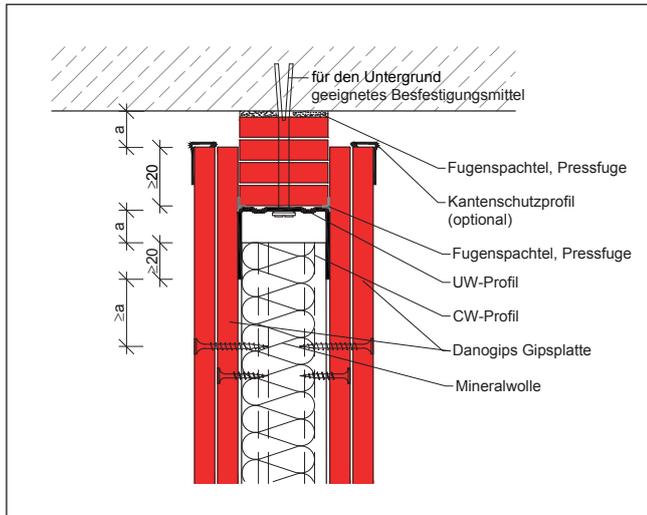
Bemerkungen / Hinweise

Die einzelnen Detaildarstellungen und Empfehlungen gelten für die fachgerechte Verarbeitung und Ausführung von Danogips-Gipsplattenkonstruktionen auf normativen Grundlagen für den angewandten Trockenbau auf der Baustelle. Die einschlägigen DIN-Vorschriften, insbesondere DIN 4102, DIN 18181, DIN 18183 sowie VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen sind zu beachten; siehe hierzu auch ATV DIN 18340 Trockenbauarbeiten.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten. Angaben entsprechen dem technischen Stand Juni 2020 auf Grundlage amtlicher allgemeiner bauaufsichtlicher Prüfzeugnisse und / oder Normungen. Vor Ausführung der einzelnen Bauteilkonstruktionen sind mögliche Änderungen und / oder Ergänzungen der amtlichen allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisse / Normung verantwortlich zu prüfen. Maximal zulässige Abstände der Befestigungsmittel siehe www.danogips.de: *Max. zulässige Abstände der Befestigungsmittel* oder Merkblatt 8 des BV Gips e.V. Angaben zum Materialbedarf als Beispielkalkulation. Der exakte Materialbedarf kann abweichen und sollte baustellenbezogen angepasst werden. Nachdrucke und / oder fototechnische Reproduktionen nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Danogips GmbH & Co. KG © Copyright by Danogips GmbH & Co. KG

Danogips GmbH & Co. KG, Tilsiter Straße 2, 41460 Neuss, Telefon: 02131 / 71810-0, Fax: 02131 / 71810-91, www.danogips.de
Technische Information: Telefon: 02131 / 71810-88, Fax: 02131 / 71810-92, E-Mail: technik@danogips.de

Details Metallständerwände Anschlüsse und Ausführung



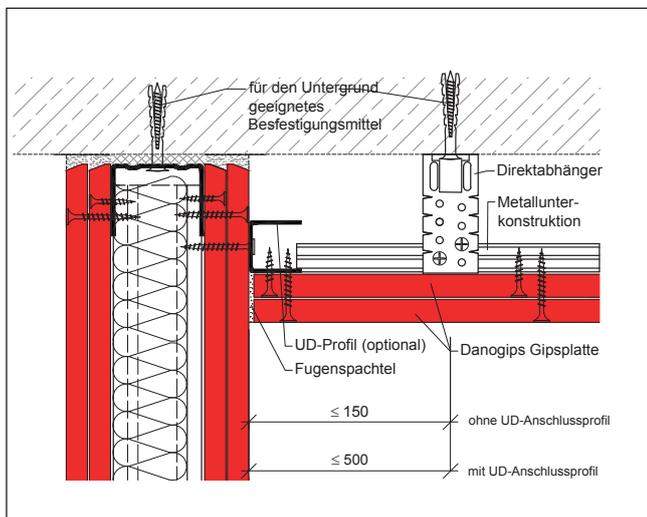
Gleitender Deckenanschluss

Gleitender Trennwand-Deckenanschluss an begrenzte Massivbauteile bei zu erwartender Verformung der Anschlussbauteile (z.B. Deckendurchbiegungen) von mehr als 10 mm durch Anordnung von GK-Plattenstreifenbündel ausführen.

Siehe hierzu auch DIN 18183

GK-Wandbekleidungen nicht mit dem UW-Profil verschrauben.

Zu erwartende maximale Deckendurchbiegungen für die Trennwand-Konstruktion vor Ausführungsbeginn festlegen.

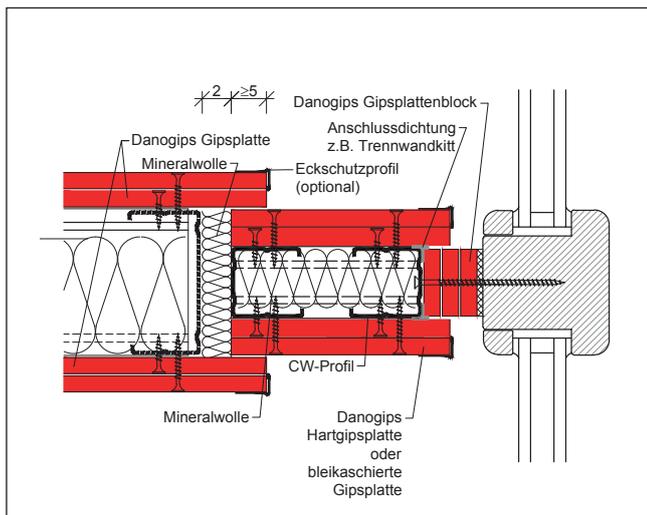


Anschluss Wand / GK - Unterdecke

Starrer Anschluss zwischen Trennwandkonstruktion und GK-Unterdecke unter Verwendung von UD-Profilen als Wandanschlussprofil.

Die nachträglich erstellten GK-Deckenbepankungen im Eckanschluss mit ca. 5 mm Abstand waagrecht montieren und die Fuge dicht mit Fugenspachtel (z.B. DANO® Füll und Fläche) flächenbündig ausspachteln.

Im Bedarfsfall:
Papierfugeneckstreifen zusätzlich einspachteln



Schwertanschluss an Fassaden - gleitender Wandanschluss -

Schwertanschlüsse von Trennwandkonstruktionen an Fassaden erfordern in der Regel die Reduzierung der Wanddicken.

Für die Einhaltung von Schall- und / oder Brandschutzanforderungen an das trennende Gipsplatten-Wandbauteil mit Schwertanschluss sind ggf. zusätzliche Maßnahmen erforderlich.

Schalldämmwert des Schwertanschlusses:

1 x 12,5 mm GK-Platte R_w ca. 37 dB

2 x 12,5 mm GK-Platte R_w ca. 44 dB

- Schalldämm-Maße der Fassade als begrenzendes Bauteil (Flanke) sind zu beachten -

Bemerkungen / Hinweise

Die einzelnen Detaildarstellungen und Empfehlungen gelten für die fachgerechte Verarbeitung und Ausführung von Danogips-Gipsplattenkonstruktionen auf normativen Grundlagen für den angewandten Trockenbau auf der Baustelle. Die einschlägigen DIN-Vorschriften, insbesondere DIN 4102, DIN 18181, DIN 18183 sowie VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen sind zu beachten; siehe hierzu auch ATV DIN 18340 Trockenbauarbeiten.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten. Angaben entsprechen dem technischen Stand Juni 2020 auf Grundlage amtlicher allgemeiner bauaufsichtlicher Prüfzeugnisse und / oder Normungen. Vor Ausführung der einzelnen Bauteilkonstruktionen sind mögliche Änderungen und / oder Ergänzungen der amtlichen allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisse / Normung verantwortlich zu prüfen. Maximal zulässige Abstände der Befestigungsmittel siehe www.danogips.de: *Max. zulässige Abstände der Befestigungsmittel* oder Merkblatt 8 des BV Gips e.V. Angaben zum Materialbedarf als Beispielkalkulation. Der exakte Materialbedarf kann abweichen und sollte baustellenbezogen angepasst werden. Nachdrucke und / oder fototechnische Reproduktionen nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Danogips GmbH & Co. KG © Copyright by Danogips GmbH & Co. KG

Danogips GmbH & Co. KG, Tilsiter Straße 2, 41460 Neuss, Telefon: 02131 / 71810-0, Fax: 02131 / 71810-91, www.danogips.de
Technische Information: Telefon: 02131 / 71810-88, Fax: 02131 / 71810-92, E-Mail: technik@danogips.de

Holzständerwände nach DIN 4103 Teil 4

Nichttragende innere Trennwände mit Unterkonstruktionen in Holzbauart sind nach DIN 4103-4 zu erstellen. Zur Begrenzung der klimatisch bedingten Formänderungen der Holzkonstruktionsteile und der damit verbundenen Rissgefahr der Gipsplatten-Beplankungen sind große Unterschiede der relativen Feuchte der Raumluft zu beiden Seiten der Trennwandkonstruktion zu vermeiden, ggf. sind die Holzquerschnitte der Rahmenhölzer entsprechend zu vergrößern.

Als Unterkonstruktion ist Bauholz (Vollholz oder verleimte Hölzer) der Güteklasse II (GK II) nach DIN 4074 Teil 1 Sortierklasse S 10 mit einer Holzfeuchte $15\% \pm 3\%$ zu verbauen. Die Maßhaltigkeit der Querschnitte darf ± 1 mm bei der Messbezugsfeuchte von 15% nicht überschreiten (Toleranzklasse 2 nach DIN EN 336:2001-01).

Die Befestigung von Gipsplatten-Bekleidungen ist auf Grundlage von DIN 18181 mit mechanische Verbindungsmittel (Schrauben, Klammern, Nägel) durchzuführen.

Dämmstoffe / Folien

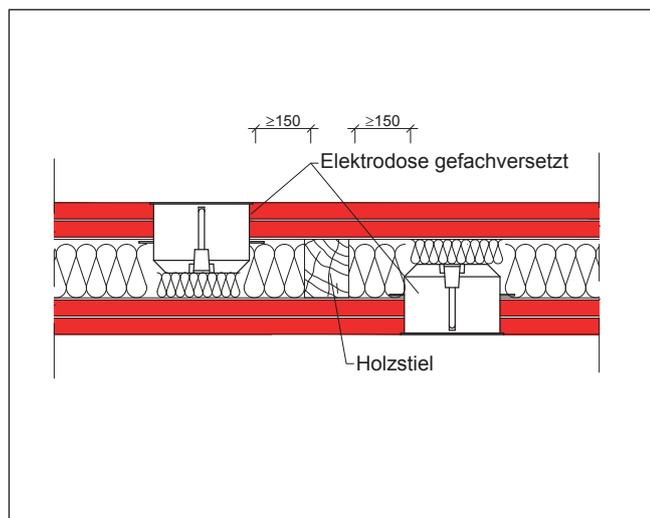
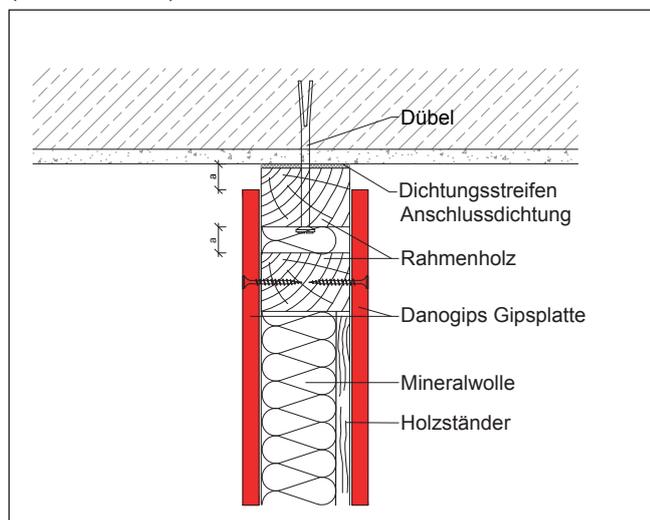
Es sind Dämmstoffe aus nichtbrennbaren Baustoffen (Schmelzpunkt ≥ 1000 °C) vorzugsweise zu verwenden. Folien für die Bauteilabdichtung zur Erzielung einer Wind- bzw. Luftdichtheit sowie Dampfbremsen sind zulässig.

Konsollasten

In Anlehnung an DIN 18183 dürfen Holzständerwände durch Konsollasten bis 0,7 kN/m Wandlänge belastet werden

Brandschutz

Bei Anforderungen an den vorbeugenden Brandschutz sind Holzständerwände konstruktiv nach DIN 4102 Teil 4 Tab. 10.3 (ehem. Tab. 49) auszuführen.



Gleitender Deckenanschluss

Der Anschluss der Trennwände an begrenzende Bauteile kann als fester oder als gleitender Anschluss ausgebildet werden.

Gleitende Deckenanschlüsse sind auszuführen bei zu erwartender Durchbiegungen der begrenzenden Deckenkonstruktionen z. B. auch bei Holzbalkendecken bzw. Anschluss an Sparrendächer.

- Siehe hierzu DIN 4103 Teil 4 -

Einbau von Elektro-Installationen

Der Einbau von elektrischen Leitungen soll in Hohlrohre erfolgen

Belegung: max. 3 NYM-Leitungen a 1,5 mm²

Bei Durchführung von E-Leitungen durch GK-Brand-schutzbekleidungen sind verbleibende Hohlräume mit nichtbrennbaren Baustoffen (Gipsmörtel) vollflächig zu verschließen bzw. zu verspachteln.

Gegenüberliegende Hohlwand Dosen müssen gefachversetzt mit Abstand zum Holzstiel von ≥ 150 mm eingebaut werden.

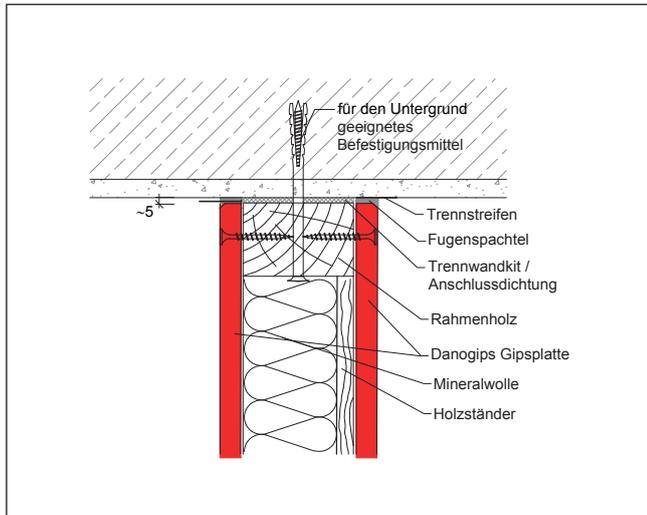
Bemerkungen / Hinweise

Die einzelnen Detaildarstellungen und Empfehlungen gelten für die fachgerechte Verarbeitung und Ausführung von Danogips-Gipsplattenkonstruktionen auf normativen Grundlagen für den angewandten Trockenbau auf der Baustelle. Die einschlägigen DIN-Vorschriften, insbesondere DIN 4102, DIN 4103, DIN 18181, DIN 18183 sowie VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen sind zu beachten; siehe hierzu auch ATV DIN 18340 Trockenbauarbeiten.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten. Angaben entsprechen dem technischen Stand Juni 2020 auf Grundlage amtlicher allgemeiner bauaufsichtlicher Prüfzeugnisse und / oder Normungen. Vor Ausführung der einzelnen Bauteilkonstruktionen sind mögliche Änderungen und / oder Ergänzungen der amtlichen allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisse / Normung verantwortlich zu prüfen. Maximal zulässige Abstände der Befestigungsmittel siehe www.danogips.de: *Max. zulässige Abstände der Befestigungsmittel* oder Merkblatt 8 des BV Gips e.V. Angaben zum Materialbedarf als Beispielkalkulation. Der exakte Materialbedarf kann abweichen und sollte baustellenbezogen angepasst werden. Nachdrucke und / oder fototechnische Reproduktionen nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Danogips GmbH & Co. KG

Danogips GmbH & Co. KG, Tilsiter Straße 2, 41460 Neuss, Telefon: 02131 / 71810-0, Fax: 02131 / 71810-91, www.danogips.de
 Technische Information: Telefon: 02131 / 71810-88, Fax: 02131 / 71810-92, E-Mail: technik@danogips.de

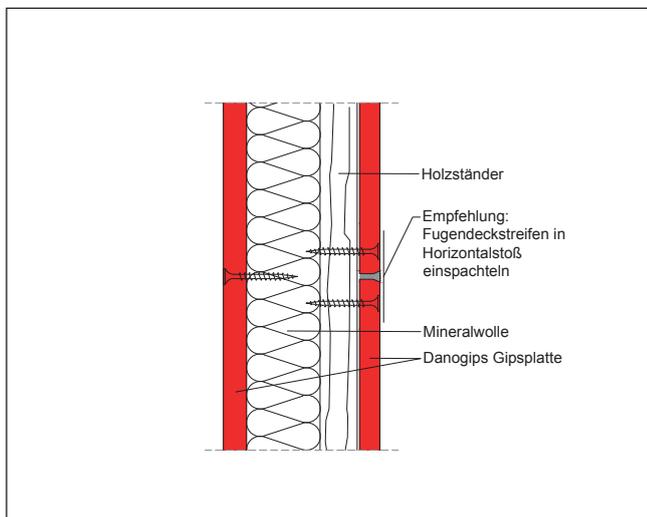
Details Holzständerwände Anschlüsse und Ausführung



Deckenanschluss

Starrer Anschluss an begrenzendes Massivbauteile ohne zusätzliche, nachträgliche Belastungen aus Deckendurchbiegungen.

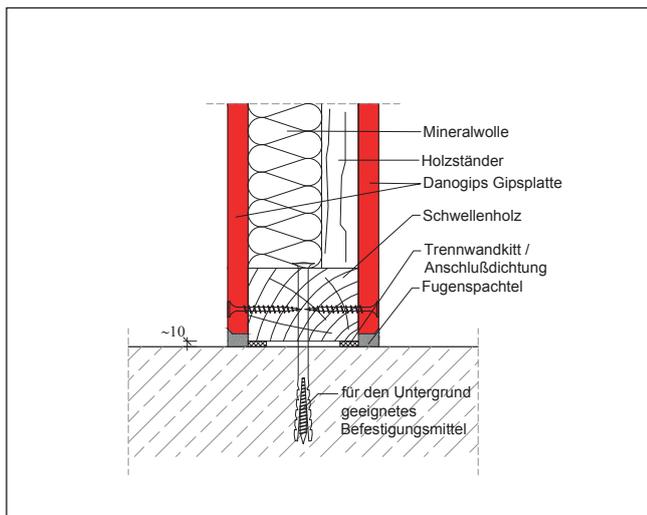
Anschluss dicht mit Fugenspachtel (z.B. DANO® Füll und Fläche) ausspachteln und mit Trennstreifen (oder Kellenschnitt) an begrenzende Bauteile flächenbündig anarbeiten.



Plattenstoß horizontal

Stirnkanten der GK-Bepanungen mit Kantenhobel oder Cuttermesser anfasen und mit Fugenspachtel (z.B. DANO® Füll und Fläche) flächenbündig verspachteln, ggf. breiteres Ausspachteln der Stoßfugen erforderlich.

Im Bedarfsfall:
Papierfugendeckstreifen zusätzlich vorsehen.



Bodenanschluss

GK-Bepanungen mit ca. 10 mm Bodenabstand montieren.

Anschluss dicht mit Fugenspachtel (z.B. DANO® Füll und Fläche) flächenbündig ausspachteln.

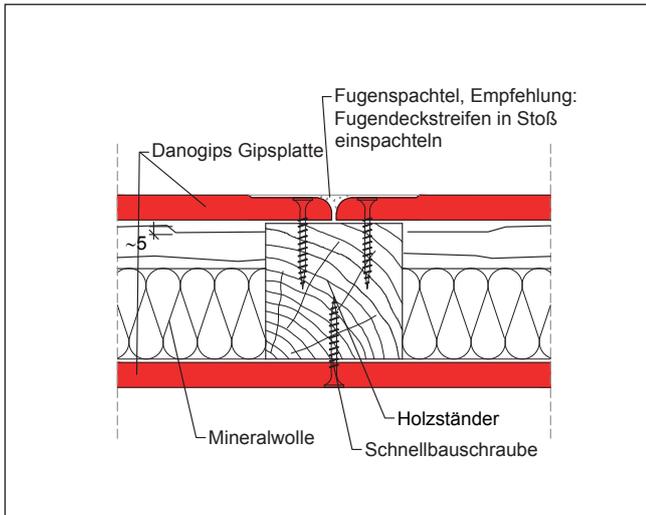
Bemerkungen / Hinweise

Die einzelnen Detaildarstellungen und Empfehlungen gelten für die fachgerechte Verarbeitung und Ausführung von Danogips-Gipsplattenkonstruktionen auf normativen Grundlagen für den angewandten Trockenbau auf der Baustelle. Die einschlägigen DIN-Vorschriften, insbesondere DIN 4102, DIN 4103, DIN 18181, DIN 18183 sowie VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen sind zu beachten; siehe hierzu auch ATV DIN 18340 Trockenbauarbeiten.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten. Angaben entsprechen dem technischen Stand Juni 2020 auf Grundlage amtlicher allgemeiner bauaufsichtlicher Prüfzeugnisse und / oder Normungen. Vor Ausführung der einzelnen Bauteilkonstruktionen sind mögliche Änderungen und / oder Ergänzungen der amtlichen allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisse / Normung verantwortlich zu prüfen. Maximal zulässige Abstände der Befestigungsmittel siehe www.danogips.de: *Max. zulässige Abstände der Befestigungsmittel* oder Merkblatt 8 des BV Gips e.V. Angaben zum Materialbedarf als Beispielkalkulation. Der exakte Materialbedarf kann abweichen und sollte baustellenbezogen angepasst werden. Nachdrucke und / oder fototechnische Reproduktionen nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Danogips GmbH & Co. KG

Danogips GmbH & Co. KG, Tilsiter Straße 2, 41460 Neuss, Telefon: 02131 / 71810-0, Fax: 02131 / 71810-91, www.danogips.de
Technische Information: Telefon: 02131 / 71810-88, Fax: 02131 / 71810-92, E-Mail: technik@danogips.de

Details Holzständerwände Anschlüsse und Ausführung



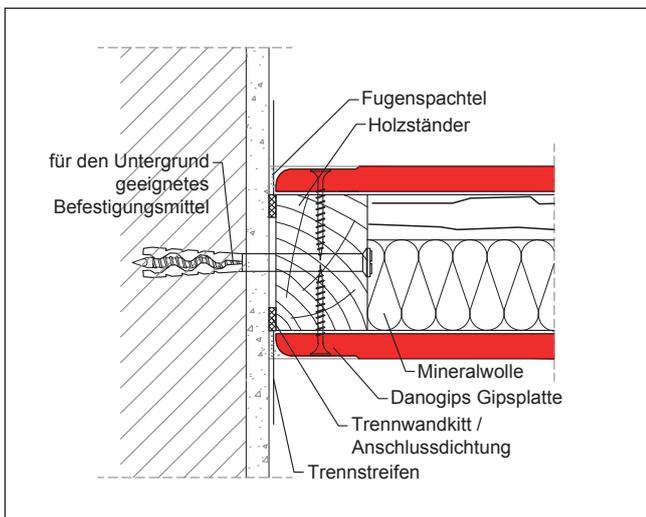
Plattenstoß vertikal

GK-Gipsplattenkanten dicht stoßen und jeweils gegenüber versetzt auf dem Holzständer mittels Schnellbauschrauben montieren.

Fugenverspachtelung mit Fugenspachtel (z.B. DANO® Füll und Fläche) entsprechend der gewünschten Oberflächengüten (Qualitätsstufe Q1 - Q4) flächenbündig herstellen.

Im Bedarfsfall:

Papierfugendeckstreifen zusätzlich vorsehen.



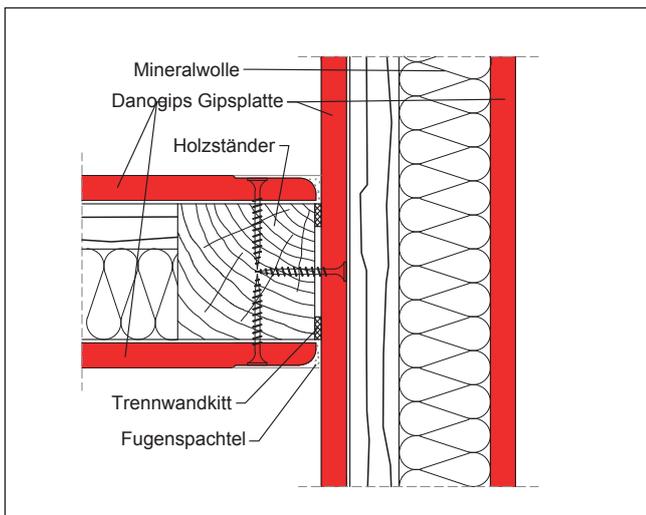
Wandanschluss an Massivbauteil

Starrer Anschluss an begrenzende Massivbauteile.

Anschluss dicht mit Fugenspachtel (z.B. DANO® Füll und Fläche) ausspachteln und mit Trennstreifen (oder Kellenschnitt) an begrenzende Bauteile flächenbündig anarbeiten.

Im Bedarfsfall:

Papierfugeneckstreifen zusätzlich vorsehen.



T-Wandanschluss

Starrer Anschluss zwischen Trockenbaukonstruktionen mit Gipsplatten.

GK-Bepunktungen in den Ecken nahe an die anschließenden GK-Wandflächen lot- und fluchtgerecht montieren und den Anschluss dicht mit Fugenspachtel (z.B. DANO® Füll und Fläche) flächenbündig ausspachteln.

Im Bedarfsfall:

Trennstreifen alternativ Papierfugeneckstreifen zusätzlich vorsehen.

Bemerkungen / Hinweise

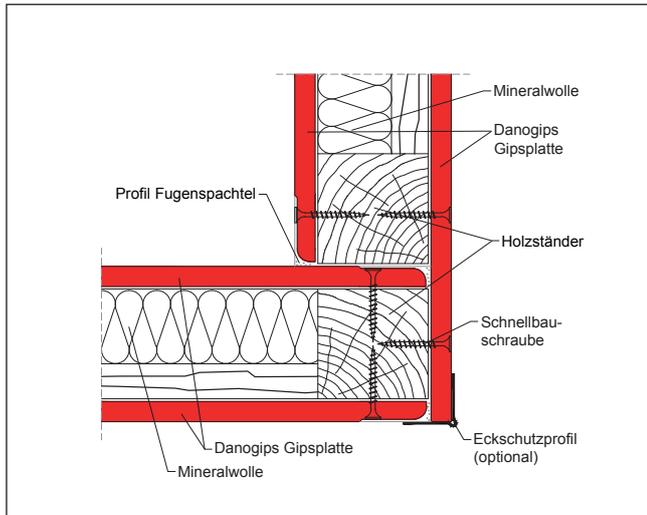
Die einzelnen Detaildarstellungen und Empfehlungen gelten für die fachgerechte Verarbeitung und Ausführung von Danogips-Gipsplattenkonstruktionen auf normativen Grundlagen für den angewandten Trockenbau auf der Baustelle. Die einschlägigen DIN-Vorschriften, insbesondere DIN 4102, DIN 4103, DIN 18181, DIN 18183 sowie VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen sind zu beachten; siehe hierzu auch ATV DIN 18340 Trockenbauarbeiten.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten. Angaben entsprechen dem technischen Stand Juni 2020 auf Grundlage amtlicher allgemeiner bauaufsichtlicher Prüfzeugnisse und / oder Normungen. Vor Ausführung der einzelnen Bauteilkonstruktionen sind mögliche Änderungen und / oder Ergänzungen der amtlichen allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisse / Normung verantwortlich zu prüfen. Maximal zulässige Abstände der Befestigungsmittel siehe www.danogips.de: *Max. zulässige Abstände der Befestigungsmittel* oder Merkblatt 8 des BV Gips e.V. Angaben zum Materialbedarf als Beispielkalkulation. Der exakte Materialbedarf kann abweichen und sollte baustellenbezogen angepasst werden. Nachdrucke und / oder fototechnische Reproduktionen nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Danogips GmbH & Co. KG

© Copyright by Danogips GmbH & Co. KG

Danogips GmbH & Co. KG, Tilsiter Straße 2, 41460 Neuss, Telefon: 02131 / 71810-0, Fax: 02131 / 71810-91, www.danogips.de
Technische Information: Telefon: 02131 / 71810-88, Fax: 02131 / 71810-92, E-Mail: technik@danogips.de

Details Holzständerwände Anschlüsse und Ausführung



Wandecke

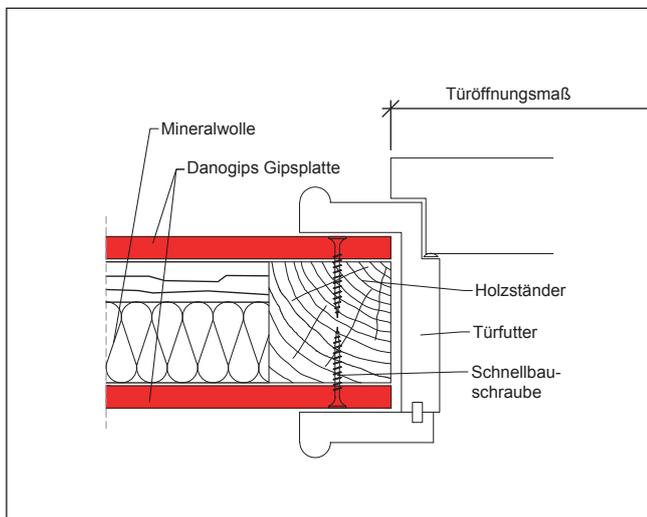
GK-Gipsplattenbeplankung dicht stoßen bzw. über die Wanddeckkonstruktion einbauen und verschrauben.

GK-Beplankungen in der Ecke nahe an die anschließenden GK-Wandflächen lot- und fluchtge-recht montieren und den Anschluss dicht mit Fugenspachtel (z.B. DANO® Füll und Fläche) flächenbündig ausspachteln.

Im Bedarfsfall vorsehen:

Papierfugeneckstreifen oder LWi-Inneneckprofil für die Innenecke

Alux-Kantenschutzprofil / Alu-Eckschutzschiene für die Außenecke.

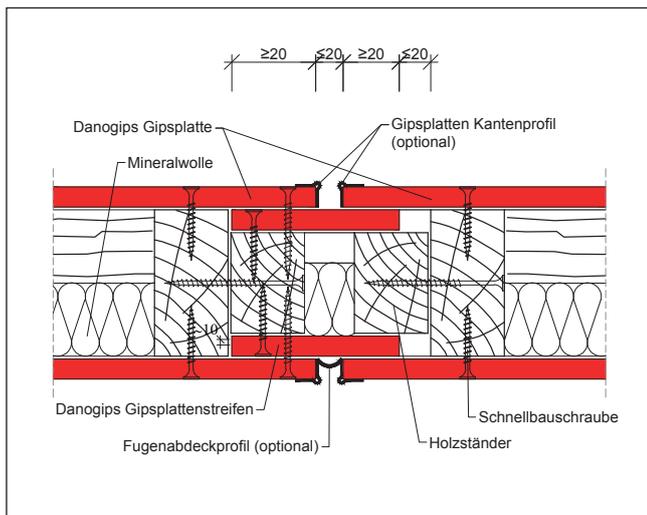


Türöffnung mit Holz-Rahmen

Ausführung und Anlegen der Türöffnung mit Holz-Rahmenkonstruktion einschließlich Türsturz-Holzprofil für Türgewichte ≤ 25 kg.

Höhere Türgewichte erfordern den Einbau von UA-Profilen als Pfostenprofil mit kraftschlüssiger Verbindung an Massivbauteile bzw. Ausführung als Doppel-Rahmenprofil im Türleibungsbereich.

Bei Trennwandkonstruktionen mit Anforderungen an den vorbeugenden Brandschutz sind die Einbau-Hinweise des Türherstellers zu beachten.



Bewegungsfugen in Wandflächen

Nach DIN 18181 Abs. 6 ist bei Wandflächen aus GK-Beplankungen mit Seitenlängen ab 15 m die Anordnung von Dehnfugen erforderlich.

GK-Wände sind von Bauteilen aus anderen Baustoffen konstruktiv voneinander zu trennen.

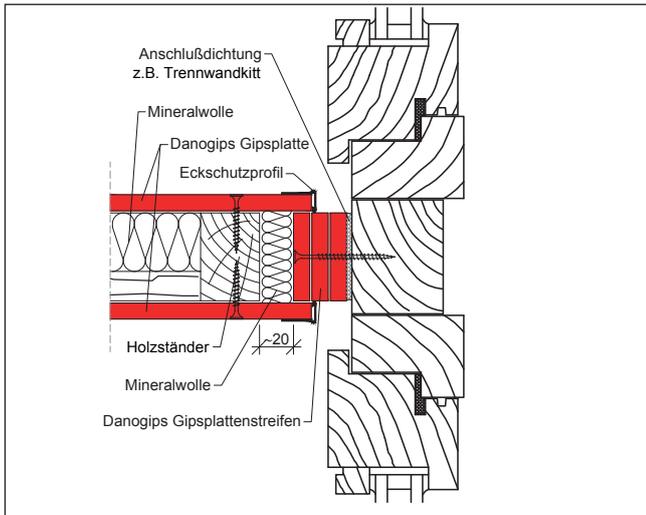
Bemerkungen / Hinweise

Die einzelnen Detaildarstellungen und Empfehlungen gelten für die fachgerechte Verarbeitung und Ausführung von Danogips-Gipsplattenkonstruktionen auf normativen Grundlagen für den angewandten Trockenbau auf der Baustelle. Die einschlägigen DIN-Vorschriften, insbesondere DIN 4102, DIN 4103, DIN 18181, DIN 18183 sowie VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen sind zu beachten; siehe hierzu auch ATV DIN 18340 Trockenbauarbeiten.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten. Angaben entsprechen dem technischen Stand Juni 2020 auf Grundlage amtlicher allgemeiner bauaufsichtlicher Prüfzeugnisse und / oder Normungen. Vor Ausführung der einzelnen Bauteilkonstruktionen sind mögliche Änderungen und / oder Ergänzungen der amtlichen allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisse / Normung verantwortlich zu prüfen. Maximal zulässige Abstände der Befestigungsmittel siehe www.danogips.de: *Max. zulässige Abstände der Befestigungsmittel* oder Merkblatt 8 des BV Gips e.V. Angaben zum Materialbedarf als Beispielkalkulation. Der exakte Materialbedarf kann abweichen und sollte baustellenbezogen angepasst werden. Nachdrucke und / oder fototechnische Reproduktionen nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Danogips GmbH & Co. KG

Danogips GmbH & Co. KG, Tilsiter Straße 2, 41460 Neuss, Telefon: 02131 / 71810-0, Fax: 02131 / 71810-91, www.danogips.de
Technische Information: Telefon: 02131 / 71810-88, Fax: 02131 / 71810-92, E-Mail: technik@danogips.de

Details Holzständerwände Anschlüsse und Ausführung



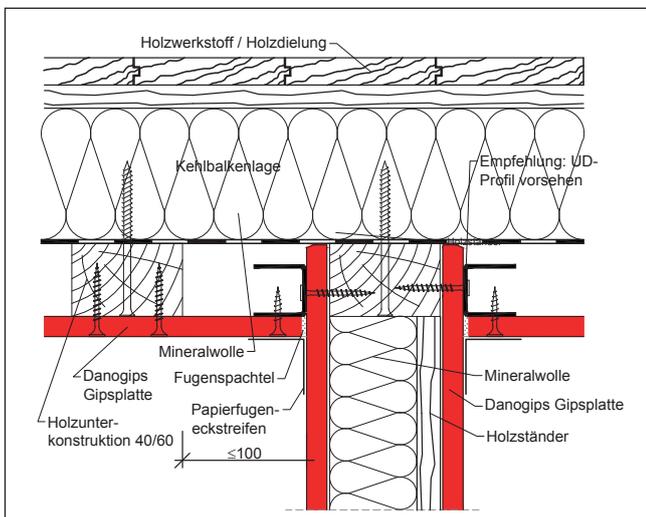
Fassadenanschluss

Trennwände sind unter Beachtung auftretender Windkräfte auf die Fassadenkonstruktion ggf. als gleitender Wandanschluss auszuführen.

Für die Einhaltung von Schall- und/oder Brandschutzanforderungen an das trennende Gipsplatten-Wandbauteil sind ggf. zusätzliche Maßnahmen erforderlich.

Hinweis:

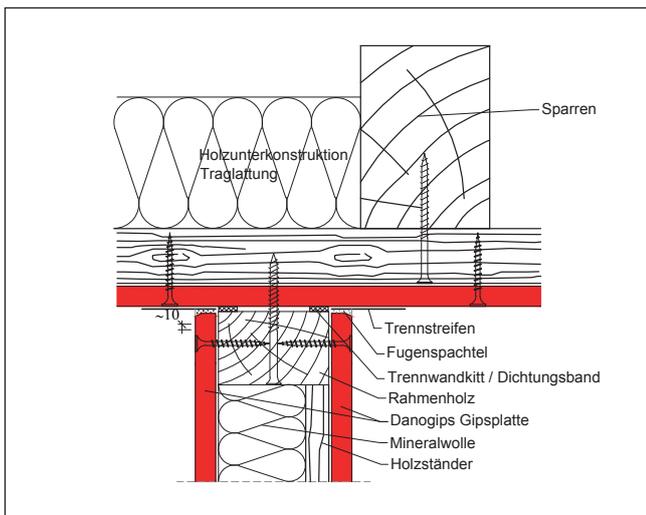
Schalldämmwerte der Wandkonstruktion werden negativ beeinflusst.



Anschluss an Kehlbalkeanlage

Die Trennwandkonstruktion ist kraftschlüssig mit der Kehlbalkeanlage zu verbinden, ggf. ist konstruktiv bei Deckendurchbiegungen der Wandanschluss als gleitender Deckenanschluss auszuführen.

- Siehe hierzu DIN 4103 Teil 4 -



Anschluss an Dachgeschossbekleidungen

Mögliche Verformungen der Sparrenlage durch Wind- und Sogkräfte sind ggf. durch zusätzliche Maßnahmen (gleitender Wand- / Deckenanschluss) zu berücksichtigen.

- Siehe hierzu DIN 4103 Teil 4 -

Bemerkungen / Hinweise

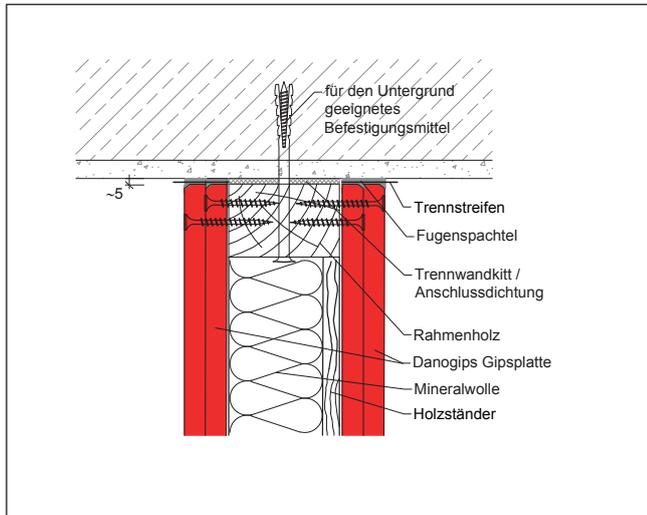
Die einzelnen Detaildarstellungen und Empfehlungen gelten für die fachgerechte Verarbeitung und Ausführung von Danogips-Gipsplattenkonstruktionen auf normativen Grundlagen für den angewandten Trockenbau auf der Baustelle. Die einschlägigen DIN-Vorschriften, insbesondere DIN 4102, DIN 4103, DIN 18181, DIN 18183 sowie VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen sind zu beachten; siehe hierzu auch ATV DIN 18340 Trockenbauarbeiten.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten. Angaben entsprechen dem technischen Stand Juni 2020 auf Grundlage amtlicher allgemeiner bauaufsichtlicher Prüfzeugnisse und / oder Normungen. Vor Ausführung der einzelnen Bauteilkonstruktionen sind mögliche Änderungen und / oder Ergänzungen der amtlichen allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisse / Normung verantwortlich zu prüfen. Maximal zulässige Abstände der Befestigungsmittel siehe www.danogips.de: *Max. zulässige Abstände der Befestigungsmittel* oder Merkblatt 8 des BV Gips e.V. Angaben zum Materialbedarf als Beispielkalkulation. Der exakte Materialbedarf kann abweichen und sollte baustellenbezogen angepasst werden. Nachdrucke und / oder fototechnische Reproduktionen nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Danogips GmbH & Co. KG

© Copyright by Danogips GmbH & Co. KG

Danogips GmbH & Co. KG, Tilsiter Straße 2, 41460 Neuss, Telefon: 02131 / 71810-0, Fax: 02131 / 71810-91, www.danogips.de
Technische Information: Telefon: 02131 / 71810-88, Fax: 02131 / 71810-92, E-Mail: technik@danogips.de

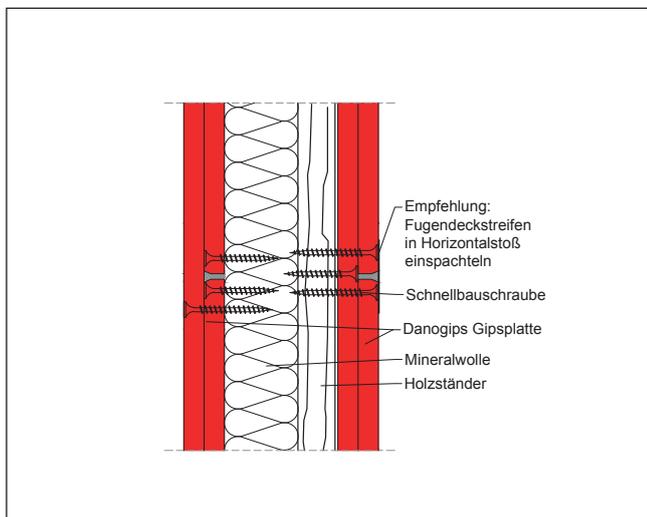
Details Holzständerwände Anschlüsse und Ausführung



Deckenanschluss

Starrer Anschluss an begrenzende Massivbauteile ohne zusätzliche, nachträgliche Belastungen aus Deckendurchbiegungen.

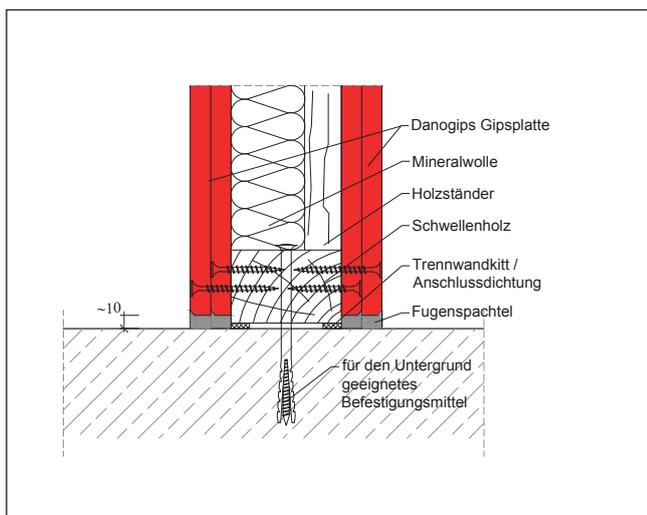
Anschluss dicht mit Fugenspachtel (z.B. DANO® Füll und Fläche) ausspachteln und mit Trennstreifen (oder Kellenschnitt) an begrenzende Bauteile flächenbündig anarbeiten.



Plattenstoß horizontal

Stirnkanten der GK-Bepunktungen mit Kantenhobel oder Cuttermesser anfasen und mit Fugenspachtel (z.B. DANO® Füll und Fläche) flächenbündig verspachteln, ggf. breiteres Ausspachteln der Stoßfugen erforderlich.

Im Bedarfsfall:
Papierfugendeckstreifen zusätzlich vorsehen.



Bodenanschluss

GK-Bepunktungen mit ca. 10 mm Bodenabstand montieren.

Anschluss dicht mit Fugenspachtel (z.B. DANO® Füll und Fläche) flächenbündig ausspachteln.

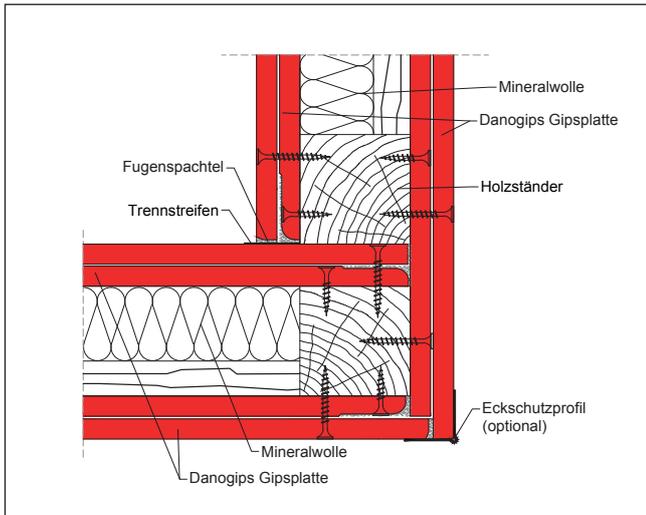
Bemerkungen / Hinweise

Die einzelnen Detaildarstellungen und Empfehlungen gelten für die fachgerechte Verarbeitung und Ausführung von Danogips-Gipsplattenkonstruktionen auf normativen Grundlagen für den angewandten Trockenbau auf der Baustelle. Die einschlägigen DIN-Vorschriften, insbesondere DIN 4102, DIN 4103, DIN 18181, DIN 18183 sowie VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen sind zu beachten; siehe hierzu auch ATV DIN 18340 Trockenbauarbeiten.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten. Angaben entsprechen dem technischen Stand Juni 2020 auf Grundlage amtlicher allgemeiner bauaufsichtlicher Prüfzeugnisse und / oder Normungen. Vor Ausführung der einzelnen Bauteilkonstruktionen sind mögliche Änderungen und / oder Ergänzungen der amtlichen allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisse / Normung verantwortlich zu prüfen. Maximal zulässige Abstände der Befestigungsmittel siehe www.danogips.de: *Max. zulässige Abstände der Befestigungsmittel* oder Merkblatt 8 des BV Gips e.V. Angaben zum Materialbedarf als Beispielkalkulation. Der exakte Materialbedarf kann abweichen und sollte baustellenbezogen angepasst werden. Nachdrucke und / oder fototechnische Reproduktionen nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Danogips GmbH & Co. KG

Danogips GmbH & Co. KG, Tilsiter Straße 2, 41460 Neuss, Telefon: 02131 / 71810-0, Fax: 02131 / 71810-91, www.danogips.de
Technische Information: Telefon: 02131 / 71810-88, Fax: 02131 / 71810-92, E-Mail: technik@danogips.de

Details Holzständerwände Anschlüsse und Ausführung



Wandecke

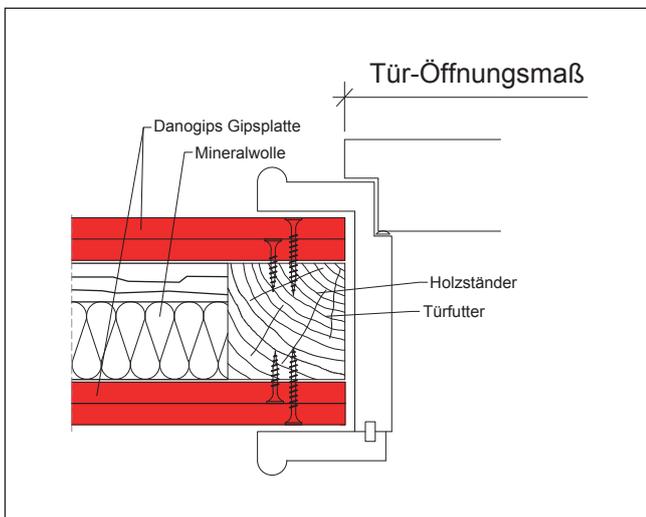
GK-Gipsplattenbeplankung dicht stoßen bzw. über die Wanddeckkonstruktion einbauen und verschrauben.

GK-Beplankungen in der Ecken nahe an die anschließenden GK-Wandflächen lot- und fluchtgerecht montieren und den Anschluss dicht mit Fugenspachtel (z.B. DANO® Füll und Fläche) flächenbündig ausspachteln.

Im Bedarfsfall vorsehen:

Papierfugeneckstreifen oder LWi-Inneneckprofil für die Innenecke

Alux-Kantenschutzprofil / Alu-Eckschutzschiene für die Außenecke.

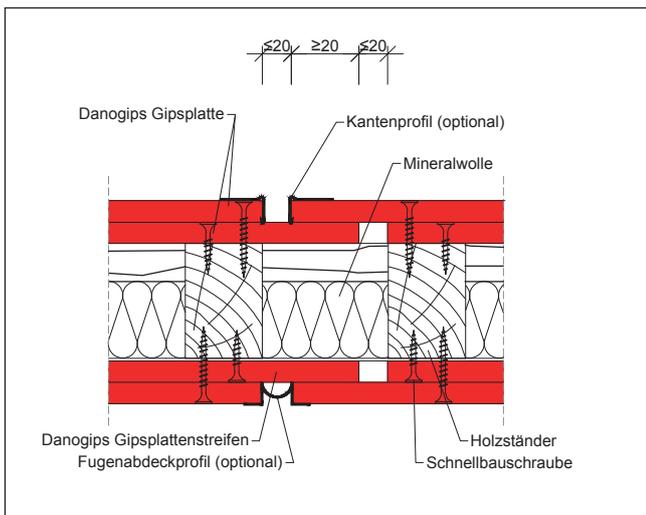


Türöffnung mit Holz-Rahmen

Ausführung und Anlegen der Türöffnung mit Holz-Rahmenkonstruktion einschließlich Türsturz-Holzprofil für Türgewichte ≤ 25 kg.

Höhere Türgewichte erfordern den Einbau von UA-Profilen als Pfostenprofil mit kraftschlüssiger Verbindung an Massivbauteile bzw. Ausführung als Doppel-Rahmenprofil im Türleibungsbereich.

Bei Trennwandkonstruktionen mit Anforderungen an den vorbeugenden Brandschutz sind die Einbauhinweise des Türherstellers zu beachten.



Bewegungsfugen in Wandflächen

Nach DIN 18181 Abs. 6 ist bei Wandflächen aus GK-Beplankungen mit Seitenlängen ab 15 m die Anordnung von Dehnfugen erforderlich.

GK-Wände sind von Bauteilen aus anderen Baustoffen konstruktiv voneinander zu trennen.

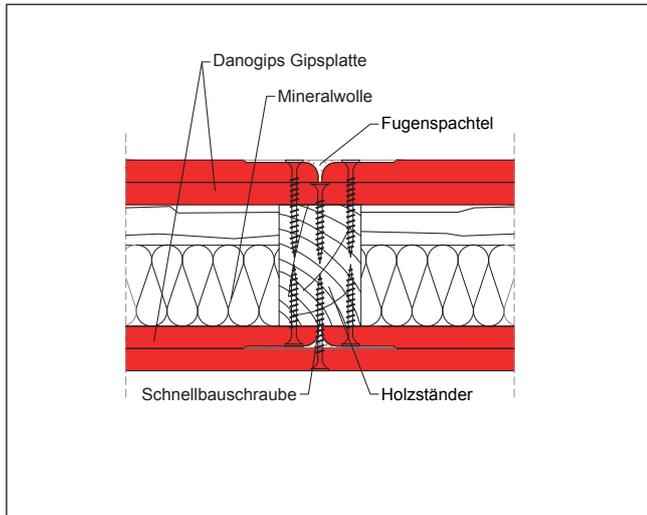
Bemerkungen / Hinweise

Die einzelnen Detaildarstellungen und Empfehlungen gelten für die fachgerechte Verarbeitung und Ausführung von Danogips-Gipsplattenkonstruktionen auf normativen Grundlagen für den angewandten Trockenbau auf der Baustelle. Die einschlägigen DIN-Vorschriften, insbesondere DIN 4102, DIN 4103, DIN 18181, DIN 18183 sowie VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen sind zu beachten; siehe hierzu auch ATV DIN 18340 Trockenbauarbeiten.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten. Angaben entsprechen dem technischen Stand Juni 2020 auf Grundlage amtlicher allgemeiner bauaufsichtlicher Prüfzeugnisse und / oder Normungen. Vor Ausführung der einzelnen Bauteilkonstruktionen sind mögliche Änderungen und / oder Ergänzungen der amtlichen allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisse / Normung verantwortlich zu prüfen. Maximal zulässige Abstände der Befestigungsmittel siehe www.danogips.de: *Max. zulässige Abstände der Befestigungsmittel* oder Merkblatt 8 des BV Gips e.V. Angaben zum Materialbedarf als Beispielkalkulation. Der exakte Materialbedarf kann abweichen und sollte baustellenbezogen angepasst werden. Nachdrucke und / oder fototechnische Reproduktionen nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Danogips GmbH & Co. KG © Copyright by Danogips GmbH & Co. KG

Danogips GmbH & Co. KG, Tilsiter Straße 2, 41460 Neuss, Telefon: 02131 / 71810-0, Fax: 02131 / 71810-91, www.danogips.de
Technische Information: Telefon: 02131 / 71810-88, Fax: 02131 / 71810-92, E-Mail: technik@danogips.de

Details Holzständerwände Anschlüsse und Ausführung



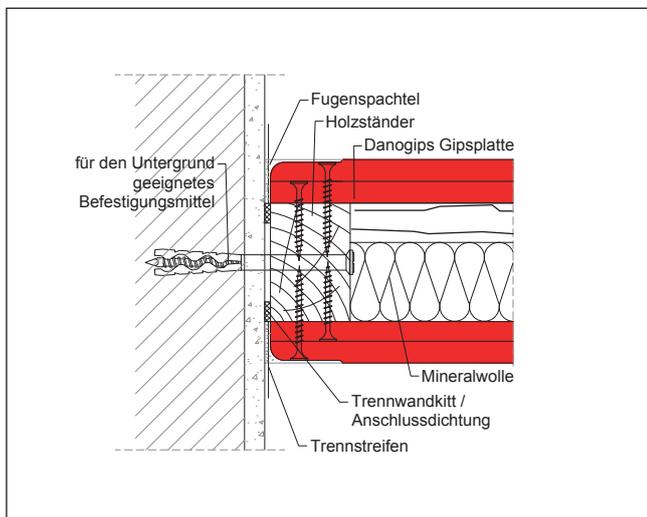
Plattenstoß vertikal

GK-Gipsplattenkanten dicht stoßen und jeweils gegenüber versetzt auf dem Holzständer mittels Schnellbauschrauben montieren.

Fugenverspachtelung mit Fugenspachtel (z.B. DANO® Füll und Fläche) entsprechend der gewünschten Oberflächengüten (Qualitätsstufe Q1 - Q4) flächenbündig herstellen.

Im Bedarfsfall:

Papierfugendeckstreifen zusätzlich vorsehen.



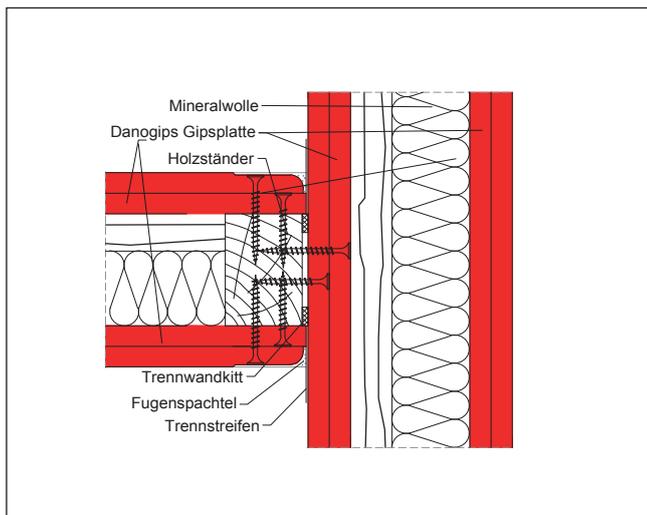
Wandanschluss an Massivbauteil

Starrer Anschluss an begrenzende Massivbauteile.

Anschluss dicht mit Fugenspachtel (z.B. DANO® Füll und Fläche) ausspachteln und mit Trennstreifen (oder Kellenschnitt) an begrenzende Bauteile flächenbündig anarbeiten.

Im Bedarfsfall:

Papierfugeneckstreifen zusätzlich vorsehen.



T-Wandanschluss

Starrer Anschluss zwischen Trockenbaukonstruktionen mit Gipsplatten.

GK-Bepunktungen in den Ecken nahe an die anschließenden GK-Wandflächen lot- und fluchtgerecht montieren und den Anschluss dicht mit Fugenspachtel (z.B. DANO® Füll und Fläche) flächenbündig ausspachteln.

Im Bedarfsfall:

Trennstreifen alternativ Papierfugeneckstreifen zusätzlich vorsehen.

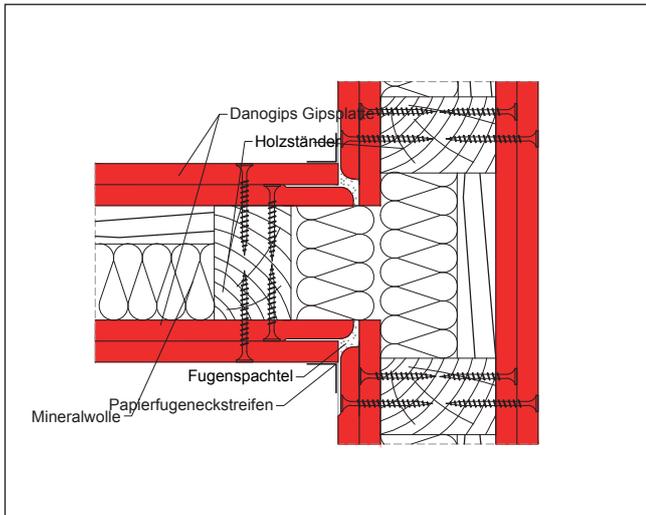
Bemerkungen / Hinweise

Die einzelnen Detaildarstellungen und Empfehlungen gelten für die fachgerechte Verarbeitung und Ausführung von Danogips-Gipsplattenkonstruktionen auf normativen Grundlagen für den angewandten Trockenbau auf der Baustelle. Die einschlägigen DIN-Vorschriften, insbesondere DIN 4102, DIN 4103, DIN 18181, DIN 18183 sowie VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen sind zu beachten; siehe hierzu auch ATV DIN 18340 Trockenbauarbeiten.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten. Angaben entsprechen dem technischen Stand Juni 2020 auf Grundlage amtlicher allgemeiner bauaufsichtlicher Prüfzeugnisse und / oder Normungen. Vor Ausführung der einzelnen Bauteilkonstruktionen sind mögliche Änderungen und / oder Ergänzungen der amtlichen allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisse / Normung verantwortlich zu prüfen. Maximal zulässige Abstände der Befestigungsmittel siehe www.danogips.de: *Max. zulässige Abstände der Befestigungsmittel* oder Merkblatt 8 des BV Gips e.V. Angaben zum Materialbedarf als Beispielkalkulation. Der exakte Materialbedarf kann abweichen und sollte baustellenbezogen angepasst werden. Nachdrucke und / oder fototechnische Reproduktionen nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Danogips GmbH & Co. KG

Danogips GmbH & Co. KG, Tilsiter Straße 2, 41460 Neuss, Telefon: 02131 / 71810-0, Fax: 02131 / 71810-91, www.danogips.de
Technische Information: Telefon: 02131 / 71810-88, Fax: 02131 / 71810-92, E-Mail: technik@danogips.de

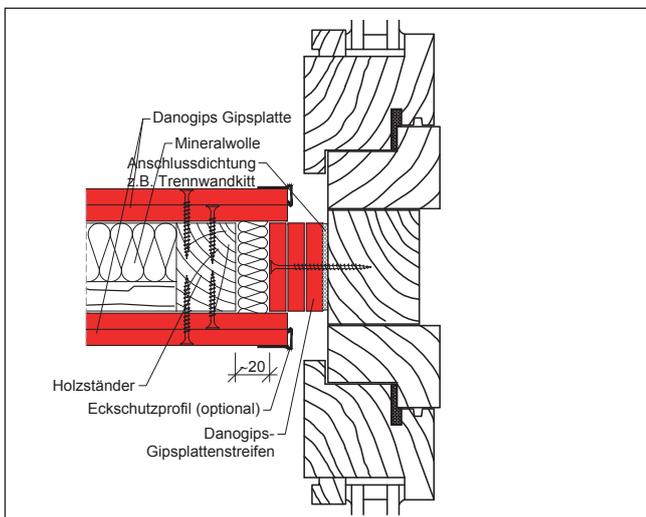
Details Holzständerwände Anschlüsse und Ausführung



T-Wandanschluss

Zur Verbesserung der Schalldämmung von Trennwandkonstruktionen im Bereich von T-Wandanschlüssen können GK-Beplankungsflächen konstruktiv getrennt werden.

Die Kanten sind jeweils mit Stoßversatz auszuführen. Ecken und Anschlüsse mit Papierfugeneckstreifen zusätzlich bewehren.

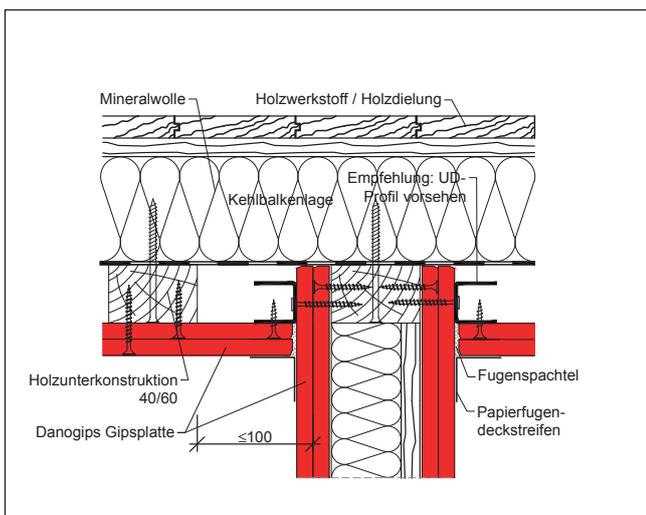


Fassadenanschluss

Trennwände sind unter Beachtung auftretender Windkräfte auf die Fassadenkonstruktion ggf. als gleitender Wandanschluss auszuführen.

Für die Einhaltung von Schall- und/oder Brandschutzanforderungen an das trennende Gipsplatten-Wandbauteil sind ggf. zusätzliche Maßnahmen erforderlich.

Hinweis:
Schalldämmwerte der Wandkonstruktion werden negativ beeinflusst.



Anschluss an Kehlbalkenlage

Die Trennwandkonstruktion ist kraftschlüssig mit der Kehlbalkenlage zu verbinden, ggf. ist konstruktiv bei Deckendurchbiegungen der Wandanschluss als gleitender Deckenanschluss auszuführen.

- Siehe hierzu DIN 4103 Teil 4 -

Bemerkungen / Hinweise

Die einzelnen Detaildarstellungen und Empfehlungen gelten für die fachgerechte Verarbeitung und Ausführung von Danogips-Gipsplattenkonstruktionen auf normativen Grundlagen für den angewandten Trockenbau auf der Baustelle. Die einschlägigen DIN-Vorschriften, insbesondere DIN 4102, DIN 4103, DIN 18181, DIN 18183 sowie VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen sind zu beachten; siehe hierzu auch ATV DIN 18340 Trockenbauarbeiten.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten. Angaben entsprechen dem technischen Stand Juni 2020 auf Grundlage amtlicher allgemeiner bauaufsichtlicher Prüfzeugnisse und / oder Normungen. Vor Ausführung der einzelnen Bauteilkonstruktionen sind mögliche Änderungen und / oder Ergänzungen der amtlichen allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisse / Normung verantwortlich zu prüfen. Maximal zulässige Abstände der Befestigungsmittel siehe www.danogips.de: *Max. zulässige Abstände der Befestigungsmittel* oder Merkblatt 8 des BV Gips e.V. Angaben zum Materialbedarf als Beispielkalkulation. Der exakte Materialbedarf kann abweichen und sollte baustellenbezogen angepasst werden. Nachdrucke und / oder fototechnische Reproduktionen nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Danogips GmbH & Co. KG © Copyright by Danogips GmbH & Co. KG

Danogips GmbH & Co. KG, Tilsiter Straße 2, 41460 Neuss, Telefon: 02131 / 71810-0, Fax: 02131 / 71810-91, www.danogips.de
Technische Information: Telefon: 02131 / 71810-88, Fax: 02131 / 71810-92, E-Mail: technik@danogips.de

Details Metallständerwände Elektroinstallation + Leitungsverlegung

Bauaufsichtliche Anforderungen

Nach MBO § 37 Abs. 1 dürfen elektrische Leitungen durch Brandwände, Gebäudetrennwände, Treppenraumwände, feuerbeständige Trennwände und feuerbeständige Decken nur durchgeführt werden, wenn eine Übertragung von Feuer und Rauch nicht zu befürchten ist oder entsprechende Vorkehrungen hierfür getroffen sind, z. B. Anordnung von Kabelabschottungen. Grundsätzlich sind nur allgemein bauaufsichtlich zugelassene Abschottungen für Kabeldurchführungen in Montagetrennwänden bzw. bekleidete Deckenbauteile einzusetzen, die den Grundvoraussetzungen an Schotts: rauchdicht, temperaturhemmend und feuerdicht erfüllen.

Kabelschotts bestehen in der Regel aus intumeszierenden Baustoffen, die im Brandfall aufschäumen und eine 3-4 fache Volumenvergrößerung besitzen. Die Einbauvorschriften entsprechend der allgemein bauaufsichtlichen Zulassungen der jeweiligen Hersteller sind zwingend zu beachten und ggf. sind zusätzliche Maßnahmen, wie z. B. GK-Laibungsbekleidungen der Wandöffnungen, erforderlich und auszuführen.

Nach DIN 4102 Teil 9 sind Kabelabschottungen in den Feuerwiderstandsklassen S30, S60, S90, S120, S180 eingestuft. Einzelne Elektrokabel bzw. Leitungsdurchführungen sind gegenüber begrenzenden Bauteilen mit nichtbrennbaren, formbeständigen Baustoffen, z. B. Gipsmörtel, Brandschutzkitt, vollflächig zu verschließen. Etwaige Hohlräume sind mit Mineralfasern (1000° Schmelzpunkt) zusätzlich auszustopfen.

Für große Kabelbündel und Kabeltrassen können alternativ besondere Vorkehrungen mittels Einsatz von geprüften und zugelassenen I-Kanälen nach DIN 4102 bauaufsichtlich gefordert werden. Einbaudetails und Ausführung sind der jeweiligen allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung des Herstellers zu entnehmen bzw. zu beachten.

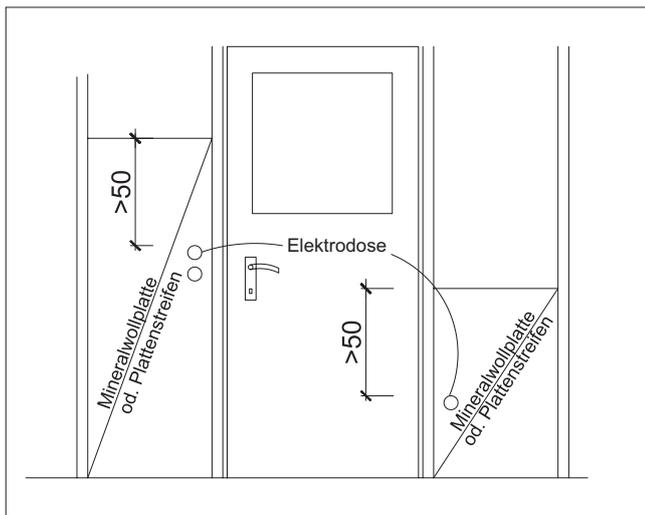
Leitungsverlegung innerhalb von Metallständerwänden

Für Metallständerwände, die keine Rettungswege begrenzen, bestehen grundsätzlich keine besonderen Einschränkungen bezüglich der Leitungsverlegung von einzelnen Elektrokabeln innerhalb der Wandkonstruktionen. Jedoch sind Kabelbündelungen aufgrund einer Zunahme der Brandlast im Inneren der Wandkonstruktionen zu vermeiden.

Empfehlung: Anzahl der Kabel auf max. 7 kWh/m² begrenzen.

Es sind die jeweiligen Ausstanzungen der Ständerprofile für die Leitungsführung zu verwenden.

Nach MLeiAR (Muster - Leitungsanlagenrichtlinie) dürfen keine Kabelbündel in Metallständerwände die Rettungswege begrenzen verlegt werden. Kabelbündel von mehr als 5 Einzelkabel NYM 3 x 1,5 mm² oder 3 Einzelkabel 5 x 1,5 mm² sind in Installationskanälen I 30 bzw. I 90 zu verlegen.



Allgemeines

Elektrodosen (Hohlwanddosen) können an jeder beliebigen Stelle in feuerwiderstandsfähigen Montagetrennwänden in Metallständerbauart eingebaut werden.

In raumabschließenden Trennwänden dürfen Hohlwanddosen (Kennzeichnung H) nicht unmittelbar gegenüberliegend eingebaut werden.

Im Bedarfsfall sind zusätzlich Mineralwolle A1 nach DIN EN 13162, ggf. komprimiert, einzubauen

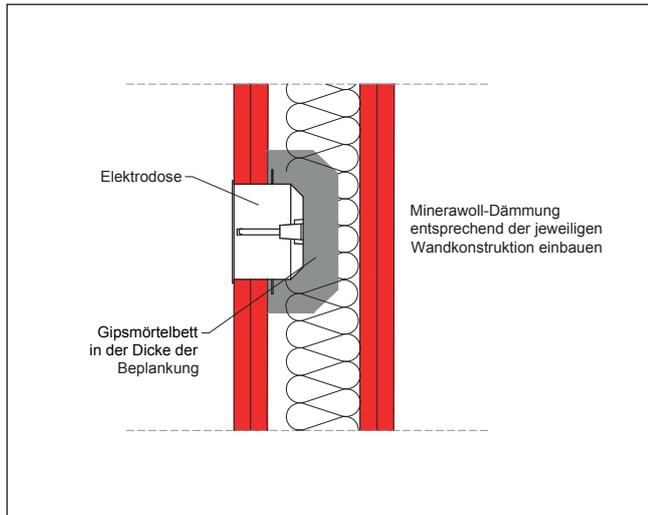
Bemerkungen / Hinweise

Die einzelnen Detaildarstellungen und Empfehlungen gelten für die fachgerechte Verarbeitung und Ausführung von Danogips-Gipsplattenkonstruktionen auf normativen Grundlagen für den angewandten Trockenbau auf der Baustelle. Die einschlägigen DIN-Vorschriften, insbesondere DIN 4102, DIN 18181, DIN 18183 sowie VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen sind zu beachten; siehe hierzu auch ATV DIN 18340 Trockenbauarbeiten.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten. Angaben entsprechen dem technischen Stand Juni 2020 auf Grundlage amtlicher allgemeiner bauaufsichtlicher Prüfzeugnisse und / oder Normungen. Vor Ausführung der einzelnen Bauteilkonstruktionen sind mögliche Änderungen und / oder Ergänzungen der amtlichen allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisse / Normung verantwortlich zu prüfen. Maximal zulässige Abstände der Befestigungsmittel siehe www.danogips.de: *Max. zulässige Abstände der Befestigungsmittel* oder Merkblatt 8 des BV Gips e.V. Angaben zum Materialbedarf als Beispielkalkulation. Der exakte Materialbedarf kann abweichen und sollte baustellenbezogen angepasst werden. Nachdrucke und / oder fototechnische Reproduktionen nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Danogips GmbH & Co. KG
© Copyright by Danogips GmbH & Co. KG

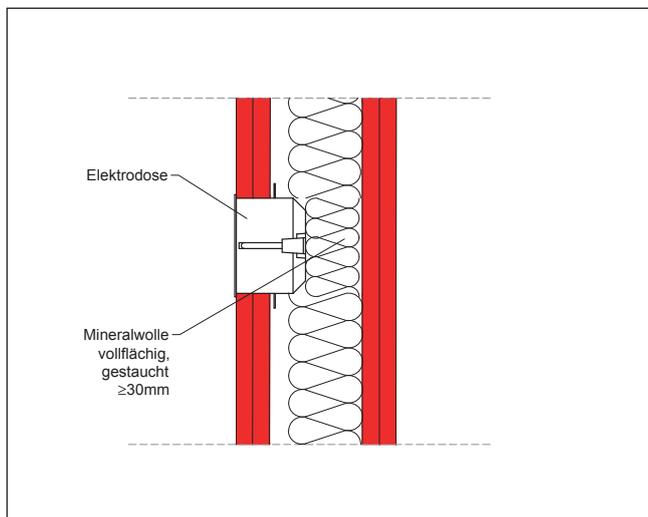
Danogips GmbH & Co. KG, Tilsiter Straße 2, 41460 Neuss, Telefon: 02131 / 71810-0, Fax: 02131 / 71810-91, www.danogips.de
Technische Information: Telefon: 02131 / 71810-88, Fax: 02131 / 71810-92, E-Mail: technik@danogips.de

Details Metallständerwände Elektroinstallationen + Leitungsverlegung



Einbau mit Gipsmörtel

In Montagetreppwänden mit oder ohne brandschutztechnisch notwendigen Dämmstoffen z. B. Dämmstoffe aus Glaswolle, sind Hohlwanddosen allseitig mit Gipsmörtel zu ummanteln. Die Hinweise der jeweiligen AbP sind zu beachten.

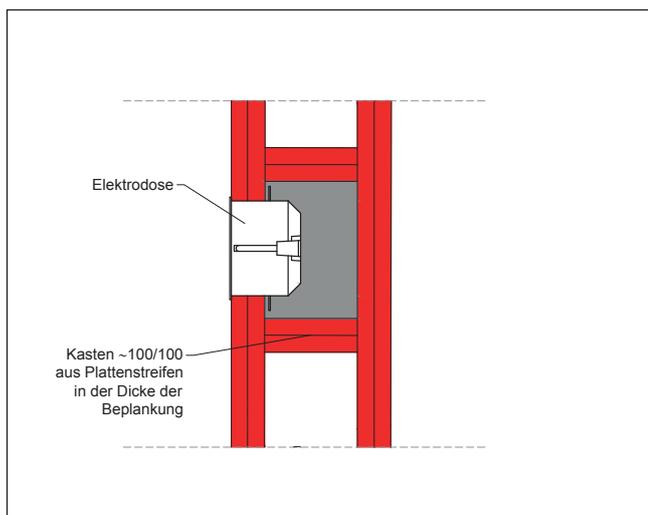


Einbau mit notwendiger Mineralfaserdämmung

Bei Wänden mit notwendiger Mineralfaserdämmung (Schmelzpunkt $\geq 1000\text{ °C}$) ist der Einbau von Hohlwanddosen zulässig.

Die brandschutztechnisch notwendigen Dämmschichten dürfen 30 mm komprimierte Restdicke nicht unterschreiten.

Siehe hierzu DIN 4102 Teil 4 Abs. 10.1.7 (ehem. Abs. 4.1.6)



Einbau mit GK-Einhausung

In Montagewänden ohne brandschutztechnisch notwendigen Dämmstoffen sind Einhausungen aus GK-Plattenstreifen in Bekleidungsstärke vorzusehen.

Die Hinweise der jeweiligen AbP sind zu beachten.

Hinweis:

Ggf. Mineralwoll-Dämmung entsprechend der jeweiligen Wandkonstruktion zusätzlich einbauen.

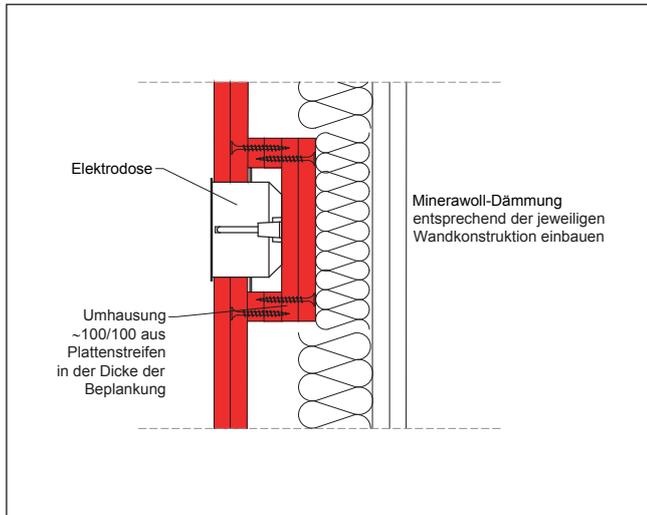
Bemerkungen / Hinweise

Die einzelnen Detaildarstellungen und Empfehlungen gelten für die fachgerechte Verarbeitung und Ausführung von Danogips-Gipsplattenkonstruktionen auf normativen Grundlagen für den angewandten Trockenbau auf der Baustelle. Die einschlägigen DIN-Vorschriften, insbesondere DIN 4102, DIN 18181, DIN 18183 sowie VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen sind zu beachten; siehe hierzu auch ATV DIN 18340 Trockenbauarbeiten.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten. Angaben entsprechen dem technischen Stand Juni 2020 auf Grundlage amtlicher allgemeiner bauaufsichtlicher Prüfzeugnisse und / oder Normungen. Vor Ausführung der einzelnen Bauteilkonstruktionen sind mögliche Änderungen und / oder Ergänzungen der amtlichen allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisse / Normung verantwortlich zu prüfen. Maximal zulässige Abstände der Befestigungsmittel siehe www.danogips.de: *Max. zulässige Abstände der Befestigungsmittel* oder Merkblatt 8 des BV Gips e.V. Angaben zum Materialbedarf als Beispielkalkulation. Der exakte Materialbedarf kann abweichen und sollte baustellenbezogen angepasst werden. Nachdrucke und / oder fototechnische Reproduktionen nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Danogips GmbH & Co. KG

Danogips GmbH & Co. KG, Tilsiter Straße 2, 41460 Neuss, Telefon: 02131 / 71810-0, Fax: 02131 / 71810-91, www.danogips.de
Technische Information: Telefon: 02131 / 71810-88, Fax: 02131 / 71810-92, E-Mail: technik@danogips.de

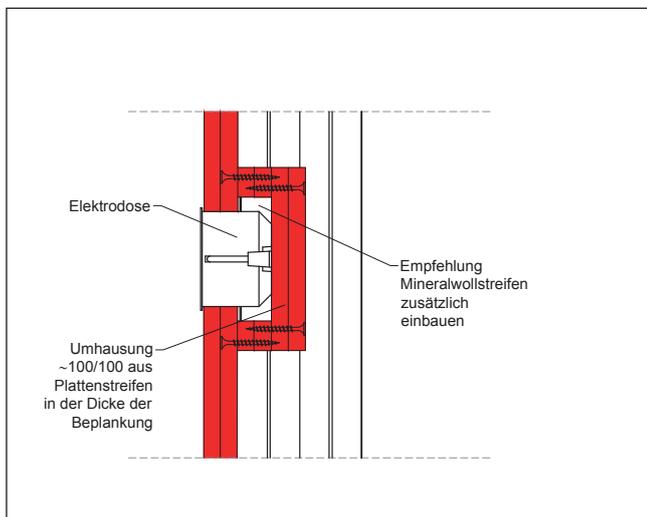
Details Metallständerwände Elektroinstallationen + Leitungsverlegung



Einbau mit GK-Einhausung

Beispiel für den zulässigen Einbau von Elektro-Hohlwanddosen bei Trennwänden mit anderen Dämmstoffen (Glaswolle) als Mineralfaserdämmstoffen aus Steinwolle (Schmelzpunkt > 1000 °C) mittels allseitiger GK-Einhausung entsprechend der jeweiligen Bekleidungsdicken.

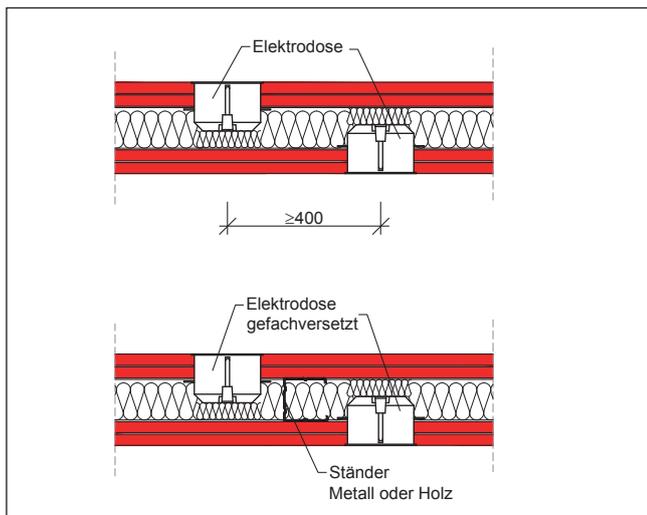
Hinweis:
Das jeweilige AbP der Trennwandkonstruktion ist zu beachten.



Einbau von Elektrodosen in Schachtwände und/oder Vorsatzschalen

Bei Schachtwand- oder Vorsatzschalen-Konstruktionen (nur einseitige GK-Bekleidung) sind Hohlwanddosen generell mit einer GK-Einhausung in Dicke der GK-Bekleidung auszuführen.

Durchführung von einzelnen E-Leitungen sind zulässig und mit Gipsmörtel rückseitig zu verschließen.



Einbau von Hohlwanddosen

Bei raumabschließenden Wänden dürfen Steck- und Schaltdosen nicht unmittelbar gegenüberliegend eingebaut werden.

Hinweise:
Schallschutzanforderungen an die Trennwandkonstruktion werden ggf. eingeschränkt.

Bemerkungen / Hinweise

Die einzelnen Detaildarstellungen und Empfehlungen gelten für die fachgerechte Verarbeitung und Ausführung von Danogips-Gipsplattenkonstruktionen auf normativen Grundlagen für den angewandten Trockenbau auf der Baustelle. Die einschlägigen DIN-Vorschriften, insbesondere DIN 4102, DIN 18181, DIN 18183 sowie VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen sind zu beachten; siehe hierzu auch ATV DIN 18340 Trockenbauarbeiten.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten. Angaben entsprechen dem technischen Stand Juni 2020 auf Grundlage amtlicher allgemeiner bauaufsichtlicher Prüfzeugnisse und / oder Normungen. Vor Ausführung der einzelnen Bauteilkonstruktionen sind mögliche Änderungen und / oder Ergänzungen der amtlichen allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisse / Normung verantwortlich zu prüfen. Maximal zulässige Abstände der Befestigungsmittel siehe www.danogips.de: *Max. zulässige Abstände der Befestigungsmittel* oder Merkblatt 8 des BV Gips e.V. Angaben zum Materialbedarf als Beispielkalkulation. Der exakte Materialbedarf kann abweichen und sollte baustellenbezogen angepasst werden. Nachdrucke und / oder fototechnische Reproduktionen nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Danogips GmbH & Co. KG

Danogips GmbH & Co. KG, Tilsiter Straße 2, 41460 Neuss, Telefon: 02131 / 71810-0, Fax: 02131 / 71810-91, www.danogips.de
Technische Information: Telefon: 02131 / 71810-88, Fax: 02131 / 71810-92, E-Mail: technik@danogips.de

Konsollasten und Wandbefestigungsmittel

Konsollasten

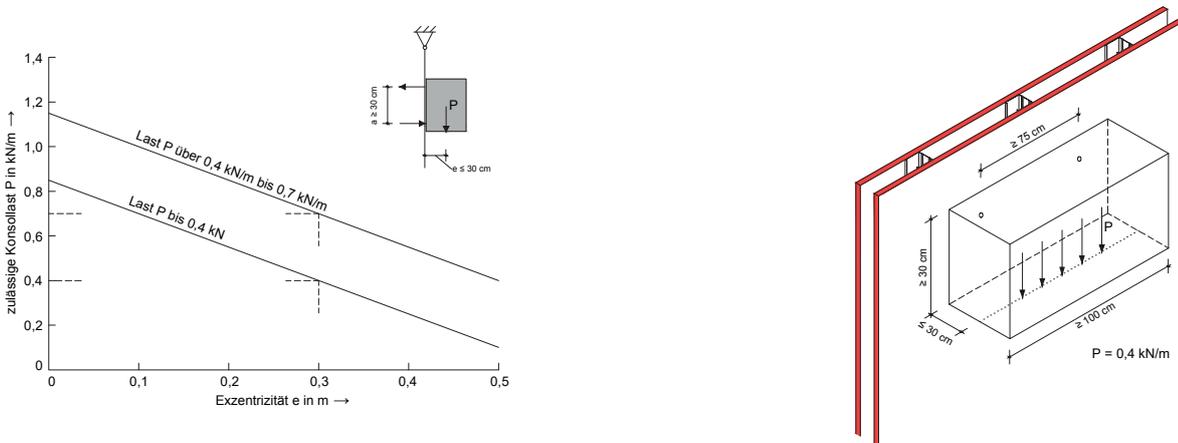
Nichttragende innere Montagewandkonstruktionen aus Gipskartonplatten müssen nach DIN 18183 den üblichen horizontalen Kräften aufgrund möglicher Wandbeanspruchungen durch Menschenansammlungen (statischer Biegezug oder stoßartige Belastungen entsprechend den Lastannahmen gemäß DIN 4103) wie auch den möglichen Belastungen aufgrund leichter Konsollasten (z. B. Belastung durch Bilder, Regale oder Wandschränke) an jeder Stelle der GK-Wand widerstehen.

Resultierende Kräfte (ruhende Lasten) aus leichten Konsollasten bis 0,4 kN/m Wandlänge werden nach DIN 4103 mit einem Hebelarm von 30 cm statisch angenommen und sind mittels geeigneter Haken, Spreiz- oder Schraubdübel konstruktiv in die GK-Wandflächen zu übertragen.

Die Aufnahme höherer Konsollasten bis 0,7 kN/m Wandlänge ist an jeder Stelle der GK-Wand bei einer Gipsplatten - Beplankungsdicke von mindestens 18 mm möglich.

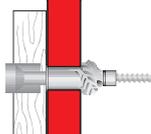
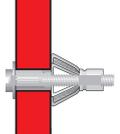
Die Aufnahme von Konsollasten bis 1,5 kN/m Wandlänge ist möglich, jedoch ist hierfür ein gesonderter statischer Nachweis erforderlich; ggf. sind zusätzliche Tragständer oder Traversen (z. B. für wandhängendes WC, Waschbecken usw.) vorzusehen. - siehe hierzu ATV DIN 18340 Abs. 4.2.12. -

Weitergehende Belastungsanforderungen sind nach DIN 4103 -T1, durch Standsicherheitsberechnungen nachzuweisen.



Befestigungsmittel*

Die Wahl der Befestigungsmittel hängt wesentlich von der Art und Masse der anzubringenden Konsollasten bzw. von der Tragfähigkeit der Wandkonstruktion selbst ab.

Montagewand					
Bekleidungsdicke	Bilderhaken	Bilderhaken	Bilderhaken	Kunststoff-Hohlraumdübel	Metall-Hohlraumdübel
1 x 12,5 mm	5 kg	10 kg	15 kg	Ø 6 mm 20 kg Ø 8 mm 25 kg	Ø 6 mm 30 kg Ø 8 mm 30 kg
1 x 18 mm oder 1 x 20 mm	5 kg	10 kg	15 kg	Ø 6 mm 30 kg Ø 8 mm 35 kg	Ø 6 mm 40 kg Ø 8 mm 40 kg
2 x 12,5 mm oder 1 x 25 mm	5 kg	10 kg	15 kg	Ø 6 mm 35 kg Ø 8 mm 40 kg	Ø 6 mm 50 kg Ø 8 mm 50 kg

*Die abgebildeten Werte, stellen ca. Werte dar. Bitte die Herstellerangaben beachten.

Bemerkungen / Hinweise

- Die einzelnen Detaildarstellungen und Empfehlungen gelten für die fachgerechte Verarbeitung und Ausführung von Danogips - Gipsplattenkonstruktionen auf normativen Grundlagen für den angewandten Trockenbau auf der Baustelle. Die einschlägigen DIN-Vorschriften, insbesondere DIN 4102, DIN 18181, DIN 18183 sowie VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen sind zu beachten; siehe hierzu auch ATV DIN 18340 Trockenbauarbeiten.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten. Angaben entsprechen dem technischen Stand Juni 2020 auf Grundlage amtlicher allgemeiner bauaufsichtlicher Prüfzeugnisse und / oder Normungen. Vor Ausführung der einzelnen Bauteilkonstruktionen sind mögliche Änderungen und / oder Ergänzungen der amtlichen allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisse / Normung verantwortlich zu prüfen. Maximal zulässige Abstände der Befestigungsmittel siehe www.danogips.de: Max. zulässige Abstände der Befestigungsmittel oder Merkblatt 8 des BV Gips e.V. Angaben zum Materialbedarf als Beispielkalkulation. Der exakte Materialbedarf kann abweichen und sollte baustellenbezogen angepasst werden. Nachdrucke und / oder fototechnische Reproduktionen nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Danogips GmbH & Co. KG © Copyright by Danogips GmbH & Co. KG

Sanitärtragständer (z.B. wandhängende Waschbecken, WC und Bidets)

Konstruktionsvorgaben (DIN 18183-1: 05-2018)

Trennwände und Vorsatzschalen aus Gipsplatten mit Metallunterkonstruktionen

Bei raumhohen Wänden:

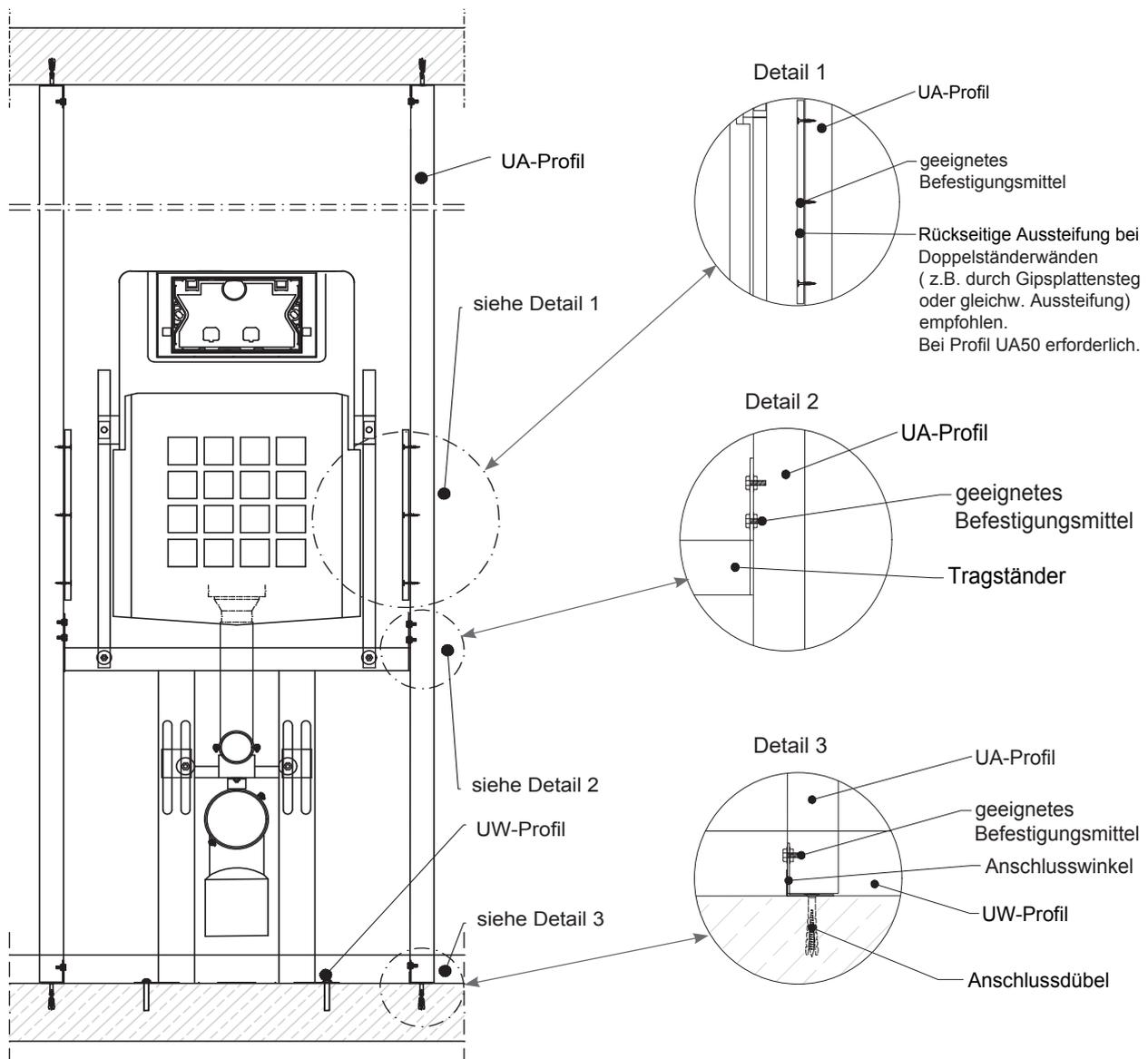
- Ausführung beidseitig mit verstärktem Ständerwerksprofil mit einer Mindestdicke ≥ 2 mm, kraftschlüssige Befestigung mit Anschlusswinkeln und geeigneten Befestigungsmitteln an Boden und Decke. Der Sanitärtragständer ist daran kraftschlüssig zu befestigen.

Bei Vorsatzschalen vor Massivwand (Tragständer ohne Befestigung zur Massivwand):

- Ausführung beidseitig mit verstärktem Ständerwerksprofil mit einer Mindestdicke ≥ 2 mm, kraftschlüssige Befestigung mit Anschlusswinkeln und geeigneten Befestigungsmitteln an Boden und Decke. Der Sanitärtragständer ist daran kraftschlüssig zu befestigen.

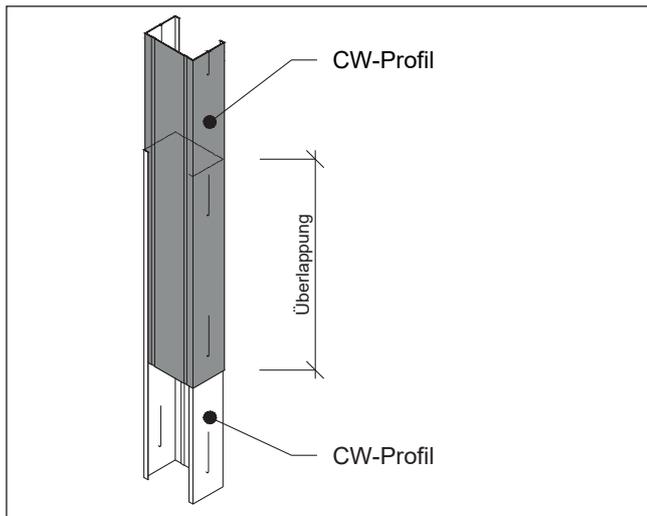
Bei Vorsatzschalen vor einer Trenn- und Montagewand:

- In der Trenn- und Montagewand im Bereich des Tragständers beidseitig mit verstärktem Ständerwerksprofil mit einer Mindestdicke ≥ 2 mm und kraftschlüssiger Befestigung mit Anschlusswinkeln und geeigneten Befestigungsmitteln am Boden und am oberen Ende. Der Sanitärtragständer ist daran kraftschlüssig zu befestigen.



Die einschlägigen Empfehlungen, Richtlinien, nationale und europäische Normen (insbes. DINATV 18340) und Sicherheitsdatenblätter des aktuellen Standes sind zu beachten. Es gelten die anerkannten Regeln der Baukunst und Technik. Wir übernehmen die Gewähr für die einwandfreie Qualität unserer Erzeugnisse. Unsere Empfehlungen und Hinweise beruhen auf dem derzeitigen Erkenntnisstand, auf Grundlage von Versuchen und praktischen Erfahrungen. Sie können jedoch nur allgemeine Hinweise ohne Eigenschaftszusicherung sein, da wir keinen Einfluss auf die die Vielzahl an Nutzungs- und Anwendungsmöglichkeiten wie z.B. auf Baustellenbedingungen, auf die Ausführung der Arbeiten und die Verarbeitung haben. Änderungen der technischen Richtlinien oder weiterer Vorgaben sind eigenverantwortlich zu prüfen und zu beachten. Nachdrucke und / oder fototechnische Reproduktionen nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Danogips GmbH & Co. KG © Copyright by Danogips GmbH & Co. KG

Profilverlängerung CW 50 + CW 75 + CW 100 - Metallständerprofile



CW - Profile gegeneinander verschachtelt - Standardverlängerung -

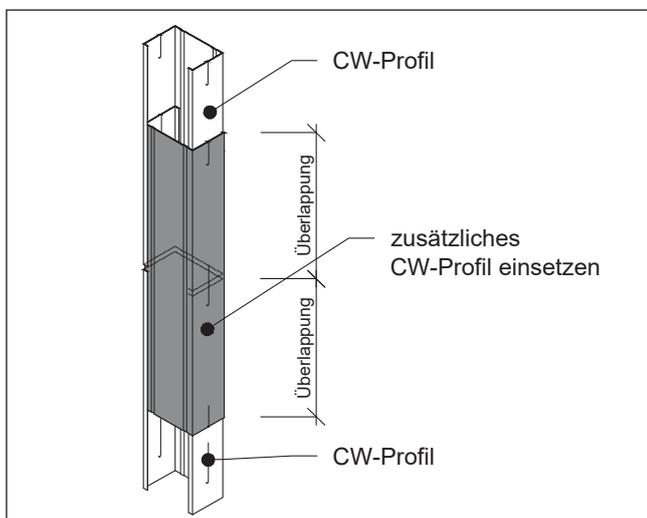
Grundsätzlich sollen CW-Profile in ganzer Länge den Montagetreppwandhöhen entsprechen und sind ggf. bei Bedarf zu kürzen.

Die zulässigen Wandhöhen von Metallständerwänden sind DIN 18 183 zu entnehmen.

Notwendige Profilverlängerungen sind innerhalb einer Wandfläche gegeneinander in der Höhe zu versetzen.

Bei Montagetreppwänden mit Brandschutzanforderungen sind zusätzlich die Hinweise des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses zu beachten

Notwendige Überlappungslängen: siehe unten



CW - Profile stumpf gestoßen mit zusätzlichem CW - Profil verschachtelt

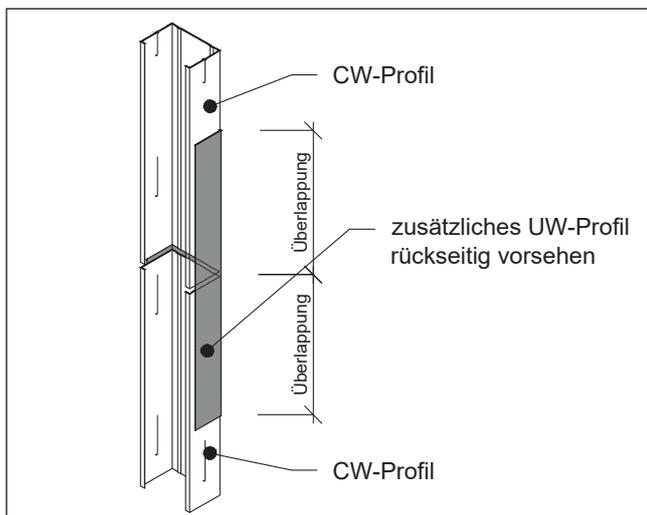
Grundsätzlich sollen CW-Profile in ganzer Länge den Montagetreppwandhöhen entsprechen und sind ggf. bei Bedarf zu kürzen.

Die zulässigen Wandhöhen von Metallständerwänden sind DIN 18 183 zu entnehmen.

Notwendige Profilverlängerungen sind innerhalb einer Wandfläche gegeneinander in der Höhe zu versetzen.

Bei Montagetreppwänden mit Brandschutzanforderungen sind zusätzlich die Hinweise des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses zu beachten

Notwendige Überlappungslängen : siehe unten



CW - Profile stumpf gestoßen mit zusätzlichem, rückseitigem UW - Profil verbunden

Grundsätzlich sollen CW-Profile in ganzer Länge den Montagetreppwandhöhen entsprechen und sind ggf. bei Bedarf zu kürzen.

Die zulässigen Wandhöhen von Metallständerwänden sind DIN 18 183 zu entnehmen.

Überlappungslängen der CW - Profile

CW 50 - Profil ≥ 50 cm

CW 75 - Profil ≥ 75 cm

CW 100 - Profil ≥ 100 cm

Hinweis

Alle CW-Profile sind im Bereich der Überlappungen vor Montage der GK-Beplankungen zusätzlich fest miteinander zu verbinden (verschrauben, vernieten oder crimpfern).

Einbaubereich nach DIN 4103 Teil 1

Trennwände und ihre Anschlüsse sind so auszuführen, dass sie statischen und stoßartigen Belastungen widerstehen, wie sie im Gebrauchsfall entstehen können.

Es werden zwei Einbaubereiche unterschieden:

Einbaubereich 1 Bereiche mit geringer Menschenansammlung, z. B. in Wohnungen, Hotels, Büro, Krankenhäuser und ähnlich genutzten Räumen einschl. der Flure.

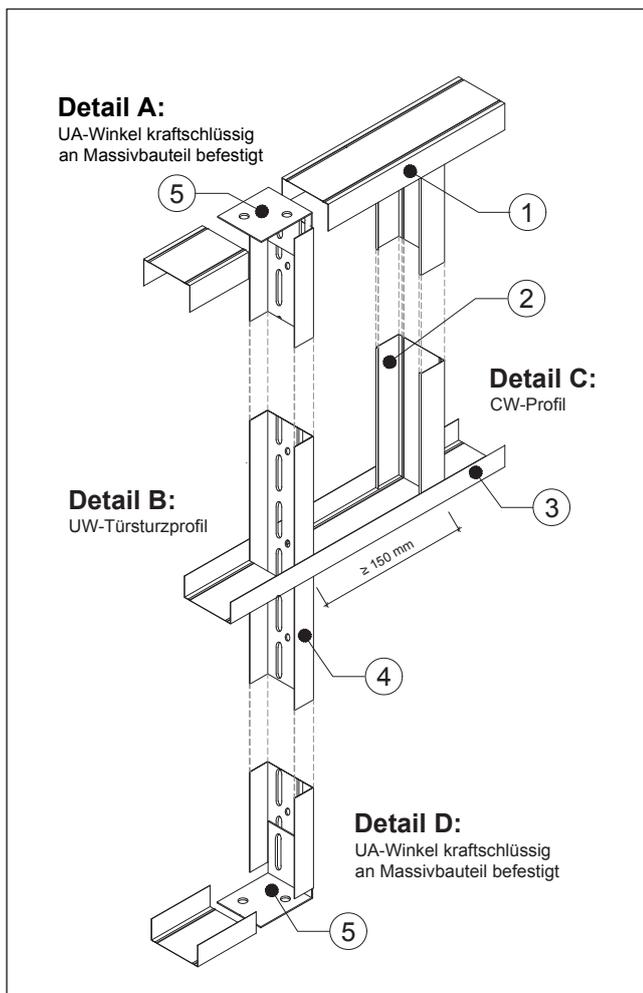
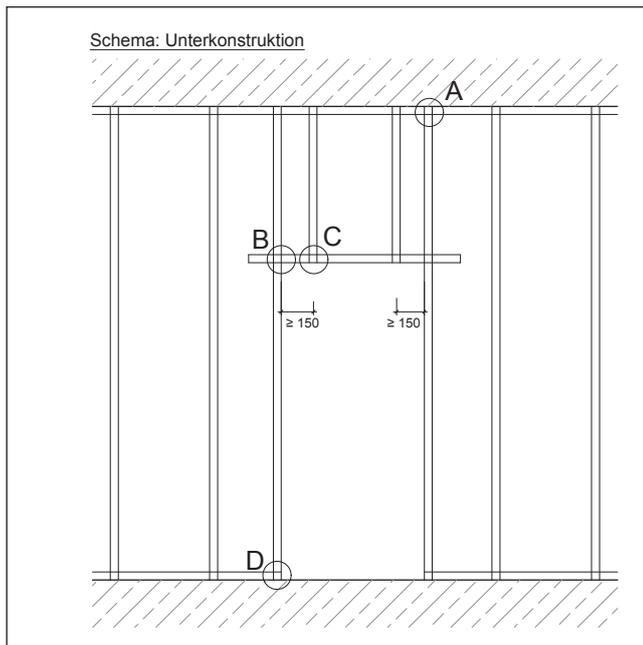
Einbaubereich 2 Bereiche mit großer Menschenansammlung, z. B. in Versammlungsstätten, Schulen, Ausstellungs- und Verkaufsräumen und ähnlich genutzten Räumen sowie Trennwände zwischen Räumen mit Höhenunterschieden zum Fußboden von 1,00 m.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten. Angaben entsprechen dem technischen Stand Juni 2020 auf Grundlage amtlicher allgemeiner bauaufsichtlicher Prüfzeugnisse und / oder Normungen. Vor Ausführung der einzelnen Bauteilkonstruktionen sind mögliche Änderungen und / oder Ergänzungen der amtlichen allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisse / Normung verantwortlich zu prüfen. Maximal zulässige Abstände der Befestigungsmittel siehe www.danogips.de: *Max. zulässige Abstände der Befestigungsmittel* oder Merkblatt 8 des BV Gips e.V. Angaben zum Materialbedarf als Beispielkalkulation. Der exakte Materialbedarf kann abweichen und sollte baustellenbezogen angepasst werden. Nachdrucke und / oder fototechnische Reproduktionen nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Danogips GmbH & Co. KG © Copyright by Danogips GmbH & Co. KG

Danogips GmbH & Co. KG, Tilsiter Straße 2, 41460 Neuss, Telefon: 02131 / 71810-0, Fax: 02131 / 71810-91, www.danogips.de

32 Technische Information: Telefon: 02131 / 71810-88, Fax: 02131 / 71810-92, E-Mail: technik@danogips.de

Erstellen von Türöffnungen in Metallständerwänden / Verstärkungen für Einbauteile



Allgemeine Vorgaben zur fachgerechten Erstellung von Türöffnungen gem. DIN 18183-1 / ATV DIN 18340

Abschnitt 3.7: Zargen und Einbauten

Es sind zusätzliche Hinweise über DIN 18181 „Verarbeitung von Gipsplatten auf der Baustelle“ hinaus zu beachten:

- kalt geformte Stahlblechzargen müssen eine Blechdicke von mindestens 1,5 mm aufweisen und nach DIN EN ISO 12944-5 grundbeschichtet sein.

- Montagewände in Ständerbauart mit

Konstruktionshöhen > 2,60 m,
Türbreiten > 0,885 m
oder
Türblattmassen > 25 kg

sind im Türöffnungsbereich mit verstärkten UA-Ständerprofilen - Materialdicke 2 mm - auszuführen.

Weitere Ausführungsvorschriften:

- Kopf- bzw. Fußanschlüsse sind mit Anschlusswinkeln Materialdicke 2 mm - an Massivbauteile kraftschlüssig zu befestigen.
- Als Türsturz ist ein Unterkonstruktionsprofil (UW-Profil) einzubauen und an den vertikalen Profilen kraftschlüssig zu befestigen.
- Plattenstöße auf Tür- und Fensterständerprofilen und sonstigen mechanisch beanspruchten Einbauelementen sind unzulässig.

Hinweise für die Ausführung von WC Tragständern:

- Bei Wandhängeschränken und Einbauteilen sind konstruktiv notwendige, zusätzliche Unterkonstruktionsprofile aus UA-Profilen - Materialdicke 2 mm - als Verstärkung einzubauen.
- Montagewand:
Sanitärtragständer für Hänge-WC und -Bidet sind beidseitig mit verstärkten UA-Ständerprofilen - Materialdicke 2 mm - auszubilden und am Kopf- und Fußanschluss mittels Winkeleisen kraftschlüssig zu befestigen.
- Vorsatzschale vor tragenden Wänden:
Sanitärtragständer für Hänge-WC und -Bidet sind kraftschlüssig mit dem zugehörigen Material am Massivbauteil zu befestigen, so dass die Trockenbaukonstruktion nicht belastet wird. Ist dies nicht möglich, so sind Verstärkungen wie vorgenannt vorzusehen.

- 1. UW-Profil**
Nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1
- 2. CW-Profil**
Nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1
- 3. UW-Türsturzsprofil**
Nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1
- 4. UA-Aussteifungsprofil**
Nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1
- 5. UA-Anschlusswinkel**
Alternativ UA-Türpfostensteckwinkel

Bemerkungen / Hinweise

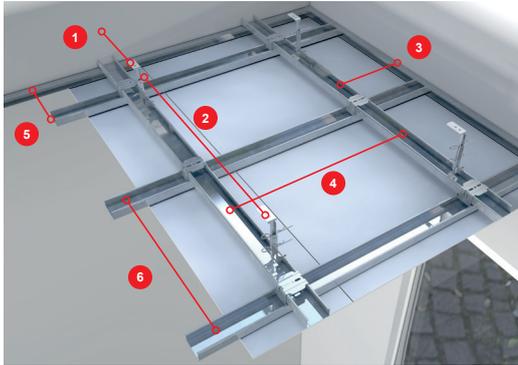
Die ATV DIN 18340 „Trockenbauarbeiten“ gilt für Raum bildende Bauteile des Ausbaus, die in Trockenbauweise hergestellt werden. Neben umfangreichen Hinweisen für die Ausschreibung werden unterschiedliche Ausführungsvarianten und -qualitäten nach heutigem technischem Standard definiert und sind unter Beachtung der Verarbeitungsvorschriften nach DIN 18181 sowie DIN 18183 auszuführen.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten. Angaben entsprechen dem technischen Stand Juni 2020 auf Grundlage amtlicher allgemeiner bauaufsichtlicher Prüfzeugnisse und / oder Normungen. Vor Ausführung der einzelnen Bauteilkonstruktionen sind mögliche Änderungen und / oder Ergänzungen der amtlichen allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisse / Normung verantwortlich zu prüfen. Maximal zulässige Abstände der Befestigungsmittel siehe www.danogips.de: *Max. zulässige Abstände der Befestigungsmittel* oder Merkblatt 8 des BV Gips e.V. Angaben zum Materialbedarf als Beispielkalkulation. Der exakte Materialbedarf kann abweichen und sollte baustellenbezogen angepasst werden. Nachdrucke und / oder fototechnische Reproduktionen nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Danogips GmbH & Co. KG

Danogips GmbH & Co. KG, Tilsiter Straße 2, 41460 Neuss, Telefon: 02131 / 71810-0, Fax: 02131 / 71810-91, www.danogips.de
Technische Information: Telefon: 02131 / 71810-88, Fax: 02131 / 71810-92, E-Mail: technik@danogips.de

Konstruktionsangaben

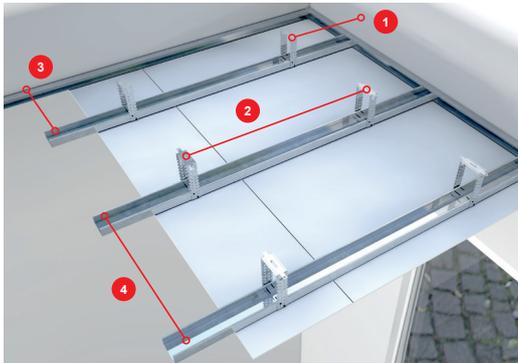
Unterdecke aus Grund- und Tragprofilen (Tragkonstruktion aus CD-Profilen)



Beplankung 1x12,5 mm DANO® Bau A/GKB

1 Abstand erster Abhänger / Wand	$a \leq 250 \text{ mm}$
2 Abstand Abhänger / Abhänger	$a \leq 900 \text{ mm}$
3 Abstand erstes Grundprofil / Wand	$a \leq 500 \text{ mm}$
4 Abstand Grundprofil / Grundprofil	$a \leq 1000 \text{ mm}$
5 Abstand erstes Tragprofil / Wand	$a \leq 150 \text{ mm}$
6 Abstand Tragprofil / Tragprofil	
Querverlegung	$a \leq 500 \text{ mm}$
Längsverlegung	$a \leq 420 \text{ mm}$
Schraubabstand	$a \leq 170 \text{ mm}$

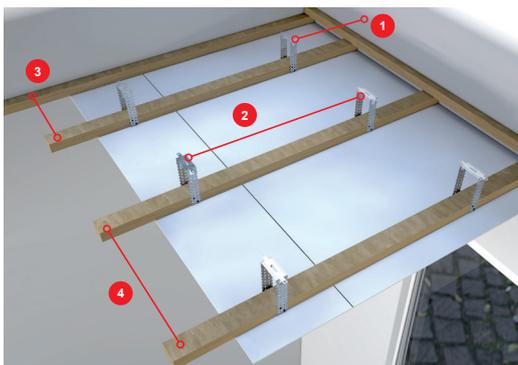
Unterdecke mit Direktabhängern (Tragkonstruktion aus CD-Profilen)



Beplankung 1x12,5 mm DANO® Bau A/GKB

1 Abstand erster Abhänger / Wand	$a \leq 200 \text{ mm}$
2 Abstand Abhänger / Abhänger	$a \leq 1000 \text{ mm}$
3 Abstand erstes Tragprofil / Wand	$a \leq 200 \text{ mm}$
4 Abstand Tragprofil / Tragprofil	
Querverlegung	$a \leq 500 \text{ mm}$
Längsverlegung	$a \leq 420 \text{ mm}$
Schraubabstand	$a \leq 170 \text{ mm}$

Unterdecke mit Direktabhängern (Tragkonstruktion aus Holzlatten 50/30 mm)



Beplankung 1x12,5 mm DANO® Bau A/GKB

1 Abstand erster Abhänger / Wand	$a \leq 200 \text{ mm}$
2 Abstand Abhänger / Abhänger	$a \leq 850 \text{ mm}$
3 Abstand erste Holzlatte / Wand	$a \leq 200 \text{ mm}$
4 Abstand Holzlatte / Holzlatte	
Querverlegung	$a \leq 500 \text{ mm}$
Längsverlegung	$a \leq 420 \text{ mm}$
Schraubabstand	$a \leq 170 \text{ mm}$

Gipsplattenbekleidungen im Dachgeschossausbau

Es gibt zum Thema Dachstuhlbekleidungen mit Gipsplatten unzählige Veröffentlichungen, Detail-Vorschläge der einschlägigen Gipsplattenindustrie und viele technische Vorschriften (Schallschutz, Wärmeschutz, Brandschutz), die im Einzelnen hier aufgeführt, den gesteckten Rahmen dieser Broschüre sprengen würden.

Grundsätzlich gilt: In Dachstuhlkonstruktionen ist immer Bewegung, dies gilt sowohl für den Neubau als auch für die Altbausanierung und Instandsetzung.

Trotz künstlicher Trocknung aller am Bau verwendeten Konstruktionshölzer, hochwertiger Holzverbindungen und fachgerechter Arbeit des Zimmermanns können Konstruktionsbewegungen aus Schneelasten sowie Wind- und Sogbelastungen nicht unterbunden werden.

Dadurch bedingt, sind Risse in Fugen und Anschlüssen praktisch unvermeidbar, so dass neben sorgfältiger Werkleistung insbesondere den Plattenfugen besondere Beachtung geschenkt werden muss.

Auch das Anarbeiten an angrenzende Bauteile unterliegt besonderen Anforderungen (bitte hierzu VOB/C - DIN 18340, 3.1.8 und die Empfehlungen im Merkblatt 3 des Bundesverbandes Gips e.V. beachten).

Grundsätzlich gilt: Bei Sparrendächern und Holzbalkendecken sind Gipsplattenfugen mit Fugendeckstreifen zu verspachteln und ggf. im Bedarfsfall konstruktiv zu hinterlegen.

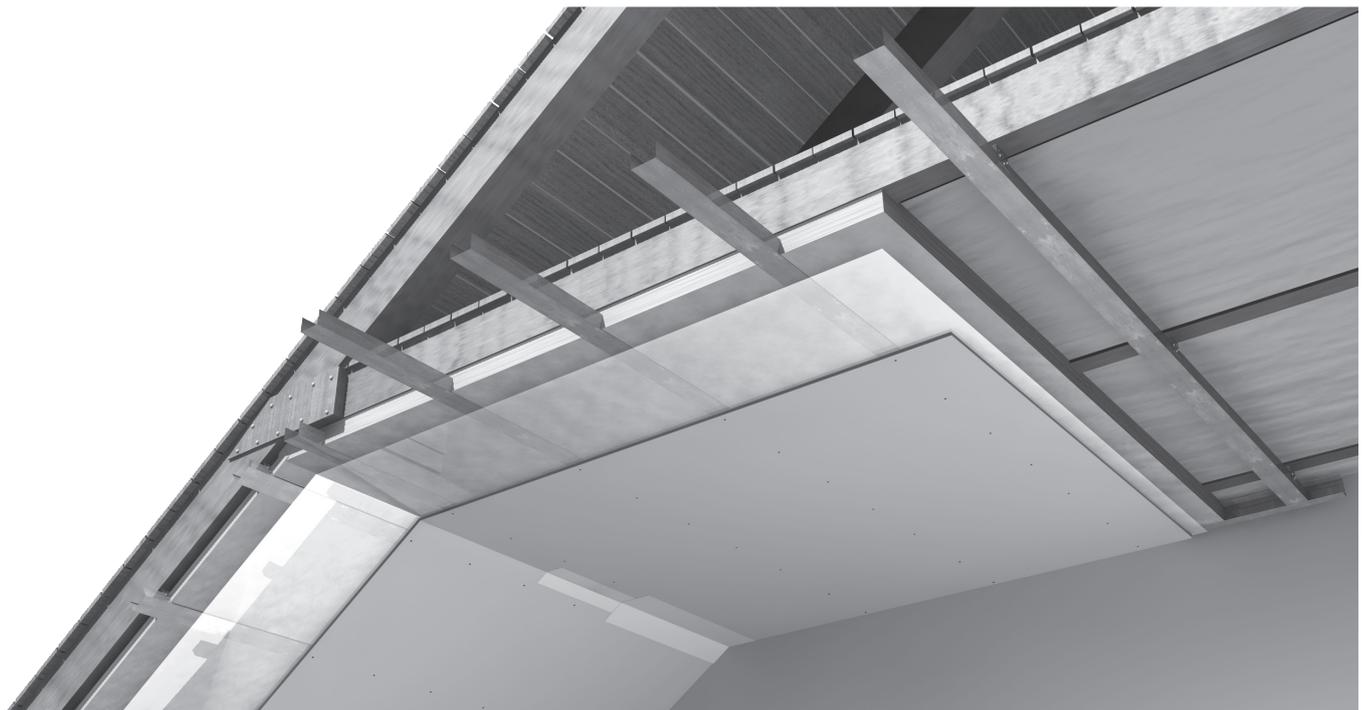
Auftretende, bewegungsbedingte Risse im Gebrauchszustand sollten daher nicht sofort, sondern erst im Rahmen notwendiger Renovierungsarbeiten, ggf. durch leichtes Aufschneiden der Risse mit anschließender Überarbeitung mittels Fugenspachtel, neu geschlossen und oberflächenfertig, z. B. durch Tapeten, überarbeitet werden.

In der Altbausanierung kommt erschwerend hinzu, dass die Holzquerschnitte, insbesondere Sparrenhöhen, gegenüber den heutigen Abmessungen nur rein statisch ausgelegt waren und aufgrund heutiger erhöhter Wärmeschutzanforderungen gegenüber hochstegigen Sparrenhölzern einer größeren Durchbiegung unterliegen.

Eine rissfreie Plattenbekleidung im Dachgeschossausbau ist daher in der Praxis nicht zu erstellen.

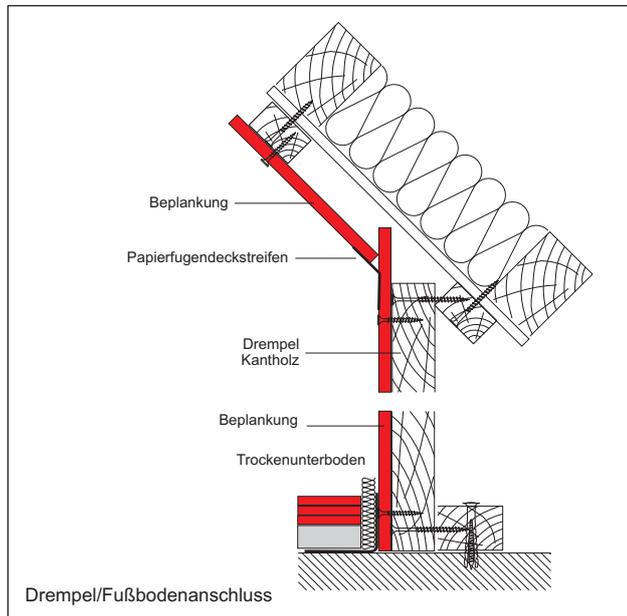
Zusätzlich zur fachgerechten Ausführung von Gipsplatten-Verspachtelungen unter Einsatz von Fugendeckstreifen, bei Bedarf mit Hinterlegung oder Einsatz von flexiblen Eckenprofilen, sind bei Anforderungen an den Schallschutz, Brandschutz, Wärmeschutz, Feuchteschutz, Luftdichtheit ggf. zusätzliche Maßnahmen erforderlich, auf die im Einzelnen in dieser Broschüre nicht näher eingegangen werden kann.

Fugenausbildungen bei Forderungen an den Schall-, Brand-, Feuchte- und Wärmeschutz müssen zu begrenzenden Bauteilen dicht ausgeführt werden. Hier gelten die Vorgaben des entsprechenden Verwendbarkeitsnachweises. Alle Fugen sind zu verspachteln. Durch das vollständige Füllen und Verschließen aller Fugen wird der Luftschalldurchgang behindert. Ergänzend sind die Vorgaben der gültigen EnVO Energieeinsparungsverordnung in Hinblick auf geforderte Luftdichtheit oder Dämmung zu berücksichtigen.



Details Unterdeckenkonstruktionen Anschlüsse und Ausführungen

Im Dachgeschossausbau hat sich seit Jahren der Trockenbau mit Gipsplatten-Systemen als Standardlösung durchgesetzt. Aufgrund des geringen Konstruktionsgewichtes und der guten brand- und schallschutztechnischen Eigenschaften stellen Gipsplattenbekleidungen zusammen mit Wärmedämmstoffen und Luftdichtheitsfolien eine ideale Baustoffkombination dar. Dachgeschosse können wirtschaftlich ausgebaut und für Wohnzwecke zusätzlich nutzbar gemacht werden.



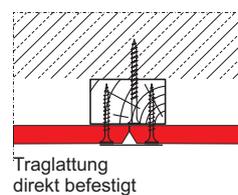
Gipsplatten-Bekleidung mit Holzunterkonstruktion

Als Unterkonstruktion wurde früher überwiegend Holz verwendet, das mehr und mehr durch Metall-Unterkonstruktionsteile abgelöst wurde.

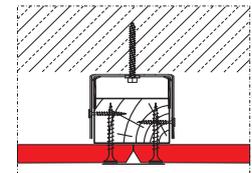
Kombinationen aus Holzlattungen mit Metall-Direktabhängern sind möglich.

Zu beachten:

Holzfeuchte der Unterkonstruktionshölzer

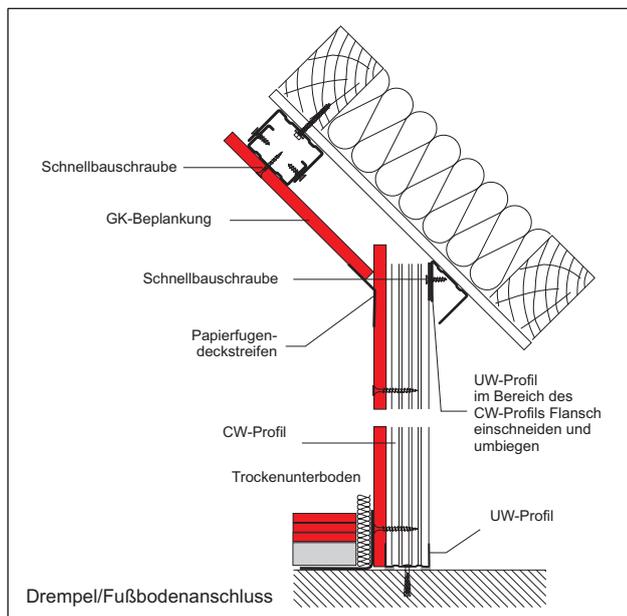


Traglattung
direkt befestigt



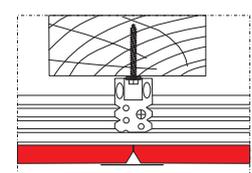
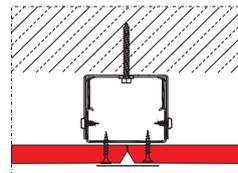
Traglattung mit
Direktanhängern

Gipsplattenanschlüsse untereinander mit Fugendeckstreifen bewehren.



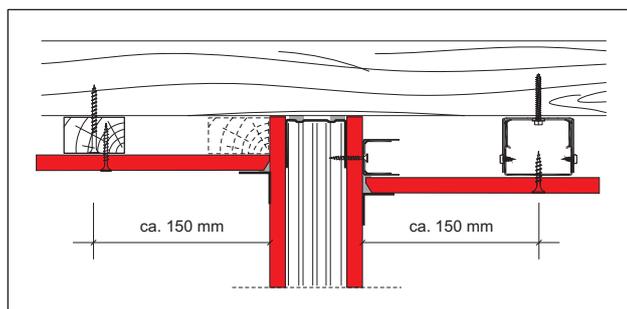
Gipsplatten-Bekleidung mit Metallunterkonstruktion

Die Verwendung von genormten Metall-Profilen mit geringsten Aufbauhöhen sind mit Direktabhängern in Verbindung mit CD-Profilen heute gängige Praxis.



Gipsplattenanschlüsse untereinander mit Fugendeckstreifen bewehren.

Anschluss Gipsplatten-Unterdecke an Trennwand



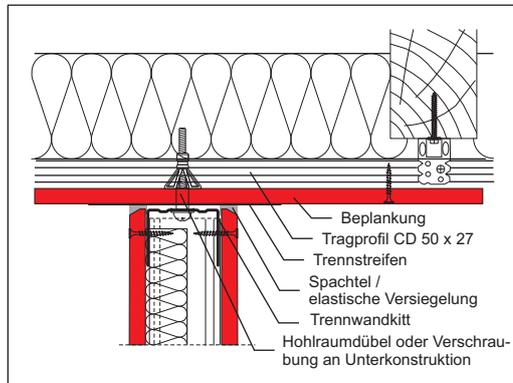
Bekleidungen von Kehlbalkenlagen im Dachgeschoss:

Der Anschluss von Unterdeckenbekleidungen aus Plattenbaustoffen an begrenzende Bauteile (hier: Montagetrennwand) muss in der Regel "gleitend" ausgeführt werden.

Anschlüsse mit Fugendeckstreifen oder mit Trennfuge unter Verwendung von Trennstreifen herstellen.

Anschlüsse von Gipsplatten-Deckenbekleidungen

Da abgehängte Decken und GK-Deckenbekleidungen grundsätzlich von begrenzenden Bauteilen zu trennen sind, sind alle hier dargestellten Detailkonstruktionen den örtlichen Gegebenheiten anzupassen. Es gelten bei brandschutztechnischen Anforderungen an die Gipsplattenbekleidungen die Ausführungshinweise gem. DIN 4102 bzw. die Hinweise der entsprechenden allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisse.

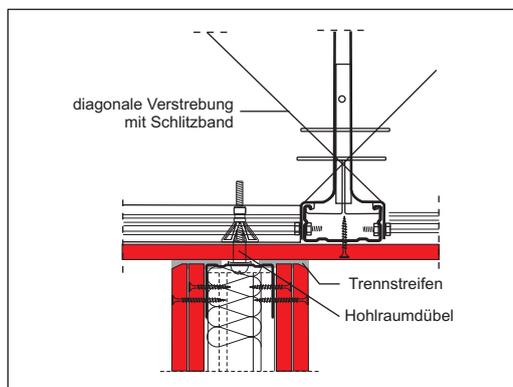


Trennwandanschlüsse von Montagetreppwänden in Ständerbauart im Deckenfeld von GK-Unterdecken, parallel oder senkrecht zur Metall-Unterkonstruktion, erfolgen mittels Hohlraumdübel, wenn Montagetreppwände an beliebiger Stelle angeschlossen werden sollen. Um Abrisse zwischen Deckenbekleidung und Montagetreppwand zu vermeiden, ist es unbedingt erforderlich, die Verspachtelung mittels eingelegtem Trennstreifen oder Kellenschnitt zu trennen und den Anschluss nach Trocknung des Gipsputzels plastisch zu versiegeln. Ggf. sind zusätzliche Maßnahmen mittels diagonaler Schlitzbandverstreibungen notwendig, um mechanische Belastungen aus Deckenbekleidung und/oder Wandkonstruktion zu minimieren.

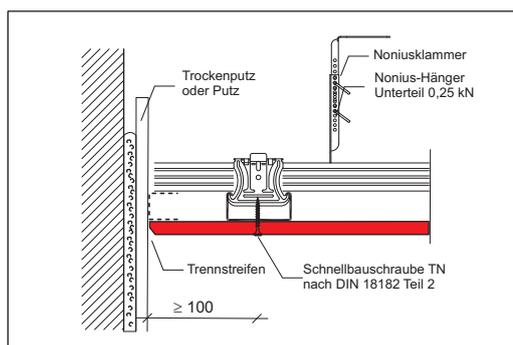
Ist eine unmittelbare Befestigung der Trennwand an der Deckenunterkonstruktion aufgrund detaillierter Vorplanung möglich, sollte eine lastabtragende Metall-Deckenunterkonstruktion vorgesehen werden, um statische Horizontalkräfte aus dem oberen Wandanschluss sicher auf flankierende Massivbauteile abtragen zu können. Verspachtelungen sind, wie o. a. beschrieben, mittels Trennstreifen oder Kellenschnitt auszuführen.

Ist in den Trennwandkonstruktionen der Einbau von Türen vorgesehen, so sind aufgrund zusätzlicher mechanischer Belastungen (Türgewicht/Türschlagen) konstruktive Zusatzmaßnahmen unbedingt erforderlich.

Hinweis: Bei Gipsplatten-Deckenbekleidungen mit brandschutztechnischen Anforderungen ist der Anschluss von zusätzlichen Lasten (hier Montagetreppwände) ohne gesonderten Nachweis unzulässig.



Abgehängte Decken und GK-Deckenbekleidungen sind grundsätzlich von begrenzenden Bauteilen zu trennen. Folgende Ausführungsbeispiele sollten beachtet werden, um Deckenanschlüsse an begrenzende Bauteile fachlich richtig und rissfrei ausführen zu können.



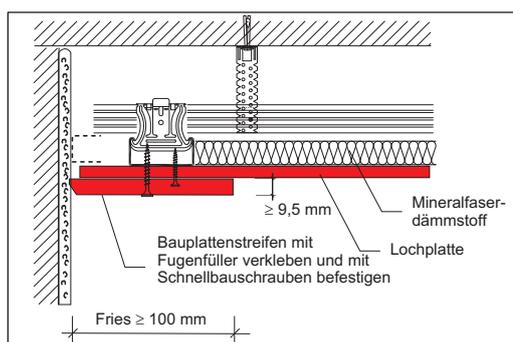
Standardanschluss GK-Unterdecke

Fachgerechte, in der Praxis bewährte Anschlüsse von abgehängten Gipsplatten-Unterdecken sind konstruktiv einfach herzustellen.

Lediglich das Verformungsverhalten der fertigen GK-Deckenfläche (Scheibenwirkung) könnte zu Abrissen an begrenzenden Bauteilen führen.

Zu begrenzenden Wandbauteilen:

Trennstreifen ausreichend, ggf. UD-Profil an begrenzende Bauteile vorsehen. Unterdecken mit Brandschutzanforderung sind mit druckstifen Abhängungen auszuführen.



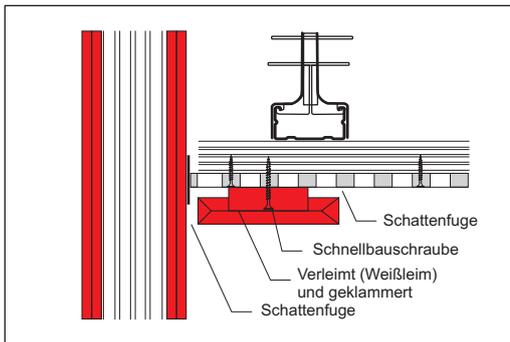
Druckstif abgehängte GK-Unterdecken

Durch Direktabhängung können GK-Unterdecken druckstif an statisch bedeutsame Massiv-/Holzdeckenbauteile befestigt werden. Nachträgliche Durchbiegungen durch variable Verkehrslasten werden direkt übertragen, so dass Deckenrandabbrisse (Mikrorissbildung) an begrenzenden Bauteilen auftreten können.

Zu begrenzenden Wandbauteilen:

Trennstreifen ausreichend, ggf. UD-Profil an begrenzende Bauteile vorsehen. Bei Anforderungen an den vorbeugenden Brandschutz Anschluss mittels UD-Profil oder Gipsplattenstreifen ausführen.

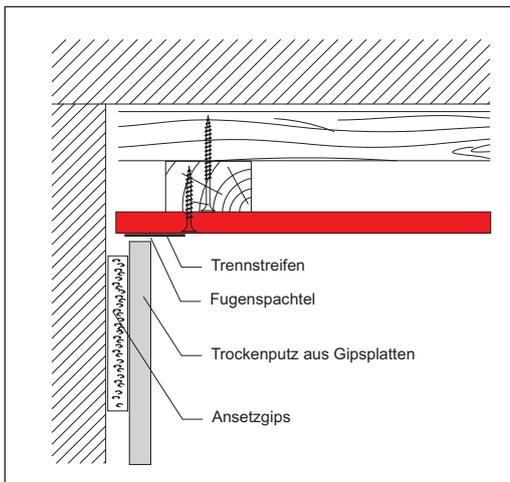
Anschlüsse von Gipsplatten-Deckenbekleidungen



Anschluss-Varianten ohne Anforderung an den vorbeugenden Brandschutz

Es gibt eine Vielzahl von Möglichkeiten Deckenrandabschlüsse konstruktiv, z. B. unter Verwendung von GK-Deckstreifen, so auszuführen, dass nachträglich auftretende Deckenrand-Abrisse nach Deckenverschiebungen, z. B. verursacht durch nachträgliche Lampenmontagen, kaschiert und somit unsichtbar bleiben.

Deckenrandabschluss: Trennstreifen ausreichend



Nachträglicher Ausbau / Instandsetzungen

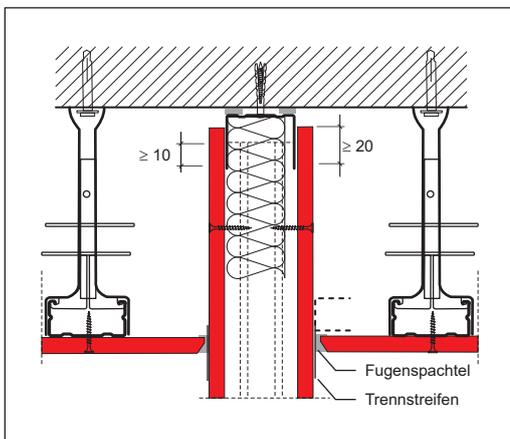
Im Rahmen nachträglicher Instandsetzungsarbeiten, z. B. Wandbekleidungen mit GK - Trockenputzplatten, sind Anschlüsse an vorhandene Bekleidungsflächen konstruktiv zu trennen.

Zu angrenzenden Bauteilen:

Trennstreifen erforderlich

Um Feuchtigkeitsübertragung auf andere Baustoffe und ungehindertes Abbinden des Ansetzbinders zu gewährleisten, wird die Ausführung einer Anschlussfuge ~ 1,0 cm empfohlen.

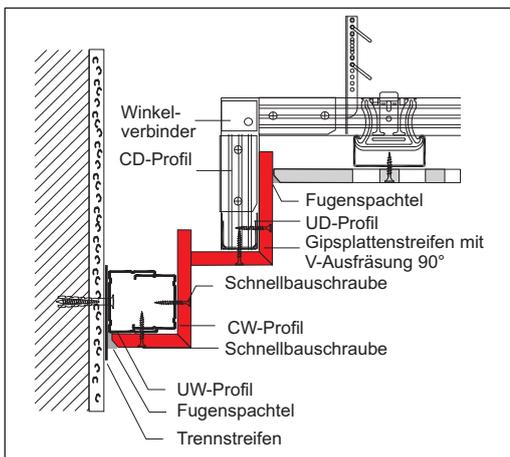
Hinweis: Bei Anforderung an den vorbeugenden Brandschutz muss die GK-Deckenbekleidung dicht an die begrenzenden Bauteile mittels Hinterlegung von Holzlattungen angeschlossen werden.



Gleitender Deckenanschluss in Verbindung mit geschlossenen Gipsplattendecken

Bestehen an die nichttragende Systemtrennwand zusätzliche Brandschutz- und/oder Schallschutz-Anforderungen, so ist die Trennwandkonstruktion bis an die Rohdecke mit dichten Anschlüssen herauszuführen; bei zu erwartenden nachträglichen Deckendurchbiegungen $\geq 1,0$ cm ist ein gleitender Decken-Wandanschluss vorzusehen.

Die an die Wand angeschlossenen GK -Deckenbekleidungen sind bei möglichen Bauteilbewegungen mittels Trennstreifen, ggf. durch zusätzlichen Einbau eines GK-Kantenabschlussprofils konstruktiv von den Wandflächen zu trennen. Bei Anforderungen an den vorbeugenden Brandschutz sind z. B. UD-Profile als Wandanschlussprofile vorzusehen.



Deckengestaltungen ohne Anforderungen an den vorbeugenden Brandschutz

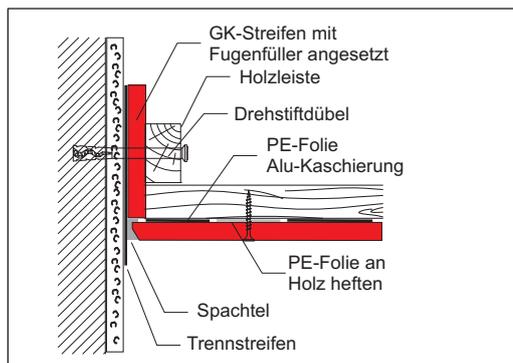
Im Bereich dekorativer Deckengestaltungen, z. B. Anordnung von Friesen, Gesimsen o. ä. als Deckenrandabschluss gelten gleiche Grundsätze wie bei Standardanschlüssen.

Die an begrenzende Bauteile angeschlossenen GK - Deckenbekleidungen sind mittels Trennstreifen, ggf. durch zusätzlichen Einbau eines GK - Kantenabschlussprofils konstruktiv zu trennen, um eine freie Deckenbeweglichkeit zu gewährleisten.

Anschlüsse von Gipsplatten-Deckenbekleidungen - Allgemeine Hinweise

Zusätzlich zur fachgerechten Ausführung von Gipsplatten - Verspachtelungen unter Einsatz von Fugendeckstreifen, bei Bedarf mit Hinterlegung oder Einsatz von flexiblen Eckprofilen, sind bei Anforderungen an den Schallschutz, Brandschutz, Wärmeschutz, Feuchteschutz, Luftdichtheit ggf. zusätzliche Maßnahmen erforderlich, auf die im Einzelnen in dieser Broschüre nicht näher eingegangen werden kann.

Fugenausbildungen bei Forderungen an den Schall-, Brand-, Feuchte- und Wärmeschutz müssen zu begrenzenden Bauteilen dicht ausgeführt werden. Alle Fugen sind zu verspachteln. Durch das vollständige Füllen und Verschließen aller Fugen wird der Luftschalldurchgang behindert. Durch Einsatz von Folien $\leq 0,5$ mm Dicke wird die nach EnEV Energieeinsparungsverordnung geforderte Luftdichtheit erreicht und der Feuchteeintrag in die Unterkonstruktion verhindert. Zusätzlich werden Wärmeverluste durch verhindertes Durchströmen der Raumluft im Sinne des Wärmeschutzes reduziert.

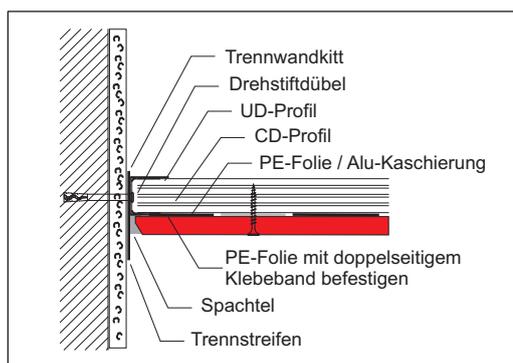


Giebelwand-Anschluss mit Holzbauteilen

Unter Beachtung der WSVO sowie EnEV ist eine durchgehende Luftdichtheitsebene vorzusehen, die in der Regel an der Innenseite der Gebäudehülle auszuführen ist.

Der Einbau von Dichtungsfolien hat fachgerecht unter Beachtung von „dichten Wandanschlüssen“ zu erfolgen.

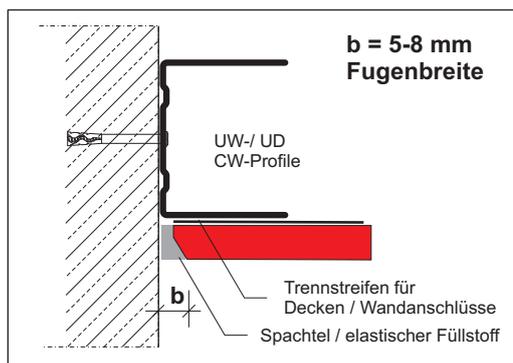
Zu begrenzenden Wandbauteilen:
Trennstreifen und elastische System-Dichtstoffe



Giebelwand-Anschluss mit Metallkonstruktionen

Bei Verwendung von Metallunterkonstruktionsteilen kann die Dichtungsfolie mittels spritzbarer Klebstoffe zur Herstellung „dichter Wandanschlüsse“ fixiert werden.

Zu begrenzenden Wandbauteilen:
Verspachtelungen sind mittels Trennstreifen oder Kellenschnitt auszuführen.



Fugenabdichtung mit spritzbaren Dichtstoffen

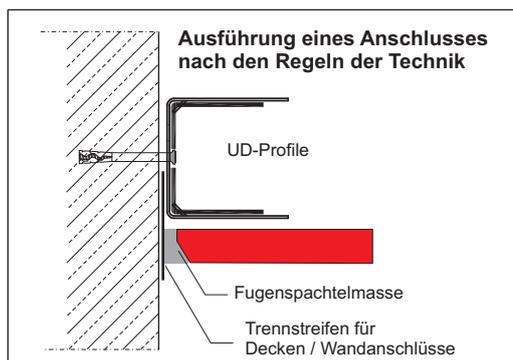
Spritzbare Fugendichtstoffe sind kein Allheilmittel, insbesondere nicht bei Anschlüssen zwischen unterschiedlichen Tragsystemen (Mauerwerk/Dachstuhl) und Bekleidungsflächen. Es ist im Einzelfall abzuklären, ob eine elastische Abdichtung dauerhaft oder nur ein starrer, vorschriftsmäßig entkoppelter Anschluss möglich ist.

Die Dichtstoffauswahl richtet sich nach der zu erwartenden Beanspruchung, die sich aus den mechanischen Einflüssen und der Weiterbehandlung der Bauteile ergeben. Fugenflanken und Oberflächen der Bauteile müssen genügend dicht, fest und frei von Verunreinigungen sein.

Um Kohäsionsrissbildungen im Dichtstoff zu vermeiden, sind Stabilität, Verformbarkeit und thermischer Ausdehnungskoeffizient der einzelnen Bauteile zu beachten.

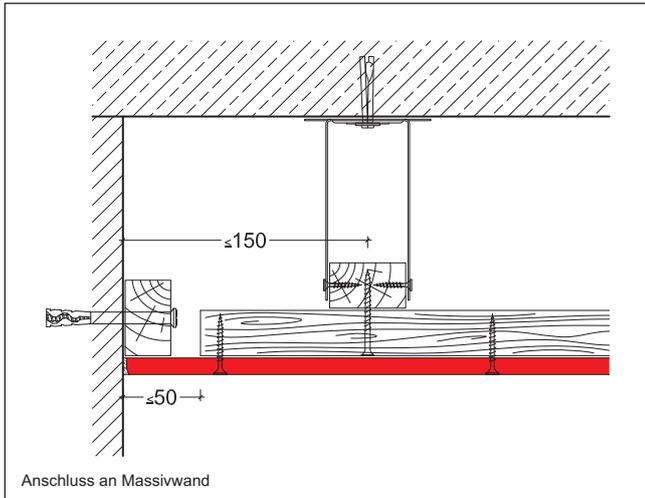
Eine fachgerecht ausgebildete Fuge (min. 5x5 mm) kann Fugenbewegungen bis 1 mm aufnehmen.

Grundsätzlich gilt:
Elastische Anschlüsse/Verfugungen sind bei Gipsplattenbekleidungen mit Anforderungen an den vorbeugenden Brandschutz nicht zulässig. Verspachtelungen mit Gipsfugenspachtel ausführen und mittels Trennstreifen oder Kellenschnitt den Anschluss an begrenzende Bauteile definieren.



Anschlüsse von Unterdeckenbekleidungen unter Decken der Bauart I-III mit Holzunterkonstruktion

Anschlüsse und Ausführung



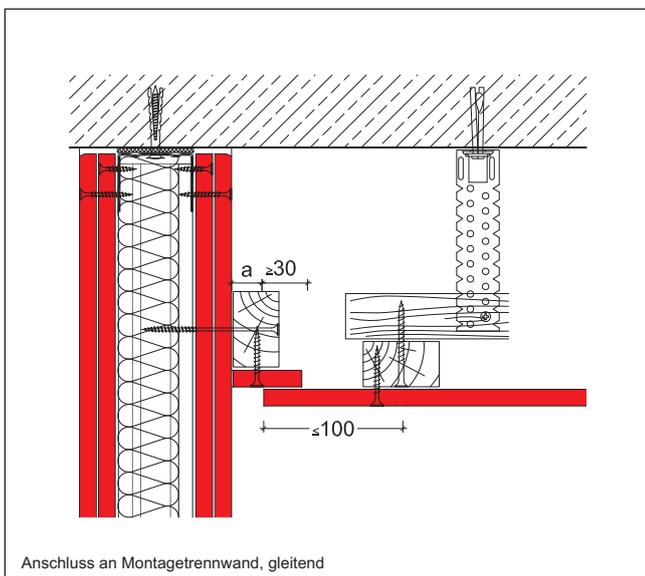
Unterdeckenanschluss an begrenzende Massivbauteile – starrer Anschluss

Nach DIN 4102 Teil 4 Tab. 99 sind Unterdecken mit Gipsplatten Typ DF/GKF in den Feuerwiderstandsklassen F30-B bis F60-B, unter Beachtung vorhandener Bauteilkonstruktionen aus Holz bei Brandbeanspruchung von unten, herstellbar.

Die Gipsplattendicke der Bekleidung richtet sich nach der Deckenbauart sowie Feuerwiderstandsklasse.

Anschlüsse an begrenzende Bauteile sind dicht herzustellen und mit Gipsplattenstreifen oder Holzlattung für eine fachgerechte Befestigung der GK-Bekleidung zu hinterlegen.

Verspachtelungen sind mittels Trennstreifen oder Kellenschnitt auszuführen.

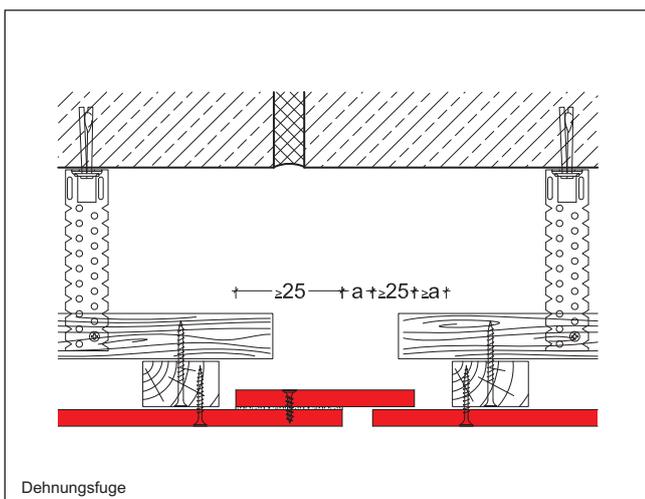


Unterdeckenanschluss an begrenzende Montagetrennwand – gleitender Anschluss

Gleitende Wandanschlüsse von Gipsplatten-Unterdeckenbekleidungen mit Anforderungen an den vorbeugenden Brandschutz sind sorgfältig zu planen und auszuführen.

Fugen und Anschlüsse, wie hier: Wandanschluss mit Schattenfugenausbildung, ist in Qualität und Dicke der erforderlich notwendigen Gipsplatten-Unterdeckenbekleidung zu hinterlegen und gegen Verrutschen ggf. durch zusätzliche Maßnahmen zu sichern.

Die Grundforderung eines dichten Anschlusses der Unterdeckenbekleidungen an begrenzende Bauteile gleicher Feuerwiderstandsklasse ist zu beachten.



Gleitende Feldfugen (Bewegungsfugen) stellen eine Trennung der gesamten Unterdeckenbekleidung dar; immer erforderlich bei konstruktiv vorhandenen Bauteilfugen sowie bei Gipsplatten-Bekleidungsflächen über 15 m Deckenlänge.

Fugen, wie hier: Bauteildehnungsfugen, sind in Qualität und Dicke der erforderlich notwendigen Gipsplatten-Unterdeckenbekleidung zu hinterlegen und gegen Verrutschen mittels Gipsplattenschrauben ggf. durch weitere zusätzliche Maßnahmen zu sichern.

Die Grundforderung einer durchgehenden, homogenen Gipsplatten-Bekleidung mit Feuerschutz-Gipsplatten bei Anforderungen an den vorbeugenden Brandschutz ist zu beachten.

Bemerkungen / Hinweise

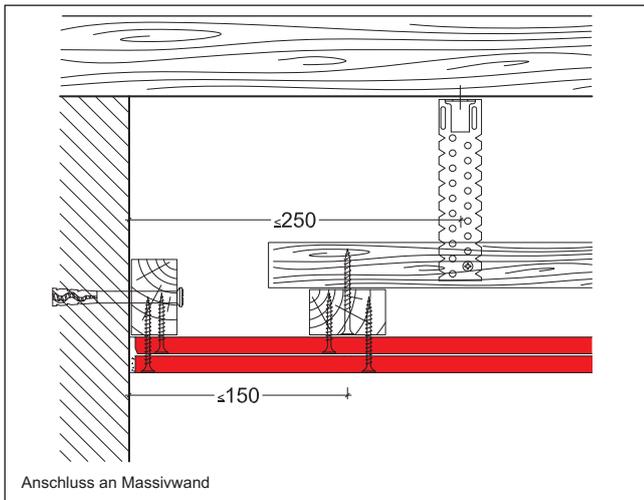
Die einzelnen Detaildarstellungen und Empfehlungen gelten für die fachgerechte Verarbeitung und Ausführung von danogips Gipsplattenkonstruktionen auf normativen Grundlagen für den angewandten Trockenbau auf der Baustelle. Die einschlägigen DIN-Vorschriften, insbesondere DIN 4102, DIN 18181, DIN EN 13964, DIN 18168 sowie VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen sind zu beachten; siehe hierzu auch ATV DIN 18340 „Trockenbauarbeiten“

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten. Angaben entsprechen dem technischen Stand Juni 2020 auf Grundlage amtlicher allgemeiner bauaufsichtlicher Prüfzeugnisse und / oder Normungen. Vor Ausführung der einzelnen Bauteilkonstruktionen sind mögliche Änderungen und / oder Ergänzungen der amtlichen allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisse / Normung verantwortlich zu prüfen. Maximal zulässige Abstände der Befestigungsmittel siehe www.danogips.de: *Max. zulässige Abstände der Befestigungsmittel* oder Merkblatt 8 des BV Gips e.V. Angaben zum Materialbedarf als Beispielkalkulation. Der exakte Materialbedarf kann abweichen und sollte baustellenbezogen angepasst werden. Nachdrucke und / oder fototechnische Reproduktionen nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Danogips GmbH & Co. KG © Copyright by Danogips GmbH & Co. KG

Danogips GmbH & Co. KG, Tilsiter Straße 2, 41460 Neuss, Telefon: 02131 / 71810-0, Fax: 02131 / 71810-91, www.danogips.de
Technische Information: Telefon: 02131 / 71810-88, Fax: 02131 / 71810-92, E-Mail: technik@danogips.de

Anschlüsse von selbstständigen Unterdecken-Bekleidungen mit Holzunterkonstruktion

Anschlüsse und Ausführung



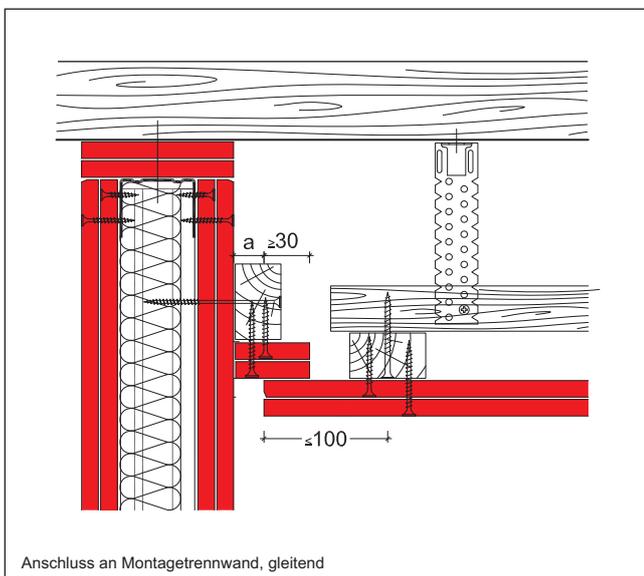
Unterdeckenanschluss an begrenzende Massivbauteile – starrer Anschluss

Nach DIN 4102 Teil 4 Tab 102 sind selbstständige Unterdecken mit Gipsplatten Typ DF/GKF in den Feuerwiderstandsklassen F30-B bis F60-B, unter Beachtung vorhandener Bauteilkonstruktionen aus Holz bei Brandbeanspruchung von unten, herstellbar.

Die Gipsplattendicken der Bekleidung richten sich nach der geforderten Feuerwiderstandsklasse.

Anschlüsse an begrenzende Bauteile sind dicht herzustellen und mit UD-Profilen, Gipsplattenstreifen oder Holzlattung für eine fachgerechte Befestigung der GK-Bekleidung zu hinterlegen.

Verspachtelungen sind mittels Trennstreifen oder Kellenschnitt auszuführen.

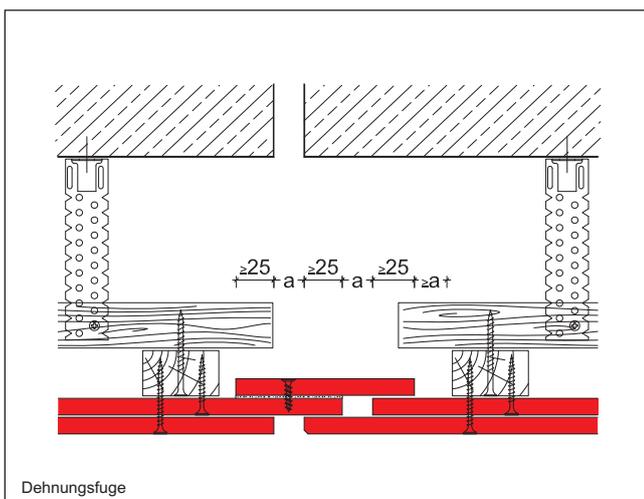


Unterdeckenanschluss an begrenzende Montagetrennwand – gleitender Anschluss

Gleitende Wandanschlüsse von Gipsplatten-Unterdeckenbekleidungen mit Anforderungen an den vorbeugenden Brandschutz sind sorgfältig zu planen und auszuführen.

Fugen und Anschlüsse, wie hier: Wandanschluss mit Schattenfugenausbildung, ist in Qualität und Dicke der erforderlich notwendigen Gipsplatten-Unterdeckenbekleidung zu hinterlegen und gegen Verrutschen ggf. durch zusätzliche Maßnahmen zu sichern.

Die Grundforderung dichter Anschlüsse der GK-Unterdeckenbekleidungen an begrenzende Bauteile gleicher Feuerwiderstandsklasse ist zu beachten.



Gleitende Feldfugen (Bewegungsfugen) stellen eine Trennung der gesamten Unterdeckenbekleidung dar; immer erforderlich bei konstruktiv vorhandenen Bauteilfugen sowie bei Gipsplatten-Bekleidungsflächen über 15 m Deckenflächenlänge.

Fugen, wie hier: Bauteildehnungsfugen, sind in Qualität und Dicke der erforderlich notwendigen Gipsplatten-Unterdeckenbekleidung zu hinterlegen und gegen Verrutschen mittels Gipsplattenschrauben ggf. durch weitere zusätzliche Maßnahmen zu sichern.

Die Grundforderung einer durchgehenden, homogenen Gipsplatten-Bekleidung mit Feuerschutz-Gipsplatten bei Anforderungen an den vorbeugenden Brandschutz ist zu beachten.

Bemerkungen / Hinweise

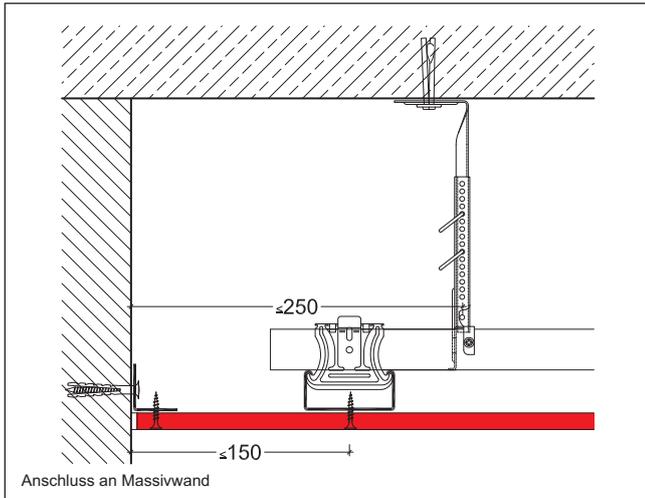
Die einzelnen Detaildarstellungen und Empfehlungen gelten für die fachgerechte Verarbeitung und Ausführung von danogips Gipsplattenkonstruktionen auf normativen Grundlagen für den angewandten Trockenbau auf der Baustelle. Die einschlägigen DIN-Vorschriften, insbesondere DIN 4102, DIN 18181, DIN EN 13964, DIN 18168 sowie VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen sind zu beachten; siehe hierzu auch ATV DIN 18340 „Trockenbauarbeiten“

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten. Angaben entsprechen dem technischen Stand Juni 2020 auf Grundlage amtlicher allgemeiner bauaufsichtlicher Prüfzeugnisse und / oder Normungen. Vor Ausführung der einzelnen Bauteilkonstruktionen sind mögliche Änderungen und / oder Ergänzungen der amtlichen allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisse / Normung verantwortlich zu prüfen. Maximal zulässige Abstände der Befestigungsmittel siehe www.danogips.de: *Max. zulässige Abstände der Befestigungsmittel* oder Merkblatt 8 des BV Gips e.V. Angaben zum Materialbedarf als Beispielkalkulation. Der exakte Materialbedarf kann abweichen und sollte baustellenbezogen angepasst werden. Nachdrucke und / oder fototechnische Reproduktionen nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Danogips GmbH & Co. KG

Danogips GmbH & Co. KG, Tilsiter Straße 2, 41460 Neuss, Telefon: 02131 / 71810-0, Fax: 02131 / 71810-91, www.danogips.de
Technische Information: Telefon: 02131 / 71810-88, Fax: 02131 / 71810-92, E-Mail: technik@danogips.de

Anschlüsse von Unterdeckenbekleidungen unter Decken der Bauart I-III mit Metallunterkonstruktion

Anschlüsse und Ausführung

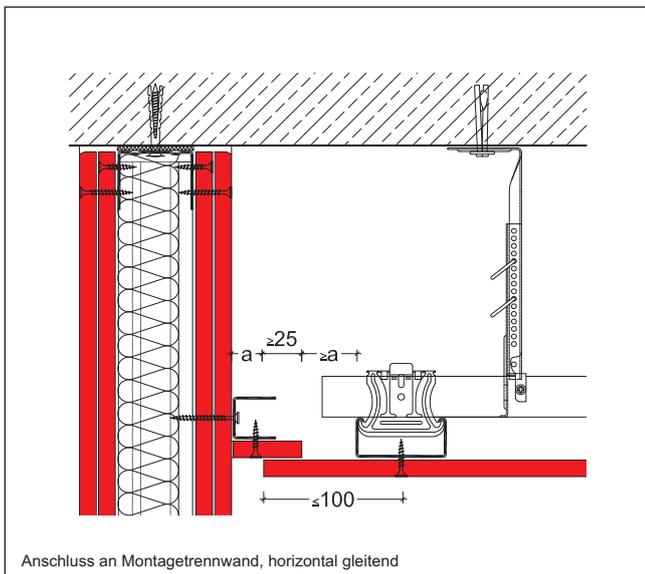


Unterdeckenanschluss an begrenzende Massivbauteile – starrer Anschluss

Nach DIN 4102 Teil 4 Tab 99 sind Unterdecken mit Gipsplatten Typ DF/GKF in den Feuerwiderstandsklassen F30-A bis F120-A, unter Beachtung vorhandener Bauteilkonstruktionen aus nichtbrennbaren Massivbauteilen/Beton bei Brandbeanspruchung von unten, herstellbar.

Die Gipsplattendicke der Bekleidung richtet sich nach der Deckenbauart sowie Feuerwiderstandsklasse.

Anschlüsse an begrenzende Bauteile sind dicht herzustellen und mit Gipsplattenstreifen oder Metallprofilen für eine fachgerechte Befestigung der GK-Bekleidung zu hinterlegen. Verspachtelungen der Anschlüsse sind mittels Trennstreifen oder Kellenschnitt auszuführen.

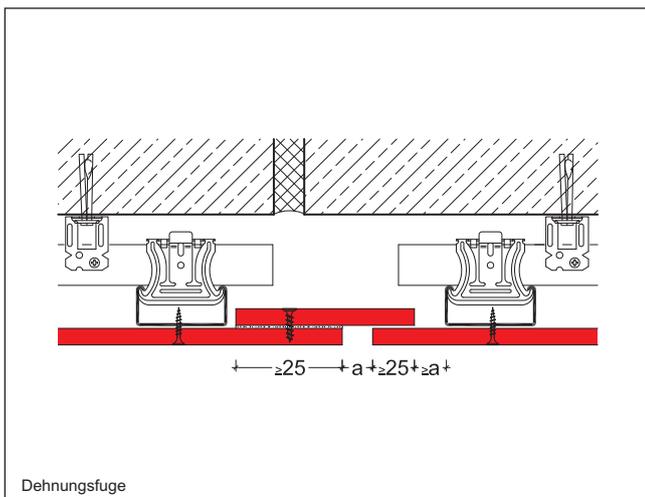


Unterdeckenanschluss an begrenzende Montagetreppenwand – gleitender Anschluss

Gleitende Wandanschlüsse von Gipsplatten-Unterdeckenbekleidungen mit Anforderungen an den vorbeugenden Brandschutz sind sorgfältig zu planen und auszuführen.

Fugen und Anschlüsse, wie hier: Wandanschluss mit Schattenfugenausbildung, ist in Qualität und Dicke der erforderlich notwendigen Gipsplatten-Unterdeckenbekleidung zu hinterlegen und gegen Verrutschen ggf. durch zusätzliche Maßnahmen zu sichern.

Die Grundforderung eines dichten Anschlusses der GK-Unterdeckenbekleidungen an begrenzende Bauteile gleicher Feuerwiderstandsklasse ist zu beachten.



Gleitende Feldfugen (Bewegungsfugen) stellen eine Trennung der gesamten Unterdeckenbekleidung dar; immer erforderlich bei konstruktiv vorhandenen Bauteilfugen sowie bei Gipsplatten-Bekleidungsflächen über 15 m Deckenlänge.

Fugen, wie hier: Bauteildehnungsfugen, sind in Qualität und Dicke der erforderlich notwendigen Gipsplatten-Unterdeckenbekleidung zu hinterlegen und gegen Verrutschen mittels Gipsplattenschrauben ggf. durch weitere zusätzliche Maßnahmen zu sichern.

Die Grundforderung einer durchgehenden, homogenen Gipsplatten-Bekleidung mit Feuerschutz-Gipsplatten bei Anforderungen an den vorbeugenden Brandschutz ist zu beachten.

Bemerkungen / Hinweise

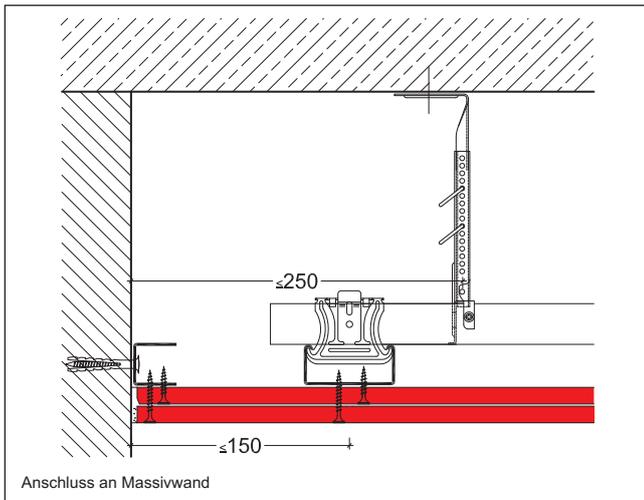
Die einzelnen Detaildarstellungen und Empfehlungen gelten für die fachgerechte Verarbeitung und Ausführung von danogips Gipsplattenkonstruktionen auf normativen Grundlagen für den angewandten Trockenbau auf der Baustelle. Die einschlägigen DIN-Vorschriften, insbesondere DIN 4102, DIN 18181, DIN EN 13964, DIN 18168 sowie VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen sind zu beachten; siehe hierzu auch ATV DIN 18340 „Trockenbauarbeiten“

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten. Angaben entsprechen dem technischen Stand Juni 2020 auf Grundlage amtlicher allgemeiner bauaufsichtlicher Prüfzeugnisse und / oder Normungen. Vor Ausführung der einzelnen Bauteilkonstruktionen sind mögliche Änderungen und / oder Ergänzungen der amtlichen allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisse / Normung verantwortlich zu prüfen. Maximal zulässige Abstände der Befestigungsmittel siehe www.danogips.de: *Max. zulässige Abstände der Befestigungsmittel* oder Merkblatt 8 des BV Gips e.V. Angaben zum Materialbedarf als Beispielkalkulation. Der exakte Materialbedarf kann abweichen und sollte baustellenbezogen angepasst werden. Nachdrucke und / oder fototechnische Reproduktionen nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Danogips GmbH & Co. KG © Copyright by Danogips GmbH & Co. KG

Danogips GmbH & Co. KG, Tilsiter Straße 2, 41460 Neuss, Telefon: 02131 / 71810-0, Fax: 02131 / 71810-91, www.danogips.de
Technische Information: Telefon: 02131 / 71810-88, Fax: 02131 / 71810-92, E-Mail: technik@danogips.de

Anschlüsse von selbstständigen Unterdecken-Bekleidungen mit Metallunterkonstruktion

Anschlüsse und Ausführung



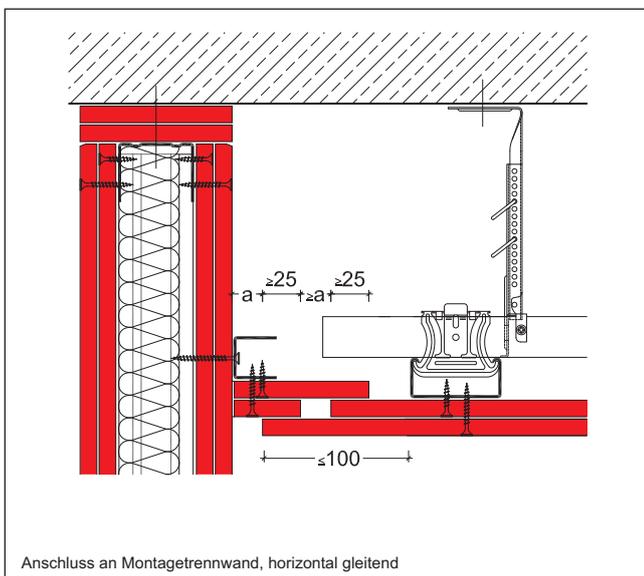
Unterdeckenanschluss an begrenzende Massivbauteile – starrer Anschluss

Nach DIN 4102 Teil 4 Tab. 102 oder nach DIN 4102-2 als geprüfte Bauteilkonstruktion sind Unterdecken mit Gipsplatten Typ DF/GKF in den Feuerwiderstandsklassen F30-A bis 90-A, ohne Beachtung vorhandener Bauteilkonstruktionen als selbstständige Unterdecken bei Brandbeanspruchung von unten, herstellbar.

Die Gipsplattendicke der Bekleidung richtet sich nach der Deckenbauart sowie Feuerwiderstandsklasse.

Anschlüsse an begrenzende Bauteile sind dicht herzustellen und mit Metallprofilen für eine fachgerechte Befestigung der GK-Bekleidung zu hinterlegen.

Verspachtelungen der Anschlüsse sind mittels Trennstreifen oder Kellenschnitt auszuführen.



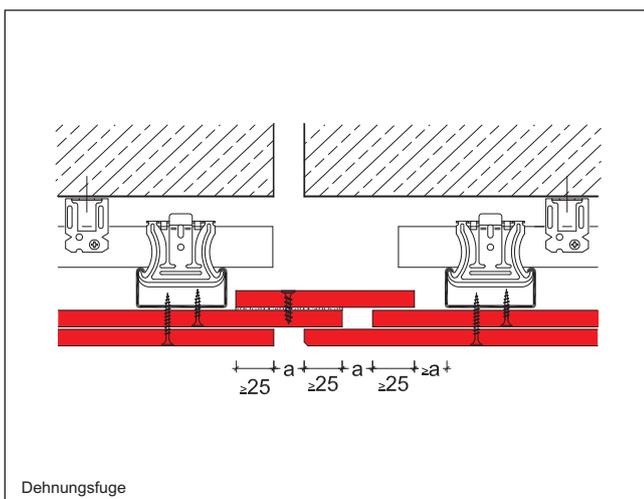
Unterdeckenanschluss an begrenzende Montagetretnwand – gleitender Anschluss

Gleitende Wandanschlüsse von Gipsplatten-Unterdeckenbekleidungen mit Anforderungen an den vorbeugenden Brandschutz sind sorgfältig zu planen und auszuführen.

Fugen und Anschlüsse, wie hier: Wandanschluss mit Schattenfugenausbildung, ist in Qualität und Dicke der erforderlich notwendigen Gipsplatten-Unterdeckenbekleidung zu hinterlegen und gegen Verrutschen ggf. durch zusätzliche Maßnahmen zu sichern.

Die Grundforderung eines dichten Anschlusses der Unterdeckenbekleidungen an begrenzende Bauteile gleicher Feuerwiderstandsklasse ist zu beachten.

Bei der Feuerwiderstandsklasse F90-A ist das abP (allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis) maßgebend.



Gleitende Feldfugen (Bewegungsfugen) stellen eine Trennung der gesamten Unterdeckenbekleidung dar; immer erforderlich bei konstruktiv vorhandenen Bauteilfugen sowie bei Gipsplatten-Bekleidungsflächen über 15 m Deckenlänge.

Fugen, wie hier: Bauteildehnungsfugen, sind in Qualität und Dicke der erforderlich notwendigen Gipsplatten-Unterdeckenbekleidung zu hinterlegen und gegen Verrutschen mittels Gipsplattenschrauben ggf. durch zusätzliche Maßnahmen zu sichern.

Die Grundforderung einer durchgehenden, homogenen Gipsplatten-Bekleidung mit Feuerschutz-Gipsplatten bei Anforderungen an den vorbeugenden Brandschutz ist zu beachten. Bei der Feuerwiderstandsklasse F90-A ist das abP (allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis) maßgebend.

Bemerkungen / Hinweise

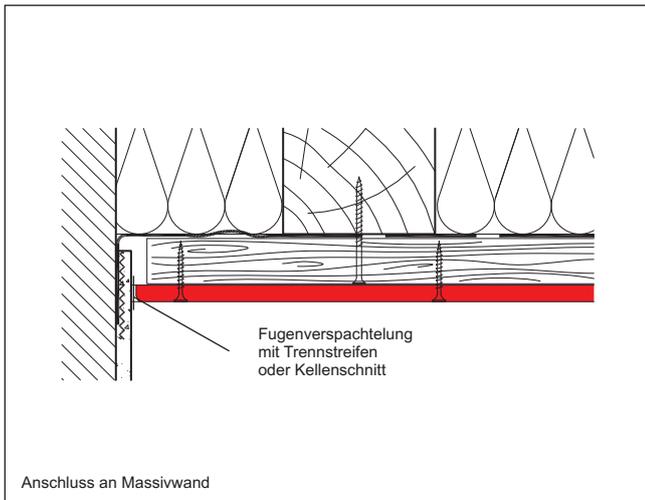
Die einzelnen Detaildarstellungen und Empfehlungen gelten für die fachgerechte Verarbeitung und Ausführung von danogips Gipsplattenkonstruktionen auf normativen Grundlagen für den angewandten Trockenbau auf der Baustelle. Die einschlägigen DIN-Vorschriften, insbesondere DIN 4102, DIN 18181, DIN EN 13964, DIN 18168 sowie VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen sind zu beachten; siehe hierzu auch ATV DIN 18340 „Trockenbauarbeiten“

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten. Angaben entsprechen dem technischen Stand Juni 2020 auf Grundlage amtlicher allgemeiner bauaufsichtlicher Prüfzeugnisse und / oder Normungen. Vor Ausführung der einzelnen Bauteilkonstruktionen sind mögliche Änderungen und / oder Ergänzungen der amtlichen allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisse / Normung verantwortlich zu prüfen. Maximal zulässige Abstände der Befestigungsmittel siehe www.danogips.de: *Max. zulässige Abstände der Befestigungsmittel* oder Merkblatt 8 des BV Gips e.V. Angaben zum Materialbedarf als Beispielkalkulation. Der exakte Materialbedarf kann abweichen und sollte baustellenbezogen angepasst werden. Nachdrucke und / oder fototechnische Reproduktionen nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Danogips GmbH & Co. KG © Copyright by Danogips GmbH & Co. KG

Danogips GmbH & Co. KG, Tilsiter Straße 2, 41460 Neuss, Telefon: 02131 / 71810-0, Fax: 02131 / 71810-91, www.danogips.de
Technische Information: Telefon: 02131 / 71810-88, Fax: 02131 / 71810-92, E-Mail: technik@danogips.de

Anschlüsse von Unterdeckenbekleidungen unter Holzbalkendecken und -dächern mit Holzunterkonstruktion

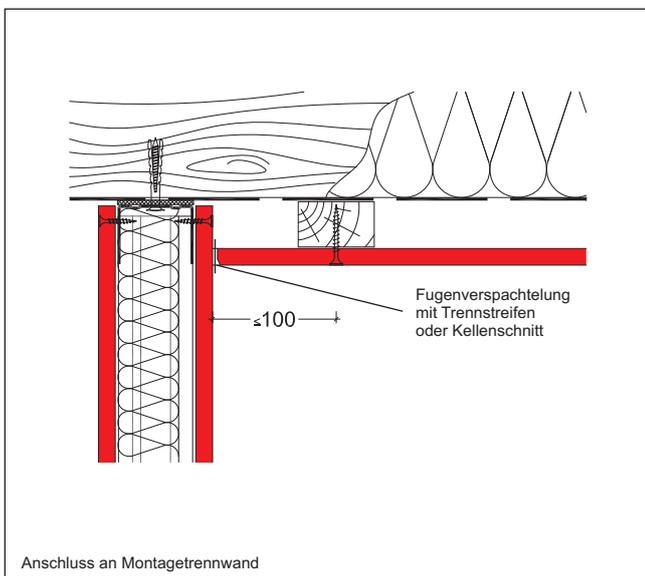
Anschlüsse und Ausführung



Unterdeckenanschluss an begrenzende Massivbauteile mit Direktmontage der Bekleidung – starrer Anschluss

Direktmontierte Bekleidungen an statisch wirksame Holzkonstruktionen unterliegen durch wechselnde Verkehrslasten bzw. durch Winddruck-, Sog- oder Schneelasten erheblichen Spannungsbelastungen, die sich als Plattenkantenriss in der Fläche oder als Abriss an begrenzenden Bauteilen widerspiegeln können.

Empfehlung: 2-fache GK-Bepunktungen an belastungstrennenden, abgehängten Holzunterkonstruktionen ausführen. Anschlüsse an begrenzende Bauteile sind i.d.R. für den Brand- und / oder Schallschutz dicht herzustellen. Für klar definierte Flächenbegrenzungen zu begrenzenden Bauteilen, Kehlen und Anschlüssen sind die Verspachtelungen mittels Trennstreifen oder Kellenschnitt auszuführen sowie Gipsplattenflächen mit Fugendeckstreifen zu bewehren.



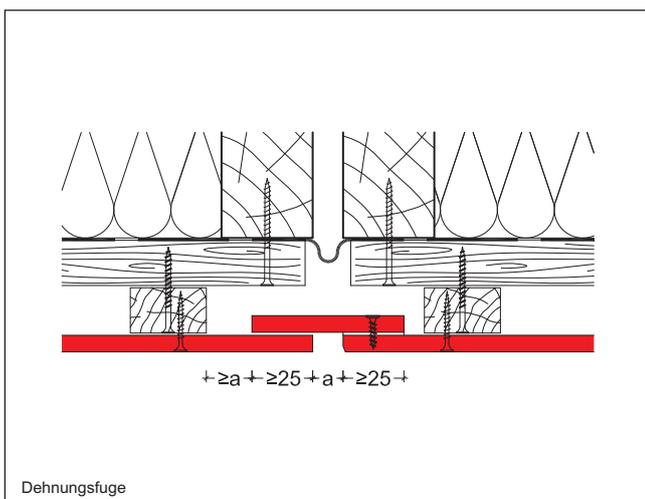
Unterdeckenanschluss an begrenzende Montagetrete wand – starrer Anschluss

Gleitende Wandanschlüsse von Gipsplatten-Unterdeckenbekleidungen mit Anforderungen an den vorbeugenden Brandschutz sind sorgfältig zu planen und auszuführen.

Die Grundforderung eines dichten Anschlusses der Unterdeckenbekleidungen an begrenzende Bauteile gleicher Feuerwiderstandsklasse ist zu beachten.

Je nach Dicke und Typ der Gipsplattenbepunktungen in Kombination mit Dämmstoffen aus Mineralwolle sind Feuerwiderstandsklassen von F30-B bis F90-B ausführbar.

Die jeweils gültigen abP (allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisse) bzw. DIN 4102 Teil 4 sind maßgebend und zu beachten.



Gleitende Feldfugen (Bewegungsfugen) stellen eine Trennung der gesamten Unterdeckenbekleidung dar; immer erforderlich bei konstruktiv vorhandenen Bauteilfugen sowie bei Gipsplatten-Bekleidungsflächen über 15 m Deckenlänge.

Fugen, wie hier: Gebäudetrenn- oder Bauteildehnungsfugen sind in Qualität und Dicke der erforderlich notwendigen Gipsplatten-Unterdeckenbekleidung zu hinterlegen und gegen Verrutschen mittels Gipsplattenschrauben, ggf. durch zusätzliche Maßnahmen, zu sichern.

Die Grundforderung einer durchgehenden, homogenen Gipsplatten - Bekleidung mit Feuerschutz-Gipsplatten bei Anforderungen an den vorbeugenden Brandschutz ist zu beachten. Die jeweils gültigen abP (allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisse) bzw. DIN 4102 Teil 4 sind maßgebend und zu beachten.

Bemerkungen / Hinweise

Die einzelnen Detaildarstellungen und Empfehlungen gelten für die fachgerechte Verarbeitung und Ausführung von danogips Gipsplattenkonstruktionen auf normativen Grundlagen für den angewandten Trockenbau auf der Baustelle. Die einschlägigen DIN-Vorschriften, insbesondere DIN 4102, DIN 18181, DIN EN 13964, DIN 18168 sowie VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen sind zu beachten; siehe hierzu auch ATV DIN 18340 „Trockenbauarbeiten“

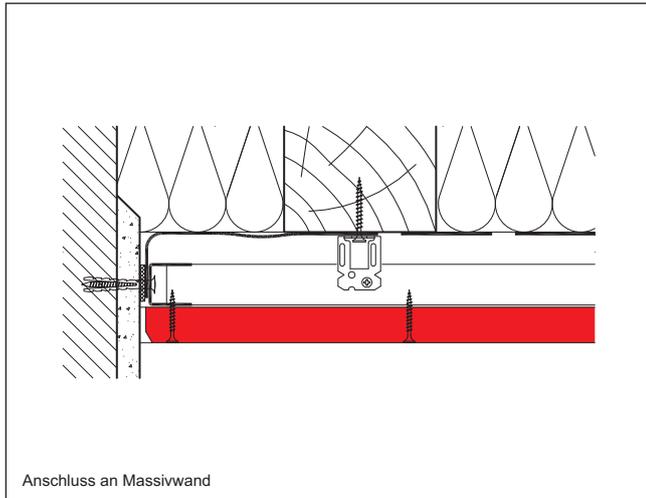
Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten. Angaben entsprechen dem technischen Stand Juni 2020 auf Grundlage amtlicher allgemeiner bauaufsichtlicher Prüfzeugnisse und / oder Normungen. Vor Ausführung der einzelnen Bauteilkonstruktionen sind mögliche Änderungen und / oder Ergänzungen der amtlichen allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisse / Normung verantwortlich zu prüfen. Maximal zulässige Abstände der Befestigungsmittel siehe www.danogips.de: *Max. zulässige Abstände der Befestigungsmittel* oder Merkblatt 8 des BV Gips e.V. Angaben zum Materialbedarf als Beispielkalkulation. Der exakte Materialbedarf kann abweichen und sollte baustellenbezogen angepasst werden. Nachdrucke und / oder fototechnische Reproduktionen nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Danogips GmbH & Co. KG

© Copyright by Danogips GmbH & Co. KG

Danogips GmbH & Co. KG, Tilsiter Straße 2, 41460 Neuss, Telefon: 02131 / 71810-0, Fax: 02131 / 71810-91, www.danogips.de
Technische Information: Telefon: 02131 / 71810-88, Fax: 02131 / 71810-92, E-Mail: technik@danogips.de

Anschlüsse von Unterdeckenbekleidungen unter Holz balkendecken und -dächern mit Metallunterkonstruktion

Anschlüsse und Ausführung

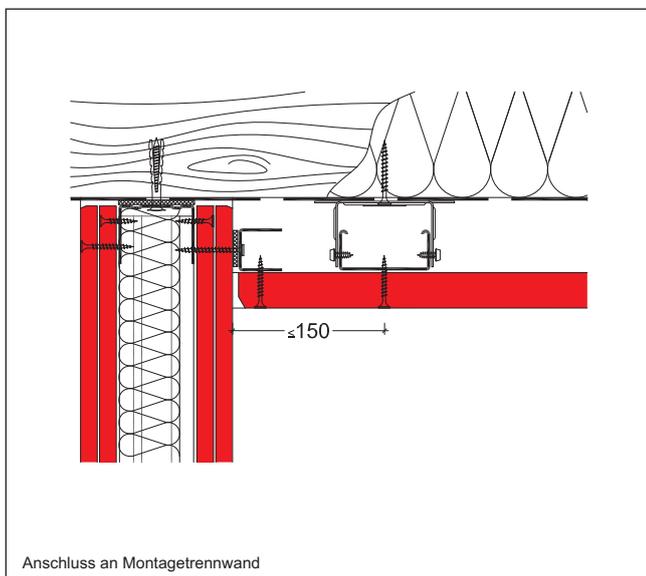


Unterdeckenanschluss an begrenzende Massivbauteile mit Direktmontage der Bekleidung – starrer Anschluss

Direktmontierte Bekleidungen an statisch wirksamen Holzkonstruktionen unterliegen durch wechselnde Verkehrslasten bzw. durch Winddruck-, Sog- oder Schneelasten erheblichen Spannungsbelastungen, die sich als Plattenkantenriss in der Fläche oder als Abriss an begrenzenden Bauteilen widerspiegeln können.

Empfehlung: 2-fache GK-Bepunktungen an belastungstrennenden, abgehängten Metallunterkonstruktionen ausführen.

Für klar definierte Flächenbegrenzungen zu begrenzenden Bauteilen, Kehlen und Anschlüssen sind die Verspachtelungen mittels Trennstreifen oder Kellschnitt auszuführen sowie Gipsplattenflächen mit Fugendeckstreifen zu bewehren.



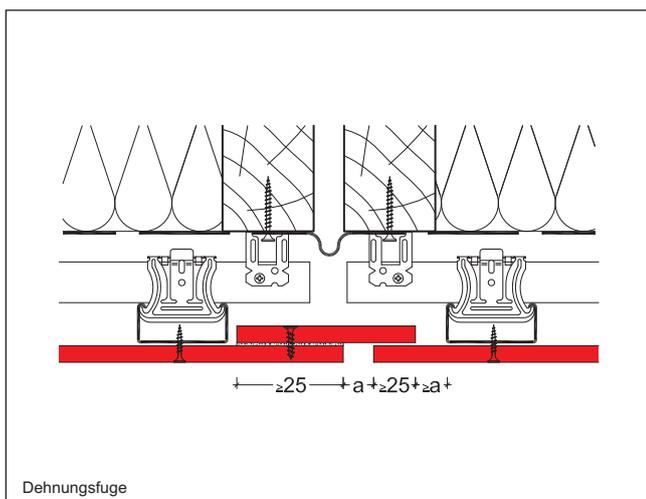
Unterdeckenanschluss an begrenzende Montagetrete wand – starrer Anschluss

Gleitende Wandanschlüsse von Gipsplatten-Unterdeckenbekleidungen mit Anforderungen an den vorbeugenden Brandschutz sind sorgfältig zu planen und auszuführen.

Die Grundforderung eines dichten Anschlusses der Unterdeckenbekleidungen an begrenzende Bauteile gleicher Feuerwiderstandsklasse ist zu beachten.

Je nach Dicke und Typ der Gipsplattenbepunktungen in Kombination mit Dämmstoffen aus Mineralwolle sind Feuerwiderstandsklassen von F30-B bis F90-B ausführbar.

Die jeweils gültigen abP (allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisse) bzw. DIN 4102 Teil 4 sind maßgebend und zu beachten.



Gleitende Feldfugen (Bewegungsfugen) stellen eine Trennung der gesamten Unterdeckenbekleidung dar; immer erforderlich bei konstruktiv vorhandenen Bauteilfugen sowie bei Gipsplatten-Bekleidungsflächen über 15 m Deckenlänge.

Fugen, wie hier: Gebäudetrenn- oder Bauteildehnungsfugen, sind in Qualität und Dicke der erforderlich notwendigen Gipsplatten-Unterdeckenbekleidung zu hinterlegen und gegen Verrutschen mittels Gipsplattenschrauben, ggf. durch zusätzliche Maßnahmen, zu sichern.

Die Grundforderung einer durchgehenden, homogenen Gipsplatten - Bekleidung mit Feuerschutz-Gipsplatten bei Anforderungen an den vorbeugenden Brandschutz - ist zu beachten. Die jeweils gültigen abP (allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisse) bzw. DIN 4102 Teil 4 sind maßgebend und zu beachten.

Bemerkungen / Hinweise

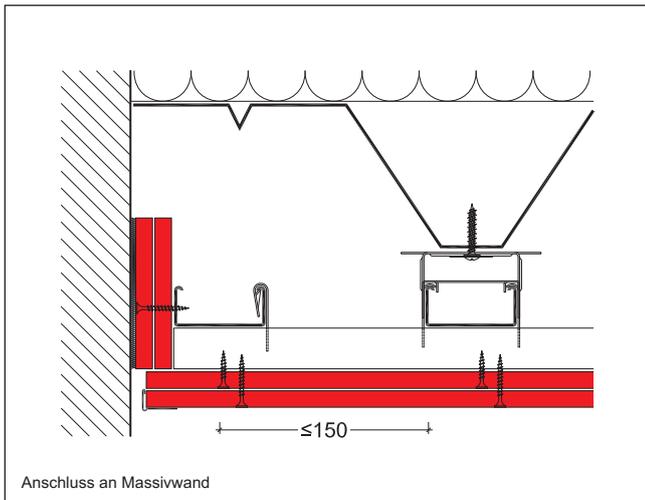
Die einzelnen Detaildarstellungen und Empfehlungen gelten für die fachgerechte Verarbeitung und Ausführung von danogips Gipsplattenkonstruktionen auf normativen Grundlagen für den angewandten Trockenbau auf der Baustelle. Die einschlägigen DIN-Vorschriften, insbesondere DIN 4102, DIN 18181, DIN EN 13964, DIN 18168 sowie VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen sind zu beachten; siehe hierzu auch ATV DIN 18340 „Trockenbauarbeiten“

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten. Angaben entsprechen dem technischen Stand Juni 2020 auf Grundlage amtlicher allgemeiner bauaufsichtlicher Prüfzeugnisse und / oder Normungen. Vor Ausführung der einzelnen Bauteilkonstruktionen sind mögliche Änderungen und / oder Ergänzungen der amtlichen allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisse / Normung verantwortlich zu prüfen. Maximal zulässige Abstände der Befestigungsmittel siehe www.danogips.de: *Max. zulässige Abstände der Befestigungsmittel* oder Merkblatt 8 des BV Gips e.V. Angaben zum Materialbedarf als Beispielkalkulation. Der exakte Materialbedarf kann abweichen und sollte baustellenbezogen angepasst werden. Nachdrucke und / oder fototechnische Reproduktionen nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Danogips GmbH & Co. KG © Copyright by Danogips GmbH & Co. KG

Danogips GmbH & Co. KG, Tilsiter Straße 2, 41460 Neuss, Telefon: 02131 / 71810-0, Fax: 02131 / 71810-91, www.danogips.de
Technische Information: Telefon: 02131 / 71810-88, Fax: 02131 / 71810-92, E-Mail: technik@danogips.de

Anschlüsse von Unterdeckenbekleidungen unter Trapezblechdächern mit Metallunterkonstruktion

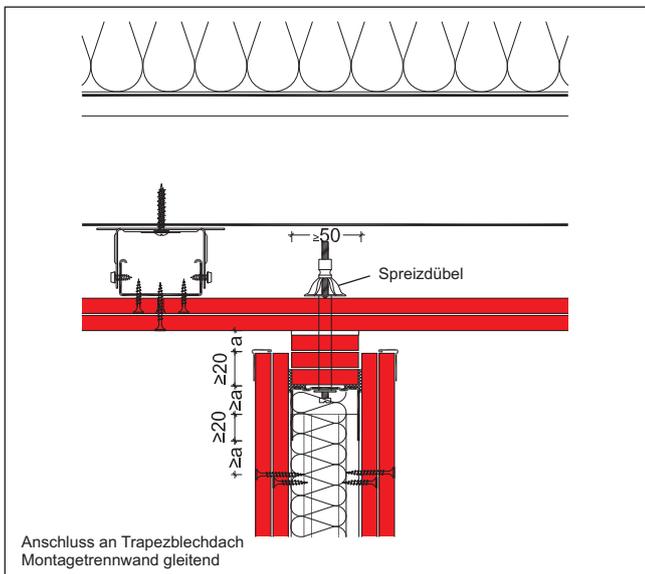
Anschlüsse und Ausführung



Unterdeckenanschluss an begrenzende Massivbauteile mit Direktmontage der Bekleidung

Direktmontierte Bekleidungen an statisch wirksamen, leichten Trapezblechkonstruktionen unterliegen weniger durch wechselnde Verkehrslasten, jedoch mehr durch Winddruck-, Sog- oder Schneelasten erheblichen Spannungsbelastungen, die sich sowohl als Plattenkantenriss in der Fläche als auch als Abriss an begrenzenden Bauteilen widerspiegeln können.

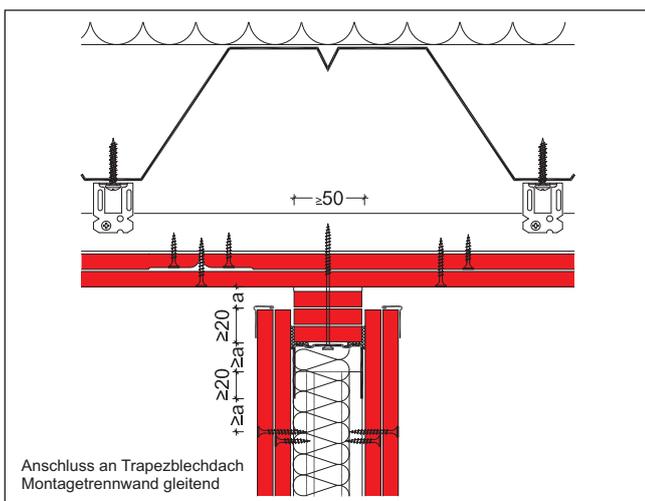
Empfehlung: 2-fache GK-Bepunktungen an belastungstrennende, abgehängte Metallunterkonstruktionen ausführen. Für klar definierte Flächenbegrenzungen zu angrenzenden Bauteilen sind eine Konstruktionstrennung durch GK-Streifenhinterlegung bzw. dicht ausgeführte Verspachtelungen mittels Trennstreifen oder Kellenschnitt auszuführen.



Anschluss von Montagetreppwänden an Unterdeckenbekleidungen in Direktmontage

Nach DIN 4102 Teil 4 Abs. 6.5.1.3 bzw. 6.5.1.7 dürfen geschlossene Gipsplatten-Unterdecken bei Anforderungen an den vorbeugenden Brandschutz nur unbelastet ausgeführt werden. Die dargestellte Bauart mit kraftschlüssiger Befestigung der Montagetreppwand an GK-Unterdeckenbekleidungen bedarf einer gesonderten Bauteilprüfung nach DIN 4102-2 und ist im Detail, in Anschlüssen und Ausführung durch abP (allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse) nachzuweisen.

Empfehlung: Schub- und Feldbelastungen der Unterdecke sowie zu erwartende Durchbiegungen der Trapezblech-Dachflächen sind durch Anordnung gleitender Anschlüsse zwischen Unterdecke und Montagetreppwand zu reduzieren.



Parallelanschluss von Montagetreppwänden bei Trapezblechkonstruktionen

Durch kraftschlüssig verschraubte Metall-Unterkonstruktionsteile in Verbindung mit unterseitig montierten Gipsplattenstreifen können ebene Anschlussflächen hergestellt werden. Befestigungsmittel (Blech in Blech-Befestigung) und deren Abstände sind den zu erwartenden Belastungen anzupassen.

Empfehlung: Schub- und Streifenbelastungen des Gipsplattenanschlusses sowie die zu erwartenden Durchbiegungen der Trapezblech-Dachflächen beachten und durch Anordnung gleitender Anschlüsse zwischen Unterdecke und Montagetreppwand reduzieren.

Bemerkungen / Hinweise

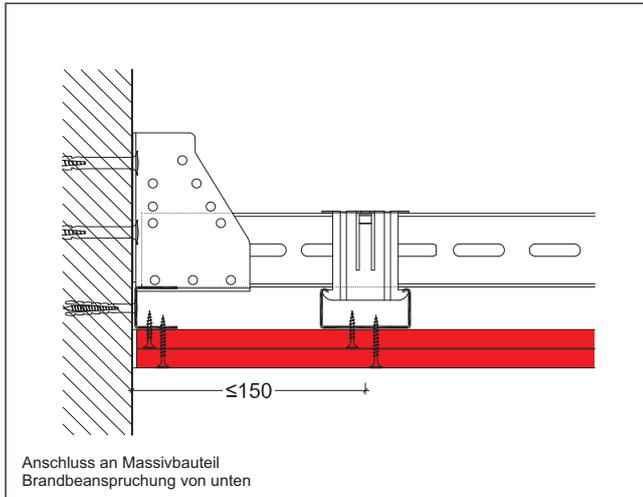
Die einzelnen Detaildarstellungen und Empfehlungen gelten für die fachgerechte Verarbeitung und Ausführung von danogips Gipsplattenkonstruktionen auf normativen Grundlagen für den angewandten Trockenbau auf der Baustelle. Die einschlägigen DIN-Vorschriften, insbesondere DIN 4102, DIN 18181, DIN EN 13964, DIN 18168 sowie VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen sind zu beachten; siehe hierzu auch ATV DIN 18340 „Trockenbauarbeiten“

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten. Angaben entsprechen dem technischen Stand Juni 2020 auf Grundlage amtlicher allgemeiner bauaufsichtlicher Prüfzeugnisse und / oder Normungen. Vor Ausführung der einzelnen Bauteilkonstruktionen sind mögliche Änderungen und / oder Ergänzungen der amtlichen allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisse / Normung verantwortlich zu prüfen. Maximal zulässige Abstände der Befestigungsmittel siehe www.danogips.de: *Max. zulässige Abstände der Befestigungsmittel* oder Merkblatt 8 des BV Gips e.V. Angaben zum Materialbedarf als Beispielkalkulation. Der exakte Materialbedarf kann abweichen und sollte baustellenbezogen angepasst werden. Nachdrucke und / oder fototechnische Reproduktionen nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Danogips GmbH & Co. KG

Danogips GmbH & Co. KG, Tilsiter Straße 2, 41460 Neuss, Telefon: 02131 / 71810-0, Fax: 02131 / 71810-91, www.danogips.de
Technische Information: Telefon: 02131 / 71810-88, Fax: 02131 / 71810-92, E-Mail: technik@danogips.de

Anschlüsse von freitragenden, selbstständigen Unterdecken-Bekleidungen mit UA-Tragkonstruktion

Anschlüsse und Ausführung

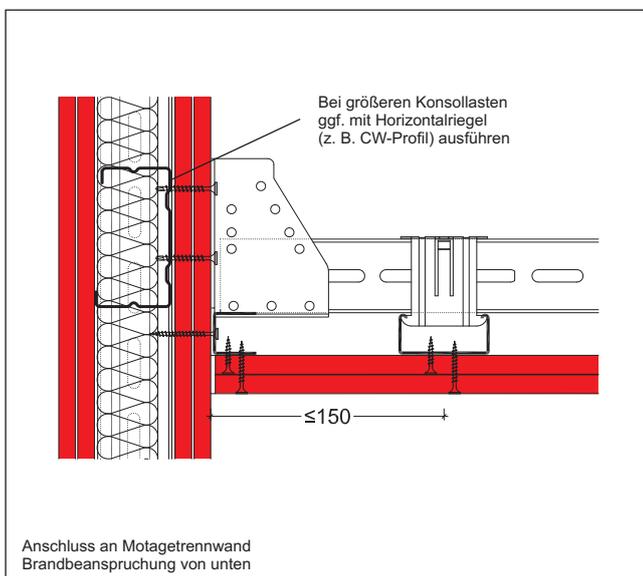


Unterdeckenanschluss an begrenzte Massivbauteile – starrer Anschluss

Nach DIN EN 13501-2 bzw. DIN 4102-2 sind freitragende selbstständige Unterdeckensysteme mit Gipsplatten Typ DF/GKF in den Feuerwiderstandsklassen F30-A, F60-A oder 90-A ohne Beachtung vorhandener Bauteilkonstruktionen als selbstständige Unterdecken bei Brandbeanspruchung von unten, herstellbar.

Die Gipsplattendicken der Bekleidungen richten sich nach der gewählten Feuerwiderstandsklasse.

Anschlüsse an begrenzte Bauteile sind dicht und kraftschlüssig herzustellen. Wandanschlüsse sind für eine fachgerechte Befestigung der GK-Bekleidung ggf. mit UD-Metallprofilen zu hinterlegen. Verspachtelungen der Anschlüsse sind mittels Trennstreifen oder Kellenschnitt auszuführen.

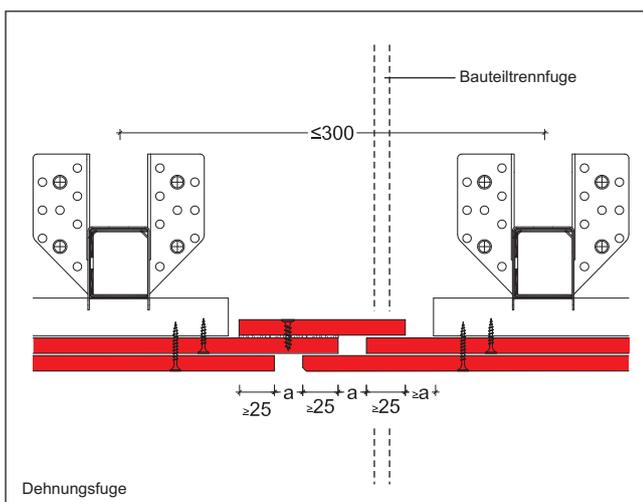


Unterdeckenanschluss an begrenzte Montagetrennwand – starrer Anschluss

Bei Anschluss freitragender Unterdeckensysteme an Montagetrennwände sind neben der Verwendung geeigneter Befestigungsmittel insbesondere die zusätzlichen Belastungen, hier Konsollasten in die Ständerkonstruktion und GK-Bepankungen der Montagewände zu beachten. Ggf. sind Zusatzmaßnahmen mittels z. B. Horizontalriegel oder lastabtragende Aussteifungsprofile zu planen und auszuführen. Befestigung der Wandanschlussschuhe darf nur in Metallständerprofile erfolgen. Profilabstände sind entsprechend anzupassen.

Die Grundforderung eines dichten Anschlusses der Unterdeckenbekleidungen an begrenzte Bauteile gleicher Feuerwiderstandsklasse ist zu beachten.

Die Ausführungen sind im Detail den abP (allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnissen) zu entnehmen bzw. die Technische Abteilung in Neuss anzusprechen.



Gleitende Feldfugen (Bewegungsfugen) stellen eine Trennung der gesamten Unterdeckenbekleidung dar; immer erforderlich bei konstruktiv vorhandenen Bauteilfugen sowie bei Gipsplatten-Bekleidungsflächen über 15 m Deckenlänge.

Fugen, hier: Einfluss vertikaler Bauteildehnungsfugen sind zu beachten und Feldfugen in Qualität und Dicke der erforderlich notwendigen Gipsplatten-Unterdeckenbekleidung zu hinterlegen und gegen Verrutschen mittels Gipsplattenschrauben ggf. durch zusätzliche Maßnahmen zu sichern.

Die Grundforderung einer durchgehenden, homogenen Gipsplatten-Bekleidung mit Feuerschutz-Gipsplatten bei Anforderungen an den vorbeugenden Brandschutz ist zu beachten.

Bemerkungen / Hinweise

Die einzelnen Detaildarstellungen und Empfehlungen gelten für die fachgerechte Verarbeitung und Ausführung von danogips Gipsplattenkonstruktionen auf normativen Grundlagen für den angewandten Trockenbau auf der Baustelle. Die einschlägigen DIN-Vorschriften, insbesondere DIN 4102, DIN 18181, DIN EN 13964, DIN 18168 sowie VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen sind zu beachten; siehe hierzu auch ATV DIN 18340 „Trockenbauarbeiten“

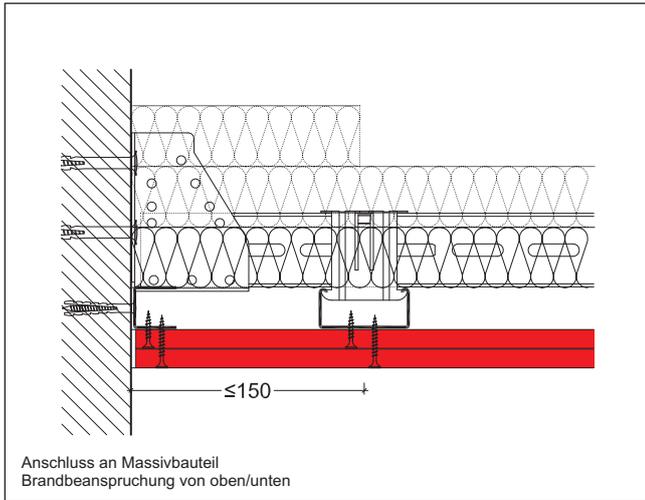
Die Hinweise in den jeweiligen Bauteildatenblätter sind zu beachten.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten. Angaben entsprechen dem technischen Stand Juni 2020 auf Grundlage amtlicher allgemeiner bauaufsichtlicher Prüfzeugnisse und / oder Normungen. Vor Ausführung der einzelnen Bauteilkonstruktionen sind mögliche Änderungen und / oder Ergänzungen der amtlichen allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisse / Normung verantwortlich zu prüfen. Maximal zulässige Abstände der Befestigungsmittel siehe www.danogips.de: *Max. zulässige Abstände der Befestigungsmittel* oder Merkblatt 8 des BV Gips e.V. Angaben zum Materialbedarf als Beispielkalkulation. Der exakte Materialbedarf kann abweichen und sollte baustellenbezogen angepasst werden. Nachdrucke und / oder fototechnische Reproduktionen nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Danogips GmbH & Co. KG

Danogips GmbH & Co. KG, Tilsiter Straße 2, 41460 Neuss, Telefon: 02131 / 71810-0, Fax: 02131 / 71810-91, www.danogips.de
Technische Information: Telefon: 02131 / 71810-88, Fax: 02131 / 71810-92, E-Mail: technik@danogips.de

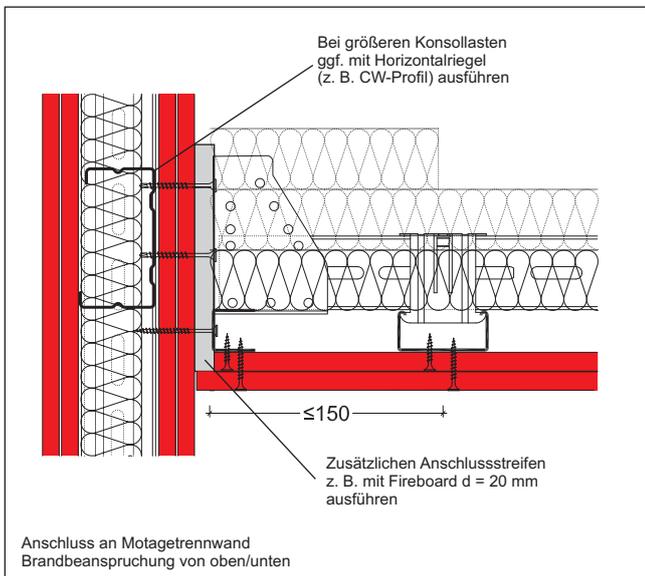
Anschlüsse von freitragenden, selbstständigen Unterdecken-Bekleidungen mit UA-Tragkonstruktion

Anschlüsse und Ausführung



Unterdeckenanschluss an begrenzende Massivbauteile – starrer Anschluss

Nach DIN EN 13501-2 bzw. DIN 4102-2 sind freitragende selbstständige Unterdeckensysteme mit Gipsplatten Typ DF/GKF in den Feuerwiderstandsklassen F30-A, F60-A oder 90-A ohne Beachtung vorhandener, tragender Deckenkonstruktionen als selbstständige Unterdecken bei Brandbeanspruchung von oben, herstellbar. Die Gipsplattendicken der Bekleidungen richten sich nach der gewählten Feuerwiderstandsklasse; zusätzlich sind oberseitig vollflächig Mineralwolldämmstoffe A1 anzuordnen. Anschlüsse an begrenzende Bauteile sind dicht, kraftschlüssig und ggf. mit Gipsplattenstreifen herzustellen. Wandanschlüsse sind für eine fachgerechte Befestigung der GK-Bekleidung ggf. mit UD-Metallprofilen zu hinterlegen. Verspachtelungen der Anschlüsse sind mittels Trennstreifen oder Kellenschnitt auszuführen.

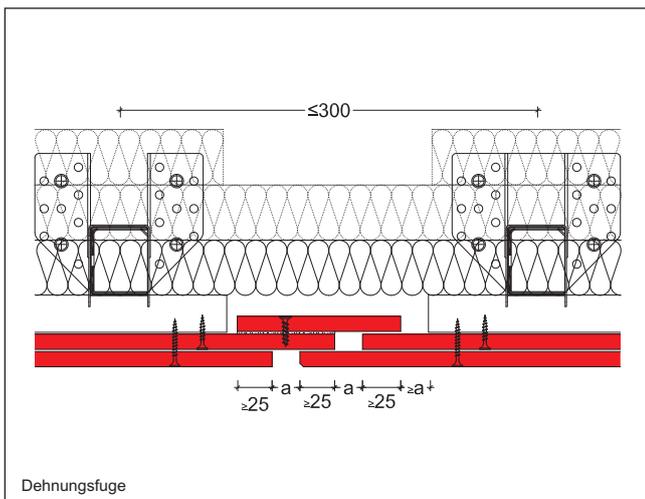


Unterdeckenanschluss an begrenzende Montagetrennwand – starrer Anschluss

Bei Anschluss freitragender Unterdeckensysteme an Montagetrennwände sind neben der Verwendung geeigneter Befestigungsmittel insbesondere die zusätzlichen Belastungen, hier Konsollasten in die Ständerkonstruktion und GK-Beplankungen der Montagetrennwände zu beachten. Ggf. sind Zusatzmaßnahmen mittels z. B. Horizontalriegel oder lastabtragende Aussteifungsprofile in der Trennwand zu planen und auszuführen. Befestigung der Wandanschlusschuhe darf nur in Metallständerprofile erfolgen. Profilabstände sind entsprechend anzupassen.

Die Grundforderung eines dichten Anschlusses der Unterdeckenbekleidungen an begrenzende Bauteile gleicher Feuerwiderstandsklasse ist zu beachten.

Die Ausführungen sind im Detail den abP (allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnissen) zu entnehmen bzw. die Technische Abteilung in Neuss anzusprechen



Gleitende Feldfugen (Bewegungsfugen) stellen eine Trennung der gesamten Unterdeckenbekleidung dar; immer erforderlich bei konstruktiv vorhandenen Bauteilfugen sowie bei Gipsplatten-Bekleidungsflächen über 15 m Deckenlänge.

Fugen, hier: Einfluss vertikaler Bauteildehnungsfugen sind zu beachten und Feldfugen in Qualität und Dicke der erforderlich notwendigen Gipsplatten-Unterdeckenbekleidung zu hinterlegen und gegen Verrutschen mittels Gipsplattenschrauben ggf. durch zusätzliche Maßnahmen zu sichern.

Die Grundforderung einer durchgehenden, homogenen Gipsplatten-Bekleidung mit Feuerschutz-Gipsplatten bei Anforderungen an den vorbeugenden Brandschutz ist zu beachten.

Bemerkungen / Hinweise

Die einzelnen Detaildarstellungen und Empfehlungen gelten für die fachgerechte Verarbeitung und Ausführung von danogips Gipsplattenkonstruktionen auf normativen Grundlagen für den angewandten Trockenbau auf der Baustelle. Die einschlägigen DIN-Vorschriften, insbesondere DIN 4102, DIN 18181, DIN EN 13964, DIN 18168 sowie VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen sind zu beachten; siehe hierzu auch ATV DIN 18340 „Trockenbauarbeiten“

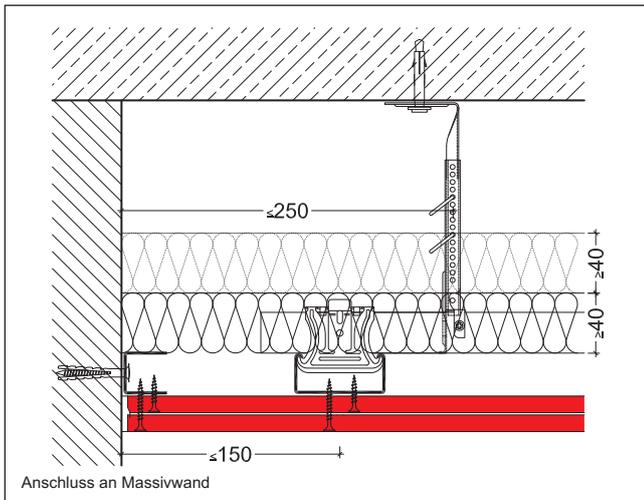
Die Hinweise in den jeweiligen Bauteildatenblätter sind zu beachten.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten. Angaben entsprechen dem technischen Stand Juni 2020 auf Grundlage amtlicher allgemeiner bauaufsichtlicher Prüfzeugnisse und / oder Normungen. Vor Ausführung der einzelnen Bauteilkonstruktionen sind mögliche Änderungen und / oder Ergänzungen der amtlichen allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisse / Normung verantwortlich zu prüfen. Maximal zulässige Abstände der Befestigungsmittel siehe www.danogips.de: *Max. zulässige Abstände der Befestigungsmittel* oder Merkblatt 8 des BV Gips e.V. Angaben zum Materialbedarf als Beispielkalkulation. Der exakte Materialbedarf kann abweichen und sollte baustellenbezogen angepasst werden. Nachdrucke und / oder fototechnische Reproduktionen nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Danogips GmbH & Co. KG © Copyright by Danogips GmbH & Co. KG

Danogips GmbH & Co. KG, Tilsiter Straße 2, 41460 Neuss, Telefon: 02131 / 71810-0, Fax: 02131 / 71810-91, www.danogips.de
 Technische Information: Telefon: 02131 / 71810-88, Fax: 02131 / 71810-92, E-Mail: technik@danogips.de

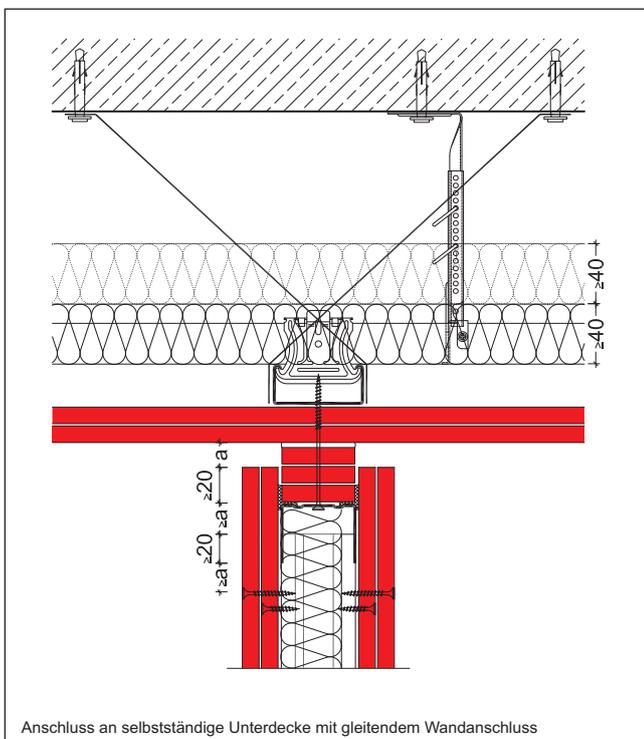
Anschlüsse von selbstständigen Unterdecken-Bekleidungen mit Metallunterkonstruktion

Anschlüsse und Ausführung



Unterdeckenanschluss an begrenzende Massivbauteile – starrer Anschluss

Mit gesonderten Bauteilprüfungen nach DIN 4102-2 sind Unterdecken mit Gipsplatten Typ DF/GKF in den Feuerwiderstandsklassen F30-A bis 90-A, bei Beachtung vorhandener Bauteilkonstruktionen, die der gleichen Feuerwiderstandsklasse angehören müssen, als selbstständige Unterdecken bei Brandbeanspruchung von oben, herstellbar. Zum Schutz der Tragkonstruktionen gegen Temperaturbelastungen sind zusätzliche Mineralwollschichten vollflächig einzubauen. Die gültigen abP (allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisse) sind maßgebend und zu beachten. Art, Abstände und Tragfähigkeiten der Abhängungen sowie der Befestigungsmittel (Brandschutzdübel mit abZ) in tragende Bauteile sind verantwortlich zu prüfen und auszuführen.



Anschluss von Montagetreppenwänden an Unterdeckenbekleidungen

Nach DIN 4102 Teil 4 Abs. 6.5.1.3 bzw. 6.5.1.7 dürfen geschlossenen Gipsplatten-Unterdecken bei Anforderungen an den vorbeugenden Brandschutz nur unbelastet ausgeführt werden. Die dargestellte Bauart mit kraftschlüssiger Befestigung der Montagetreppenwand an GK-Unterdeckenbekleidungen bedarf einer gesonderten Bauteilprüfung nach DIN 4102-2 und ist im Detail, in Anschlüssen und Ausführung durch abP (allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse) nachzuweisen. Art, Abstände und Tragfähigkeiten der Abhängungen sowie der Befestigungsmittel (Brandschutzdübel mit abZ) in tragenden Bauteilen sind verantwortlich zu prüfen und auszuführen. Durch den Einbau von diagonal angeordneten Traversen aus Schlitzbandeisen können negativ wirkende Schubkräfte (Schubbelastungen aus Montagetreppenwänden) gemindert bzw. reduziert werden.

Empfehlung: Schubbelastung der Unterdecke durch Anordnung gleitender Anschlüsse zwischen Unterdecke und Montagetreppenwand reduzieren.

Ergänzend zu den dargestellten Anschlussdetails von Unterdeckenbekleidungen mit normierten Gipsplatten nach DIN EN 520 / DIN 18180 verweisen wir auf die Publikationen des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V.

- Industriegruppe Gipsplatten - insbesondere Merkblatt 3 „Gipsplattenkonstruktionen Fugen und Anschlüsse“

www.gips.de www.gipsplatten.de

Bemerkungen / Hinweise

Die einzelnen Detaildarstellungen und Empfehlungen gelten für die fachgerechte Verarbeitung und Ausführung von danogips Gipsplattenkonstruktionen auf normativen Grundlagen für den angewandten Trockenbau auf der Baustelle. Die einschlägigen DIN-Vorschriften, insbesondere DIN 4102, DIN 18181, DIN EN 13964, DIN 18168 sowie VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen sind zu beachten; siehe hierzu auch ATV DIN 18340 „Trockenbauarbeiten“

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten. Angaben entsprechen dem technischen Stand Juni 2020 auf Grundlage amtlicher allgemeiner bauaufsichtlicher Prüfzeugnisse und / oder Normungen. Vor Ausführung der einzelnen Bauteilkonstruktionen sind mögliche Änderungen und / oder Ergänzungen der amtlichen allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisse / Normung verantwortlich zu prüfen. Maximal zulässige Abstände der Befestigungsmittel siehe www.danogips.de: *Max. zulässige Abstände der Befestigungsmittel* oder Merkblatt 8 des BV Gips e.V. Angaben zum Materialbedarf als Beispielkalkulation. Der exakte Materialbedarf kann abweichen und sollte baustellenbezogen angepasst werden. Nachdrucke und / oder fototechnische Reproduktionen nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Danogips GmbH & Co. KG © Copyright by Danogips GmbH & Co. KG

Danogips GmbH & Co. KG, Tilsiter Straße 2, 41460 Neuss, Telefon: 02131 / 71810-0, Fax: 02131 / 71810-91, www.danogips.de
Technische Information: Telefon: 02131 / 71810-88, Fax: 02131 / 71810-92, E-Mail: technik@danogips.de

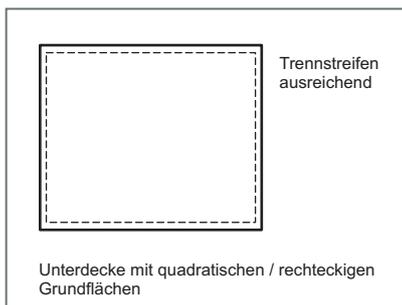
Planung von Gipsplatten-Unterdeckenbekleidungen

Die Verbindung von Bauteilen untereinander stellt große Anforderungen an Planer und Fachunternehmer. Zum einen da sich die unterschiedlichen in einem Bauwerk verwendeten Baustoffe unterschiedlich ausdehnen, zum anderen, da sich unterschiedliche Tragsysteme sich gegeneinander bewegen. Diese Spannungseinträge führen zu zusätzlichen Verformungen.

Wann und wo sind Fugen und Anschlüsse von Gipsplatten-Unterdeckenbekleidungen anzuordnen, um derartige Bewegungen aufnehmen oder ausgleichen zu können?

Die konstruktiven Grundsätze zur Begrenzung von Zwängungsspannungen und zur Vermeidung von verformungsbedingten Rissen in Gipsbauteilen sind in Regelwerken und Normungen festgeschrieben und der **DIN EN 13964, Unterdecken-Anforderungen und Prüfverfahren** sowie **DIN 18181, Verarbeitung von Gipsplatten auf der Baustelle** zu entnehmen. Ergänzend unterstützt das **Merkblatt 3, Fugen und Anschlüsse bei Gipsplatten- und Gipsfaserplattenkonstruktionen** des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V.

Fugen und Anschlüsse sind somit generell zu planen. Es handelt sich um eine Planungsleistung, die der Auftraggeber gemäß § 3 (1) der VOB/B zu erbringen hat. Jeder Raumgrundriss ist dahingehend zu überprüfen, ob einspringende Bauteile, Wandscheiben, Stützen usw. vorhanden sind und damit verbunden konstruktive Detail-Maßnahmen erforderlich werden. Die notwendigen Unterlagen sind dem Auftragnehmer zu übergeben.



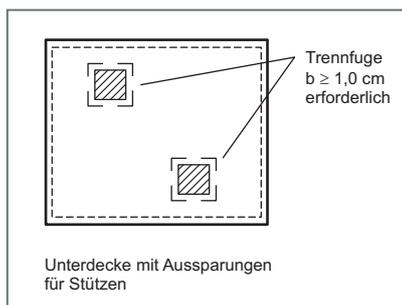
Unterdecken mit quadratischen / rechteckigen Grundflächen

Aus der baupraktischen Erfahrung ist zu beachten, dass grundsätzlich abgehängte GK-Deckenbekleidungen von begrenzenden Bauteilen (Umfassungswänden) zu trennen sind.

Ein starrer Anschluss ist in der Regel zu vermeiden, jedoch bei Anforderungen an den Brand- und/oder Schallschutz erforderlich.

Anschluss zu begrenzenden Bauteilen:

- Trennstreifen ausreichend



Unterdecken mit Aussparungen für Stützen

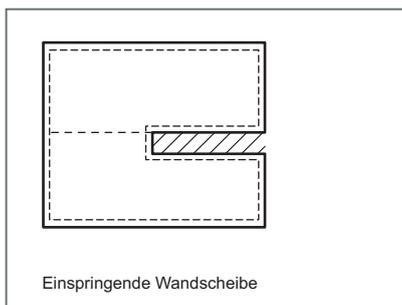
Die GK-Deckenbekleidungen werden durch starre Festpunkte (Massivbauteil: Stütze) bei notwendigen Dehnungen behindert, so dass partielle Zwängungen in der Fläche nicht abgebaut werden können.

Anschluss zu begrenzenden Bauteilen:

- Trennstreifen ausreichend

Anschluss zu starren Festpunkten (z.B. Stützen):

- Trennfuge $\geq 1,0$ cm erforderlich



Einspringende Wandscheiben

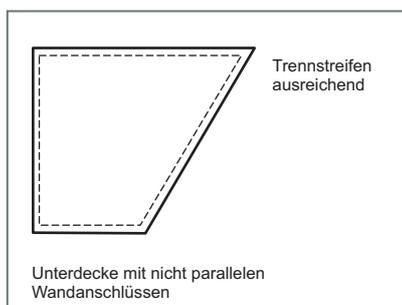
z. B. stellen einspringende Wandscheiben für GK-Deckenbekleidungen eine ausgeprägte Flächenänderung (abrupte Querschnittsänderung) dar, die die Anordnung von Dehnungsfugen erforderlich machen.

Anschluss zu begrenzenden Bauteilen:

- Trennstreifen ausreichend

Anschluss zu einspringenden Wandvorlagen je nach Raumgröße:

- Dehnungsfugenanordnung $\geq 1,0$ cm erforderlich



Unterdecken mit nicht parallelen Wandanschlüssen

Zur Vermeidung baustellenbedingter Klemmeffekte durch Deckenflächenverschiebungen sind unter Beachtung der maximalen Seitenlängen je nach Anforderung Trennstreifen oder Trennfugen anzuordnen.

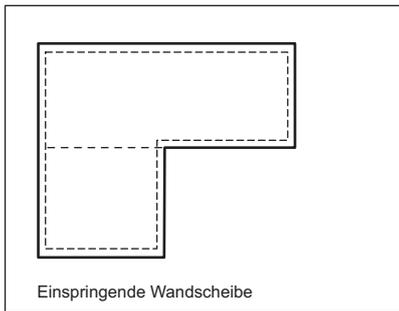
Anschluss zu begrenzenden Bauteilen:

- Trennstreifen ausreichend

Anpassungen und Anschlüsse an angrenzende Bauteile gleichen Materials dürfen stumpf ohne Trennstreifen ausgeführt werden. Empfehlung: Auch hier mittels Trennstreifen eine Solltrennung durchführen.

Anpassungen und Anschlüsse an angrenzende Bauteile unterschiedlichen Materials (z.B. Mauerwerkswände) sind stumpf mit Trennstreifen auszuführen und anzuspachteln.

Geradlinige Haarrisse im Kantenbereich entlang der angrenzenden Bauteile (z. B. Temperaturschwankungen, Bauteilbewegungen) sind zulässig. Lösungsansätze hierzu im Merkblatt 3, des Bundesverbandes Gips e.V., Berlin.

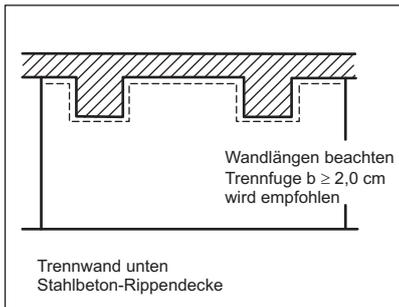


Einspringende Massivbauteile

Einspringende Massivbauteile, ähnlich wie vorspringende Wandscheiben, stellen für GK-Deckenbekleidungen eine ausgeprägte Flächenänderung (abrupte Querschnittsänderung) dar, bei denen die Anordnung von Dehnungsfugen empfohlen wird.

Anschluss zu begrenzenden Bauteilen:
Kellenschnitt oder Trennstreifen ausreichend

Anschluss zu einspringenden Massivbauteilen je nach Raumgröße:
Dehnungsfugenanordnung $\geq 1,0$ cm erforderlich



Gleitende Wand-/ Deckenanschlüsse bei Fertigteildecken

Durch sehr schlanke, schlaff bewehrte Beton-Decken-Bauteile, auch durch Schwinden, Kriechen, variable Verkehrslasten, sind Deckendurchbiegungen von $\leq 2,0$ cm in der Praxis zu erwarten, die zusätzlich Maßnahmen im oberen Wandanschlussbereich erfordern

Anschluss zu begrenzenden Wandbauteilen (Länge $\leq 15,0$ m):
Kellenschnitt oder Trennstreifen ausreichend

Anschluss der Deckenkanten:
gleitender Deckenanschluss $\sim 2,0$ cm erforderlich

Begrenzung von Gipsplatten-Deckenflächen

Deckenflächen sollten abhängig von der Bekleidungsfläche und dem Seitenverhältnis entsprechend nachfolgender Empfehlung begrenzt werden. Die in der Übersicht gegebenen Empfehlungen markieren die obere Grenze der möglichen Bauteilabmessungen, wobei davon auszugehen ist, dass

- trockenbaugerechte Baustellenbedingungen vorliegen
- die seitlichen Anschlüsse der Unterdecken/Deckenbekleidungen gegenüber flankierenden Bauteilen, Stützen, vorspringenden Wandbauteilen oder Wandscheiben durch ausreichend breite Fugenanschlüsse ≥ 1 cm getrennt sind.

Flächenbegrenzungstabelle

Gipsplatten- Unterdeckenflächen	max. F (in m ²)	Seitenverhältnisse a/b	Seitenlängen	
			b m	a m
	500 m ²	$0,8 \leq a/b \leq 1,0$	$22,5 \leq 25,0$	20,0 - 22,5
	250 m ²	$0,5 \leq a/b \leq 0,8$	$17,5 \leq 22,5$	11,0 - 14,0
	100 m ²	$0,2 \leq a/b \leq 0,5$	$14,0 \leq 22,0$	4,5 - 7,0
	36,5 m ²	$0,1 \leq a/b \leq 0,2$	$13,5 \leq 19,0$	1,9 - 2,7
 Einbauleuchten	20 m ²	$0,05 \leq a/b \leq 0,1$	$14,0 \leq 20,0$	1,0 - 1,4
	15 m ²	$0,05 \leq a/b \leq 0,1$	$12,5 \leq 17,0$	0,85 - 1,2

Hinweis:

Eine Reduzierung der genannten Seitenlängen ist geboten, wenn langgestreckte Flurdecken mit relativ großen Einbauleuchten eingebaut werden.

Ähnlich wie Türöffnungen in Wandflächen sind derartige lokale Störstellen stets Bereiche, bei denen mit örtlichen Spannungsspitzen in den GK-Flächen zu rechnen ist und ein erhöhtes Risikopotential für Risse entsteht.

Konstruktive Voraussetzungen bei vorhandenen Bauwerksfugen

Häufigste Ursache von Rissbildungen sind Montagefehler bei der Erstellung, die im späteren Gebrauch durch Überlastung der Plattenwerkstoffe sowie des Verfugungsmaterials entstehen. Darüber hinaus sind die Baustellenbedingungen - siehe hierzu Merkblatt Nr.1 der Industriegruppe Gipsplatten, Berlin - zu beachten.

Alle vorhandenen Bauwerksfugen sind konstruktiv zu übernehmen, wobei grundsätzlich eine Trennung der Gipsplattenbauteile zu anderen Baustoffen und/oder Bauteilen zu erfolgen hat. Neben den in DIN 18181 aufgeführten, konstruktiven Grundsätzen zur Begrenzung von Zwängungsspannungen sind zur Rissvermeidung

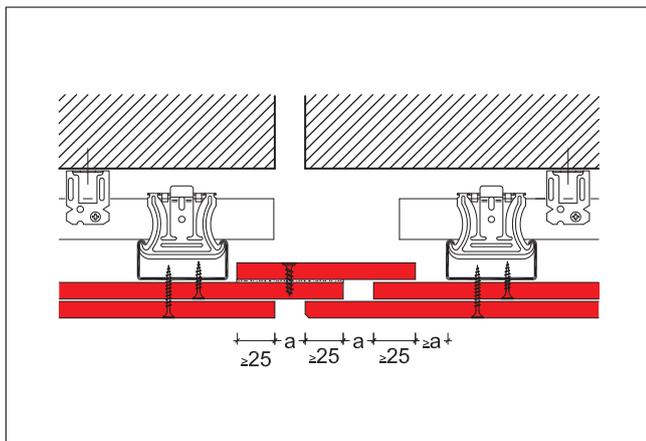
- Dehnfugen der Massivbauteile zu übernehmen
- Gipsplattenbauteile von anderen, begrenzenden Bauteilen durch Kellenschnitt oder Papiertrennstreifen zu trennen
- Dehnfugen bei ausgeprägten Querschnittsänderungen der Bekleidungsflächen, wie z. B. Flurerweiterungen oder einspringende Massivwandbauteile, anzuordnen
- Abgehängte Decken und Deckenbekleidungen konstruktiv von anderen Bauteilen, wie z. B. Stützen oder Anschluss an Vorsatzschalen, zu trennen.
- Bewegungsfugen nicht zu überspachteln. Bei Verwendung von elastischen Füllstoffen sind Fugen ausreichend breit einzuplanen.
- Kreuzfugen in den Bekleidungsflächen sind zu vermeiden; die Herstellerangaben sind zu beachten.
- Bei nachträglich hergestellten Öffnungen, wie z. B. Lampenausschnitte, sind ggf. konstruktive Verstärkungen der Unterkonstruktion notwendig
- Bei Plattenzuschnitten sind Schnittkanten ausreichend zu fassen und auf staubfreie Fugenflanken zu achten
- Überlagertes Fugenmaterial ist ebenso wenig zum Verspachteln geeignet wie bereits angesteifte Spachtelmassen.
- Bei GK-Bekleidungen von Dachflächen sind Fugendeckstreifen und ggf. die Verwendung von Konstruktionshilfsmitteln, wie z. B. Bewegungsprofilen, Anschluss- oder Abschlussprofilen, erforderlich.

Anschlüsse allgemein

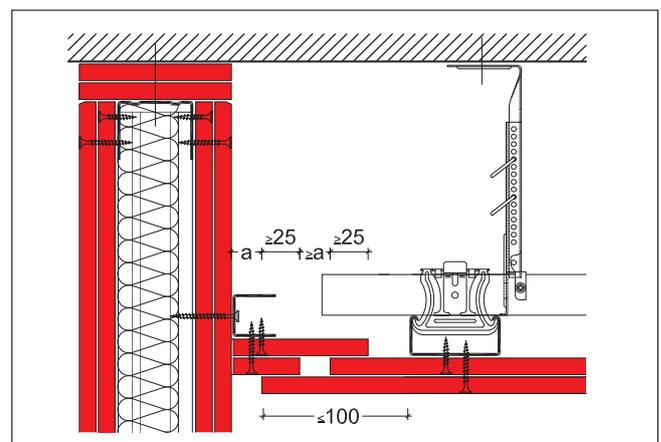
Es wird zwischen festen und beweglichen / gleitenden Anschlüssen unterschieden.

Bewegungsfugen sind konstruktiv herzustellende Trennstellen innerhalb eines Bauteils oder zwischen verschiedenen Bauteilen, die bestimmte Bewegungen der Bauteile oder Baustoffteile untereinander zulassen.

Dehnungsfugen sind Bewegungsfugen, die konstruktiv innerhalb eines Bauteils oder Baustoffs angeordnet sind, um die z. B. aus Temperatur- und / oder Feuchtigkeitsänderungen resultierenden positiven Längenänderungen aufzunehmen bzw. negative Längenänderungen abzudecken.



Decken-Dehnfuge für horizontale Längenänderungen



Gleitender Deckenanschluss an Montagetreppenwand

Bei konstruktiven Bewegungen der Massivbauteile, z. B. Schwinden, Kriechen, variable Verkehrslasten oder kontrollierte Bauteilsetzungen, sind gleitende Decken- und/oder Wandanschlüsse auszuführen.

Darüber hinaus sind die Hinweise in DIN 18181 bzw. 18183 zur Ausführung von Gipsplattenflächen über 15 m Länge (Diagonallänge der absoluten Decken- bzw. Wandfläche ist maßgebend) zu beachten.

Einflüsse und Belastungen auf Fugen und Anschlüsse

Längenänderungen von Gipsplattenbekleidungen

Temperatur- und Feuchteänderungen treten konstruktiv dreidimensional auf und können bei Gipsplattenwerkstoffen ausreichend sicher, z. B. durch Anordnung von Dehnfugen und / oder gleitenden Anschlüssen, berücksichtigt werden.

Schwinden von Gipsplattenbekleidungen

Stellen eine zeitlich versetzte, feuchte- / temperaturbedingte negative Maßänderung eines Baustoffs dar.

Verwölbungen von Gipsplattenbekleidungen

Verwölbungen und Schüsselungen sind Folge von behinderten Längenänderungen. Die dabei auftretenden Druckspannungen sind für den Baustoff Gipsplatte im allgemeinen unkritisch
- siehe hierzu auch DIN 18202:2005-10 Toleranzen im Hochbau - Tab. 3 -

Zwängungen von Gipsplattenbekleidungen

Behinderte Längenveränderungen erzeugen Zwängungen in Form von Druck- und/oder Zugspannungen. Durch die geringe Zugfestigkeit mineralisch gebundener Baustoffe neigen diese bei zu starker und schneller Austrocknung zu Rissbildungen.

Risse von Gipsplattenbekleidungen

Es treten immer dann Risse auf, wenn die für den Baustoff typischen Materialfestigkeiten durch Spannungen überschritten werden.

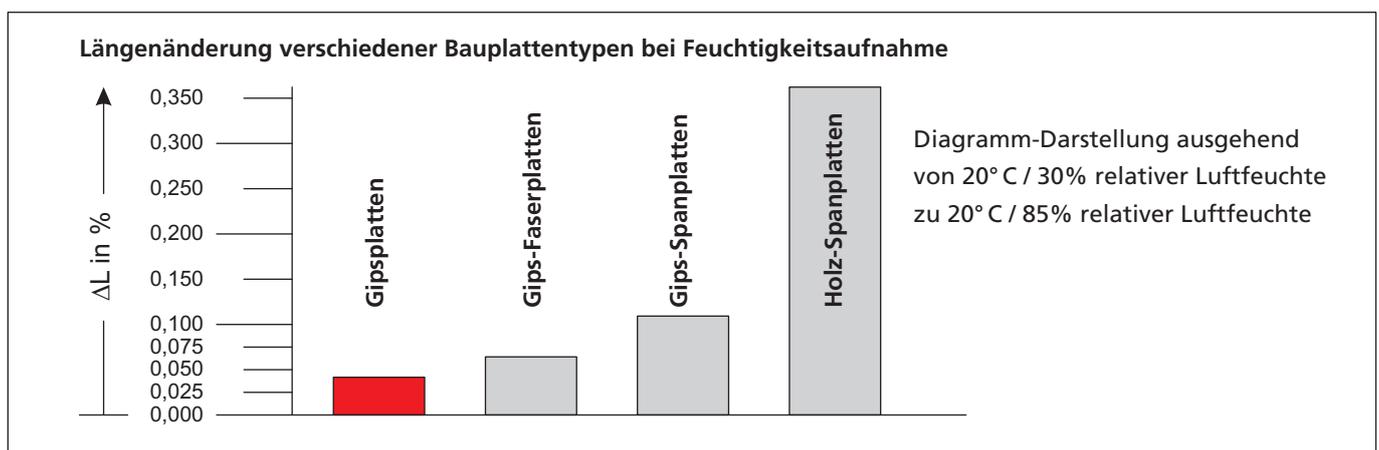
Quellen (Feuchtedehnung) von Gipsplattenbekleidungen

Lufttrockene Gipsplatten erfahren in wasserdampfgesättigter Luft (20° C / 95% rel. Feuchte) bei 1-2% Masse Wasserdampfaufnahme eine Längenänderung durch Quellen von ca. 0,35 mm/m.

Abbau von Spannungen durch Kriechprozesse

Gipsplatten verfügen gegenüber anderen Baustoffen (z. B. Beton) über ein ausgeprägt gutes Kriechverhalten. Dies führt zum Abbau von Spannungen. Gipsbaustoffe können durch ihre plastische Verformbarkeit während des Kriechens einen langsamen Spannungseintrag erhalten, ohne zu Verwölbungen oder Rissen im Gipskarton oder in der Gipsplattenoberfläche zu neigen.

Hygrische Längenänderungen - Vergleich zu anderen Plattenbaustoffen



Feuchtigkeitsrelevante Kenndaten von Gipsplatten

Einwirkende rel. Luftfeuchte	40%	60%	80%
	Feuchtigkeitsaufnahme in Masse-%	0,3-0,6	0,6-1,0

Feuchtigkeitsaufnahme bei 20° C

Thermische Kenndaten von Gipsplatten

Wärmeleitfähigkeit	0,21 W/mK
Wärmeausdehnungskoeffizient bei 50 - 60% rel. Feuchte	0,013 - 0,020 mm/mK (Plattendicke abh.)
spez. Wärmekapazität C	0,96 kJ/kgK bei 20° C

Die aktuellen Produktdatenblätter der danogips Gipsplattentypen sind zu beachten.

Unterdecken - Anschlüsse im vorbeugenden Brandschutz

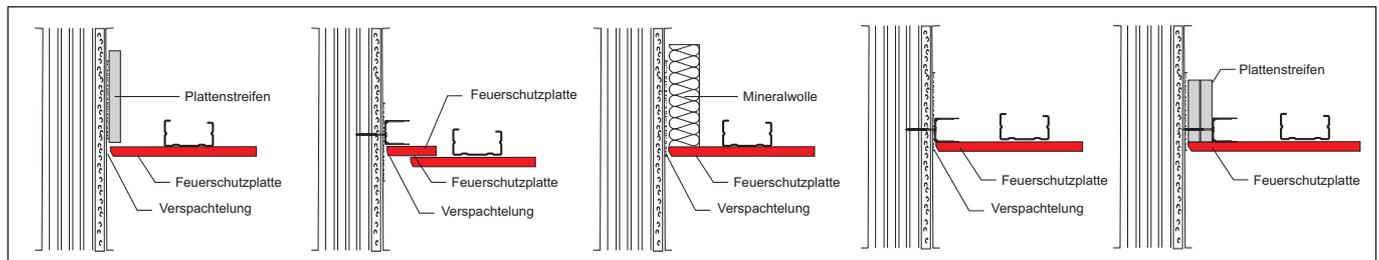
Brandschutztechnisch geprüfte und nachgewiesene Bauteilanschlüsse müssen gegenüber angrenzenden Bauteilen immer dicht ausgeführt werden. Dies gilt sowohl für Anschlüsse an Massivbauteile als auch für Anschlüsse an Trennwandkonstruktionen in Trockenbauweise.

Unterdecken in Verbindung mit Rohdecken der Bauart I - IV sowie Unterdecken, die allein klassifiziert sind, können an Bauteile angeschlossen werden, wenn diese zumindest der gleichen Feuerwiderstandsklasse angehören.

Alle zum Einbau vorgesehenen Komponenten und Konstruktionsdetails sind in DIN 4102 und/oder mittels allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnissen beschrieben.

Planer und Verarbeiter auf der Baustelle sind verpflichtet, diese Vorschriften zu beachten und umzusetzen.

Anschlussuntergründe müssen eben sein; ggf. sind Zusatzaßnahmen (GKF-Streifen hinterlegung oder Ausgleichsspachtelung) erforderlich, die eine Dichtigkeit des Anschlusses gewährleisten, wobei Anschlussverspachtelungen, durch Kellenschnitt/Papiertrennstreifen getrennt, zu begrenzenden Bauteilen auszuführen sind.



Ausführungsbeispiele Schemazeichnung Wandanschlüsse

Deckenbauarten I-III und Holzbalkendecken/-dächer mit Unterdecken aus Gipsplatten gem. DIN 4102

Deckenbauarten	Bauart I	<p>oder</p>	<p>Stahlträgerdecken aus Stahl-, Stahlfachwerkträgern oder Stahlgitterträgern mit $U/A\text{-Wert} \leq 300 \text{ m}^1$ und einer oberen Abdeckung aus Poren-, Bimsbeton oder Leichtbetonbauteilen sowie Stahl- oder Spannbetondecken mit Zwischenbauteilen aus Leichtbeton oder Ziegeln jeweils mit einer Unterdeckenbekleidung aus Gipsplatten DIN EN 520/DIN 18180 mit geschlossener Fläche.</p>
	Bauart II		<p>Stahlträgerdecken aus Stahl-, Stahlfachwerkträgern oder Stahlgitterträgern mit $U/A\text{-Wert} \leq 300 \text{ m}^1$ und einer oberen Abdeckung aus Stahl- oder Spannbetondecken bzw. -dächer jeweils mit einer Unterdeckenbekleidung aus Gipsplatten DIN EN 520/DIN 18180 mit geschlossener Fläche.</p>
	Bauart III		<p>Stahlbeton- und Spannbetondecken aus Normalbeton bzw. -dächer jeweils mit einer Unterdeckenbekleidung aus Gipsplatten DIN EN 520/DIN 18180 mit geschlossener Fläche.</p>
	Bauart IV	<p>oder</p>	<p>Holzbalkendecken mit Holzbalken oder Holzrippen mit Breite $b \geq 40 \text{ mm}$ und einer oberen Abdeckung aus Holzdielung Dicke $\geq 21 \text{ mm}$ mit Nut + Feder DIN 4072 oder Holzwerkstoffplatten Dicke $\geq 16 \text{ mm}$ mit Nut + Feder – Ausbildung DIN EN 13986 oder harter Bedachung aus z.B. Betondachsteinen/Dachziegel jeweils mit einer Unterdeckenbekleidung aus Gipsplatten DIN EN 520/DIN 18180 mit geschlossener Fläche.</p>



*»Drei Klicks
und meine Planung steht.
Mit dem Danogips
Konstruktionsselektor
finde ich sofort den
richtigen Aufbau.«*

Unser Programm:

- **Gipsplatten**
- **Spachtel-Materialien**
- **Profiltechnik**
- **Zubehör**

FREIHEIT FÜR DEN TROCKENBAU

DANO® Gipsplatten lassen sich ganz einfach mit Produkten und Materialien anderer Hersteller kombinieren. So können Fachunternehmer frei entscheiden, wie sie Trockenbau-Konstruktionen umsetzen, und sind dank Danogips-Prüfzeugnis trotzdem immer auf der sicheren Seite.

Wichtige Informationen rund um Wand- und Deckenkonstruktionen, Brandschutz und mehr finden Sie in unseren Broschüren. Jetzt bestellen oder downloaden:
www.danogips.de

Zentrale

Telefon: 02131 71810-0
Telefax: 02131 71810-94
E-Mail: info@danogips.de

Technischer Service

Telefon: 02131 71810-88
Telefax: 02131 71810-92
E-Mail: technik@danogips.de

Vertriebs- und Logistikservice

Telefon: 02131 71810-28
Telefax: 02131 71810-91
E-Mail: auftragsbearbeitung@danogips.de

Danogips GmbH & Co. KG
Tilsiter Straße 2 · 41460 Neuss

www.danogips.de

